



Erzbischöfliche

Ursulinenschule

● ● ● Gymnasium und Realschule



JAHRESBERICHT **2020/2021**



STATEMENT FÜR DIE VIELFALT DES LEBENS



Statement für die Vielfalt des Lebens

Der Sommer bringt die Vielfalt und Buntheit des Lebens besonders farbenprächtig hervor. Daher habe ich mich entschlossen dieser Lebensvielfalt auch mit dem Aufhängen einer „Regenbogenfahne“ Ausdruck zu verleihen.

Die Regenbogenfahne ist eine Form des Regenbogens als Symbol. Sie steht in zahlreichen Kulturen weltweit für Aufbruch, Veränderung und Frieden, und sie gilt als Zeichen der Toleranz und Akzeptanz, der Vielfalt von Lebensformen, der Hoffnung und der Sehnsucht.

Als Christen deuten wir den Regenbogen einerseits als Zeichen für den Bund, den Gott mit Noah und seinen Nachkommen geschlossen hat (vgl. Gen. 9,1-17) und der durch Jesus in Tod und Auferstehung erfüllt wurde und andererseits ist er uns, wie oben bereits angedeutet, ein Zeichen der Anerkennung der Buntheit und Vielfalt menschlichen Lebens und Liebens.

Für uns an der Kölner Ursulinenschule ist sie auch Ausdruck dafür, dass an unserer Schule jede/r Schüler*in so angenommen und wertgeschätzt wird, wie er/sie ist. Bei uns ist jede und jeder willkommen!

Anhand der verschiedenen Farben lässt sich die Vielfalt des Lebens gut illustrieren:

GRÜN:

Die Farbe GRÜN gilt als Farbe der Hoffnung und der Natur und steht für Frische und Natürlichkeit. Grün kennzeichnet auch Vorgänge die kontinuierlich ablaufen und stetig weitergehen (Angebot - geben / grünes Licht / im grünen Bereich...)

„Der Punkt, an dem der Regenbogen die Erde berührt, ist dort, wo du hier einen Blick auf einen besonderen Menschen triffst. Sieht du die schönen Farbenbänder (V)? Der Farber GRÜN steht für Zitrus, Frische, Lebensfreude, Lebenskraft... ist in der Natur eine Warnfarbe und wird daher als eine der drei Awardfarben verwendet.“

Auf dem Weg der Farbensprache wanderte man zwischen dem blauen und dem roten Licht, Richtung Himmelsmitte. Von der Schwerkraft der waldgrünen Farbe angedockt, bestreift mich das Licht mit der Fröhlichkeit des Schönen. (Hilbert Truett Gernert)

Die Farbe ORANGE wurde nach der Frucht Orange benannt, sie ist ein Mischungsprodukt aus Gelb, Rot und Blau. Orange symbolisiert, wie alle Mischfarben, die Verbindung von Gegensätzen und die Suche nach Harmonie.

ROT:

Die Farbe ROT wird ebenfalls mit Liebe und Leidenschaft in Zusammenhang gebracht und dient als Warnfarbe auch der Zusammenhang von ROT und BLAU ist offensichtlich. Im Spiel entspricht ROT der liturgischen Farbe für die Advents- und Fastenzeit.

VIOLETT:

Die Farbe VIOLETT entspringt dem transzendenten Begriff für Valentin (Liebe) und ist in der christlichen Kirche die liturgische Farbe für die Advents- und Fastenzeit.

BLAU:

„immer möge das Sonnenlicht auf deinem Fensterbrett scheitern und in deinem Sagenwunsch! Die Farbe BLAU ist im Volksmund die Farbe der Träne. Blau ist der Himmel, es fördert die Konzentration. Als Grundfarbe der Luft und des Himmels ist Blau eine Farbe der Ferne und der Tiefe.“

Sollten Sie weitere Informationen wünschen oder Rückfragen haben, können Sie sich gerne an mich wenden:

Marie-Denk Peters
Schulbürger der Erbs Ursulinenschule Köln
denk.peters@ursulinenschule-koeln.de

JAHRESBERICHT

über das Schuljahr 2020/2021
der Ursulinenschule Köln

Gymnasium für Mädchen und
Realschule mit Mädchen- und Jungenklassen
des Erzbistums Köln





Inhalt der Jahresschrift 2020/2021

GEMEINSAMES SCHULLEBEN

Ursulinenkarneval – der Film	12
E. Springer 10. NOVEMBER 2020	
Der Ursulinenkarneval 2021	14
Karnevalsteam	

GYMNASIUM

Editorial	20
Personalia	24
Neuzugänge	
Abschiede	
Sommerferien und Ruhestand	25
E. Springer 28. JUNI 2021	
Verabschiedung von Frau Springer und Herrn Dr. Schoene	27
Chr. Weber 7. JULI 2021	
Eine Rede, eine Rede ... zum Abschied	30
M. Burbaum SOMMER 2021	
„Mein lächelnder Gärtner“ – Predigt zur Verabschiedung Herr Döppers	34
Pfr. Peters 7. OKTOBER 2021	
Abschiedsrede Frau Burbaum	38
M. Burbaum SOMMER 2022	
Abschiedsrede von Herrn Döppers	42
U. Döppers SEPTEMBER 2020	
Die Ursulinengemeinde trauert um ihren ehemaligen Kollegen und Lehrer Reiner Kissels	49
M. Burbaum	
Nachruf Schwester Mechtild Mai	50
A. Schmitz-Ohlerth	

Nachruf auf Schwester Mechtild Mai – Drei ihrer ehemaligen Schülerinnen erinnern sich	51
M. Grocholl, C. Mlynek-Luhr, A. Schmitz	
Schüler/innen des Gymnasiums im Schuljahr 2020/2021	58
ABITUR 2021	72
Abiturrede Schulleitung 2021	72
M. Burbaum SOMMER 2021	
Abiturjahrgang 2021	75
L. Gebhardt (für die Q2) 26. MÄRZ 2021	
Abiturjahrgang 2021 – The lost generation?	76
E. Springer	
Drei Abschiedsfeiern für unseren Abiturjahrgang: Abiturfeier 2021	78
E. Springer 19. JUNI 2021	
Das Lehrerkollegium 2020/21	80
Kollegiumsliste	82
Schulleitung	85
Sekretärinnen	85
Hausmeister	86
Schulpflegschaft	86
URSULINEN ENGAGIERT	87
Sporthelferausbildung 2020	87
Br. Hildebrand u. Chr. Weber 5. SEPTEMBER 2020	
„Ursulinen helfen laufend“ für die Stiftung Regentropfen und die School of Joy	88
U. Müller-Huntemann 26. SEPTEMBER 2020	
Sporthelferinnen der Ursulinenschule Köln sagen „Ja!“ zu Weiterbildung und Inklusion: DJK-Fitnessfortbildung für Sporthelfer und Sporthelferinnen	89
M. Schirmer 4. OKTOBER 2020	
So kommt unsere 1. Kollektion (2002) der Schul-T-Shirts bei den Gymnasialschülerinnen in Namoo zum Einsatz: Stiftung Regentropfen	91
U. Müller-Huntemann 10. NOVEMBER 2020	



Großer Erfolg für unsere sozialen Projekte	94
U. Müller-Huntemann 30. DEZEMBER 2020	
Naturschutz im Garten und damit die Schulprojekte sponsern	95
H.-A. Pritzkow 25. NOVEMBER 2020	
Selbstgebastelte Adventskränze, Vogelhäuser und Insektenhotels für einen guten Zweck	96
Chr. Weber 29. NOVEMBER 2020	
Ehemalige mit Umfrage zum Erkennen von Fake-News zurück an der Ursulinenschule	98
E. Springer 9. FEBRUAR 2021	
Journalisten der Lie-Detectors zu Besuch an der Ursulinenschule Köln: "Wir spüren Fake-News auf und widerlegen sie!"	99
M. Schirmer 16. APRIL 2021	
„Viele Schulen, ein Buch“ – Projekttag 2021	101
C. von der Dovenmühle (Q1) 4. MAI 2021	
URSULINEN ERFOLGREICH	102
Magdalena Lyon mit Facharbeitspreis im Fach Mathematik ausgezeichnet	102
Br. Hildebrand 24. SEPTEMBER 2020	
Erfolgreich bestanden!	103
S. Wesseling 7. NOVEMBER 2020	
Vorlesewettbewerb 2020	104
M. Schmitt 13. DEZEMBER 2020	
Ursulinenschülerin der Abiturientia 2020 erhält Drei-Königs-Stipendium	105
R. Bartsch 21. JANUAR 2021	
Mathematikolympiade 2020	106
R. van Heek 9. FEBRUAR 2020	
Digitaler Schulwettbewerb Jugend debattiert	107
S. Wesseling 16. FEBRUAR 2021	
Regionalwettbewerb Jugend debattiert – 1. und 2. Platz für die Ursulinen	108
S. Wesseling 22. FEBRUAR 2021	
Landeswettbewerb „Jugend debattiert“	109
H. Kosmalla (9b) 16. APRIL 2021	

Sparda SpendenWahl 2021 109

E. Springer & Chr. Weber | 20. MAI 2021

„Oh Schreck, ein Fleck!“ 110**Internationale Junior Science Olympiade (IJSO)**

R. van Heek | 1. JULI 2021

URSULINEN KUNTERBUNT 111**Ein besonderer 1. Schultag für unsere Fünftklässler** 111

E. Springer | 20. AUGUST 2020

Projekt Verkehrserziehung 113

Ursula Müller-Huntemann | 28. SEPTEMBER 2020

Virtueller Expertenbesuch in unserem Q2 Sowi-Leistungskurs 114

St. Hörstemeier | 3. NOVEMBER 2020

Tag der religiösen Orientierung – Klasse 6a 115

V. Haspel | 16. DEZEMBER 2020

“Is SOFIA the Van Gogh of the 21st century?” – NASA, DLR and USK* 116

*NASA – National Aeronautics and Space Administration (US) / DLR – Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum / USK – Ursulinenschule Köln

J. Kautz (Q2), Cl. Rüdesheim (Q1), 14. März 2021

URSULINEN UND CORONA 123**Coronasommerferien für Lehrer?** 123**Was war und ist vor dem Schulstart noch zu tun?**

E. Springer, 7. August 2020

Schule – immer noch zu Coronazeiten 124

E. Springer, 2. September 2020

Digitalisierung an der Ursulinen-schule: Großes Lob an unsere IT-Alltagshelden in Coronazeiten 126

E. Springer, 30. September 2020

Corona-Fälle und Reiseverhalten in den Herbstferien 128

Monika Burbaum | 8. OKTOBER 2020



Start in den Unterricht nach den Herbstferien – erneut mit hohen Coronainzidenzzahlen	129
E. Springer 22. OKTOBER 2020	
Absage des Tages der Offenen Tür 2020 als Präsenzveranstaltung	130
E. Springer 27. OKTOBER 2020	
Unterrichtsfreie Tage am 21.12. und 22.12.2020	131
Monika Burbaum 29. NOVEMBER 2020	
Eingeschränkter Präsenzunterricht in der Woche vom 14.12. – 18.12.2020	132
Monika Burbaum 15. DEZEMBER 2020	
Weihnachten 2020	133
E. Springer & Chr. Weber 19. DEZEMBER 2020	
„Schulen noch länger leer“	134
E. Springer & Chr. Weber 8. JANUAR 2021	
Strukturierung der Lernprozesse im Distanzunterricht bis zum 31. Januar 2021	136
Monika Burbaum 8. JANUAR 2021	
Schulstart 2021 im Distanzlernen geglückt	137
E. Springer 12. JANUAR 2021	
Weitere Schließung der Schulen vom 01.02. bis zum 12.02.2021	138
M. Burbaum 29. JANUAR 2021	
Informationen zum Schulbetrieb nach dem 14.02.2021	139
M. Burbaum 12. FEBRUAR 2021	
BACK TO SCHOOL	140
E. Springer & Chr. Weber 23. FEBRUAR 2021	
Neuer Anlauf mit geteilten Klassen zwei Wochen vor den Osterferien ...	141
E. Springer & Chr. Weber 11. MÄRZ 2021	
Schülerschnelltestung im 15-Minuten-Takt	143
E. Springer 18. MÄRZ 2021	
Eine weitere Woche auf Distanz	144
E. Springer & Chr. Weber 11. APRIL 2021	
Ab Montag, den 31.05.2021: Präsenzunterricht für alle Jahrgangsstufen	146
Monika Burbaum 27. MAI 2021	

REALSCHULE

Vorwort	151
Personalia	154
Die Schulgemeinschaft trauert um Schwester Mechtild Mai	155
Unsere Schülerinnen und Schüler 2020/2021	156
Das Lehrerkollegium	174
Schulleitung	176
Sekretariat der Realschule	176
Hausmeister	177
Schulpflegschaft	177
Schulsozialarbeiterin	177

URSULINEN UNTERWEGS 178

Stadionbesuch „Kicken und Lesen“	178
Wir machen mit bei „Kicken und Lesen“ Köln Björn Kreft und Marcel Brühl	

URSULINEN KUNTERBUNT 181

Exkursion des Naturwissenschaftskurses der Stufe 8 am 01.10.2020 zur Strunde	181
Lina Eichen R8B	
Maskendruck Klasse 9	183
Rico und Oscar als digitale Lesung	184
Emma und Theresa	
Vor der Schließung gerade noch ins Museum geschafft	186
Amalia M. 7B	
Wir bauen Vulkane!	187
Isabel S. und Paula K. R8A, OKTOBER 2020	
Ursulinenschule Alaaf!	188
Monika Schäfers	
Wir vergleichen das Erdinnere mit Knabbereien	189
Lena S., R8a NOVEMBER 2020	



Digitaler Informationsabend für die neuen 5er	190
Tag der offenen Tür – digital	190
Der alternative Basar	191
Bundesweiter Vorlesetag	192
„Kannawoniwasein! Manchmal kriegt man einfach die Krise“ – LESUNG MIT MARTIN MUSER	
Cool bleiben!	193
Adventsbesinnung	194
D. Peters	
Besuch beim WDR	194
Neuer Zweiter Konrektor	195
M. Schäfers	
Im Kunstunterricht ein Ausflug nach Münster – trotz Corona	196
“Meet and greet” mit dem Co-Trainer des 1.FC Köln André Pawlak	197
B. Kreft und M.Brühl	
Herzlichen Glückwunsch	198
Unser Ursulinen-Homeschooling-Zeugnis im Kölner Stadtanzeiger!	199
Chronik eines weiteren Schuljahres – ganz anders	200
K. Metzdorf	
URSULINEN VERABSCHIEDUNG	207
Tschüss liebe Kolleginnen	207
Impressum	216





GEMEINSAMES SCHULLEBEN



Ursulinenkarneval – der Film

E. SPRINGER | 10. NOVEMBER 2020

Och, wat war dat früher schön doch vor Coron(i)a. So könnte man es formulieren, wenn man daran denkt, dass in Köln der Karneval nicht in der traditionellen und gewohnten Form stattfinden wird. Am 11.11.2020 wird es keine Auftaktveranstaltung zur Einleitung der Session um 11.11 Uhr geben. Coronazeiten, sie sind leider nicht so.

Deshalb wollen wir mit der Präsentation des Ursulinen-Karnevalsfilms auf der Homepage ein bisschen an die Idee und die Tradition des Ursulinenkarnevals erinnern. In diesem Jahr konnten wir den Großen Ursulinenkarneval noch in seiner gewohnten Form durchführen mit zwei Elternsitzungen, einer Oberstufen-, eine Mittelstufen- und eine Unterstufensitzung, etwas mehr als zwei Wochen später kam es dann zu landesweiten, Corona bedingten Schulschließungen.



Der knapp zehnminütige Film dokumentiert die Ideen, die Vorbereitungen und Überlegungen, die Planungen bis zur Zeit der Durchführung in Form der Aufführungen. Er zeigt die Freude und Motivation, die das miteinander Arbeiten und das kreativ-produktiv Tätigsein mit sich bringen. Am Ende steht der Stolz auf das gemeinsame Geleistete im Karnevalsprojekt. Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Bungart und seinem Karnevalsteam. Dieses nimmt Jahr für Jahr die Herausforderung an, den Schulkarneval zur Freude aller auf die Bühne zu bringen.

Dies ist die Einladung, den Film anzuschauen und eventuell in nostalgischen Erinnerungen zu schwärmen. Wir hoffen jedoch alle, dass es nach Corona weitergeht und wir an die Traditionen, nicht nur zur Karnevalszeit, wieder anknüpfen können. Das wünschen wir uns alle!

Der Ursulinenkarneval 2021

KARNEVALSTEAM | 11. FEBRUAR 2021





Karnevalsteam Ursulinenschule Köln

**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern und Gäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Corona zieht seine Kreise, das wissen und spüren wir derzeit leider alle. Wir sind verantwortungsbewusst und vermeiden Kontakte, bleiben zu Hause und kommunizieren miteinander nur noch auf Distanz.

Was aber uns Kölschen besonders im Herzen weh tut, ist, dass wir dieses Jahr auf den Karneval verzichten müssen: Keine jecken Vorbereitungen in unserer Schule, kein Lachen in der Sitzungsmenge, kein Schunkeln in der Aula und am Straßenrand. Traurig blinkert das sonst so mit Freude erfüllte frohsinnige Auge der Kölner Karnevalisten eine schmerzliche Träne weg - wohl nicht nur eine!

Aber wir an der Ursulinenschule lassen uns auch nicht so schnell unterkriegen und so haben wir ein wenig in unserem Fundus der letzten Session gekramt, um die noch wachen Erinnerungen an die fünfte Jahreszeit des Vorjahres mit vielen schönen und bunten Eindrücken wieder aufleben zu lassen – getreu dem Motto:

„Mer stonn zesamme – un fiere met Avstand am Beste!“

Aber man kann natürlich doch gespannt sein, denn das ein oder andere neue Highlight gibt es gleich dann natürlich doch zu sehen!

Wir wünschen Ihnen und euch nun viel Freude an dem Karnevalsfilm und blicken voller Vorfreude auf die nächste Session, die wir an der Ursulinenschule bestimmt wieder voller Hingabe und Begeisterung werden gemeinsam im nächsten Jahr feiern können.

*Das Karnevalsteam der
Ursulinenschule*









GYMNASIUM

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Schuljahr 2020/2021 war im Rückblick eine sehr bewegte Zeit voller Unwägbarkeiten. Neue Wege wurden beschritten, Distanz-, Präsenz- und Wechselunterricht stellten sich als der neue Alltag dar, die Testungen wurden zur Selbstverständlichkeit, der Stoff für das Abitur wurde trotz aller Widrigkeiten sehr gut vorbereitet, was die hervorragenden Abiturergebnisse beweisen konnten, doch vor allem mussten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in diesem schwierigen Schuljahr gut begleitet und in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt werden. Auf den ersten Blick eine Herkulesaufgabe, die nur gemeinsam mit allen bewältigt werden konnte. Wir haben diese Aufgabe als Schule gemeistert und das ist nicht selbstverständlich. Deshalb zunächst ein großer Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

In der Bibel heißt es im Buch Kohelet 3,1: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ Stimmt das wirklich? Hat alles seine Zeit – auch Corona? Corona ist jetzt dran und bestimmt unser Leben. Wir versuchen auf unterschiedlichste Weise damit umzugehen und auch wieder eine Alltagsstruktur in diesen Zeiten zu finden. Eltern machen Pläne, wenn der Distanzunterricht beginnt, um die Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Schülerinnen und Schüler vereinbaren Treffen, wenn die Corona-Verordnungen es zulassen. Wir beginnen uns einzurichten in Zeiten von Corona. Strukturen geben dabei Sicherheit, denn sie ordnen unseren Alltag.

Keiner kann ohne einen Rahmen und ohne bestimmte Rituale leben. Wir können nicht ständig neu überlegen, was wir wann machen. Es ist gut, wenn ein gewisser Automatismus einkehrt, doch auf der anderen Seite ist es auch gefährlich, sich in diesen Zeiten einzurichten. Auf Dauer kann es doch nicht gut sein, den Kontakt auf ganz wenige Menschen zu beschränken. Es darf nicht normal sein, nicht mehr auf die Straße zu gehen und miteinander ins Gespräch zu kommen, keine Freunde mehr zu besuchen und keine Feste mehr zu feiern.



Wir haben deshalb gerade auch im vergangenen Schuljahr Akzente gesetzt, die deutlich machen, dass wir trotz Corona die Welt in unsere Schule holen und die Augen für die Welt und auch ihre Nöte offen halten. Im März 2021 fand eine Videokonferenz mit der NASA und der DLR statt, in der unsere Schülerinnen und Schüler der Oberstufe viel über das deutsch-amerikanische Projekt, das „Stratospheric Observatory for Infrared Astronomy (SOFIA)“ erfahren haben.

Ein beeindruckendes Erlebnis.

Unsere Schülerinnen haben außerdem erfolgreich am Regionalwettbewerb Jugend debattiert teilgenommen, der ebenfalls in digitaler Form stattfand. „Sollen Mädchen und Jungen in naturwissenschaftlichen Fächern getrennt voneinander unterrichtet werden?“ Zu diesem Thema debattierten die Jugendlichen aus der Sekundarstufe I. Die Ursulinenschülerinnen punkteten in ihrer Altersklasse mit Sachkompetenz und Ausdrucksfähigkeit. Zu einem sicherlich nicht ganz einfachen, wenn auch spannenden Thema debattierten die teilnehmenden Schülerinnen aus der Sekundarstufe II: „Sollen Krankenhäuser ohne Gewinnerzielungsabsicht betrieben werden?“ Auch hier haben sich unsere Teilnehmerinnen gut behaupten können.

Die sehr erfolgreiche Geschenkeaktion für St. Theodor und St. Elisabeth hat gezeigt, dass wir auch in der Coronazeit Pfarrer Meurer und sein Anliegen, Kindern und Jugendlichen eine Freude zu bereiten, nicht aus den Augen verlieren. Leider konnte auch der Basar wegen Corona nicht stattfinden, doch für unsere Hilfsprojekte ist eine beachtliche Summe zusammengekommen, weil unsere Schülerinnen im Rahmen des Projektes „Ursulinen helfen laufend“ innerhalb des Sportunterrichtes am Rhein unterwegs waren. Mit dem Erlös unterstützen wir unsere sozialen Projekte in Ghana (Stiftung Regentropfen), in Palästina (School of Joy), sowie die Katholische Beratungsstelle in Köln.

Die angeführten Beispiele machen deutlich, dass diese Krise auch eine Chance ist, aus der wir lernen können und die wir bewusst durchleben müssen, um nachher ein besseres Leben zu führen. Die Einschränkungen können uns zum Nachdenken darüber bringen, was wir unbedingt brauchen und was wirklich wichtig ist im Leben. „Alles hat seine Stunde“ bedeutet aber auch, dass Gott immer bei uns ist – sowohl im Alltag als auch in Ausnahmesituationen – so wie jetzt. Dieser Gedanke trägt und begleitet uns in unserer Schule.

Über alle diese Ereignisse und noch viele weitere Aktionen berichtet dieses Jahrbuch. Aber auch die Kolleginnen und Kollegen, die wir verabschiedet haben, finden

Sie erwähnt. Einen möchte ich jedoch besonders hervorheben, meinen langjährigen Stellvertreter Herrn Ulrich Döppers, der 12,5 Jahre mit mir diese Schule geleitet hat. Ich bin sehr dankbar für diese lange Zeit der konstruktiven, vertrauensvollen und innovativen Arbeit. Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön dafür und Gottes Segen für die Zeit der Pensionierung.

Auch im vergangenen Schuljahr hat uns der Förderverein wieder in besonderer Weise unterstützt, wofür wir als Schule sehr dankbar sind. So wurden viele Anschaffungen ermöglicht und Projekte konnten umgesetzt werden, die aus dem normalen Schulbudget nicht zu bewerkstelligen sind. Herzlichen Dank dafür!

Auch dem Redaktionsteam, bestehend aus Herrn Bartsch und Herrn Gebhardt und all denen, die die zahlreichen Bild- und Wortbeiträge gestaltet haben, gebührt ein herzlicher Dank für die hervorragende Redaktionsarbeit.

Schließen möchte ich mit einem Text auf der rechten Seite von Max Feigenwinter.

CORONA

Es fällt schwer anzunehmen,
was in diesen Tagen geschieht.

Wir müssen auf vieles verzichten,
was bisher selbstverständlich war;

stehen vor Aufgaben,
die wir gemeinsam lösen

und existentiellen Fragen,
die wir beantworten müssen

und wir sind aufgefordert zu verantworten,
was wir tun und was wir nicht tun.

Wir müssen jeden Tag bewusst leben,
uns immer wieder neue einstellen,
die eigenen Möglichkeiten sehen,
unseren Beitrag leisten,
für Mitmenschen feinfühlig da sein,
ja sagen zum Unvermeidlichen
und glauben,
dass wir durch diese Situation reifen können.

Ihre
Monika Burbaum

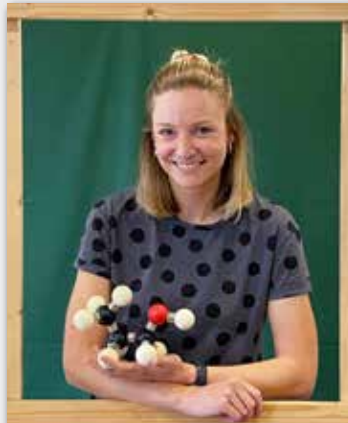


Personalia

NEUZUGÄNGE



Carolin Schröder (SRÖ)
Deutsch / Pädagogik



Jule Schillings (SHI)
Chemie / Sport



Simone Hemmersbach (HEM)
Englisch / Pädagogik



Pia Sondermann (SON)
Sport / Deutsch



ABSCHIEDE

++++
++++
Wir wünschen allen sonnige, erholsame Sommerferien und hoffentlich auch wieder ein paar schöne Urlaubsfreuden nach einem besonders ungewöhnlichen Schuljahr!
++++

Sommerferien und Ruhestand

E. SPRINGER | 28. JUNI 2021

Alle SchülerInnen, Eltern und Lehrer haben das Gefühl: die vor der Tür stehenden Sommerferien werden uns guttun und Erholung und Entspannung bringen, nach einem Coronaschuljahr, das geprägt war von Distanz-, Hybrid- und Präsenzunterricht. Und wenn wir aus der Presse erfahren müssen, dass es auch nach den Sommerferien zunächst mit Masken und Tests an Schulen weitergehen wird, lassen wir uns dennoch nicht beirren und freuen uns auf die Ferien.

Die letzten Schultage werden noch dazu genutzt, Ausflüge durchzuführen, die ja lange an Coronabedingungen gescheitert sind und nicht durchführbar waren. So ist am Mittwoch, 30.6.2021, ein Exkursionstag geplant, an dem die Klassen zusammen mit ihren Lehrern zu unterschiedlichen Zielen aufbrechen: seien es Zoo, Rheinseilbahn, Rheinpark, gemeinsame Wanderungen oder Hochseilgarten. Dieser



Tag wird bestimmt noch erlebnisreich und stellt eine gelungene Abwechslung zum Schulalltag mit Maskenpflicht und Abstandsregeln dar.

Wir dürfen auch in den Sommerferien nicht leichtfertig eine nächste „Coronawelle“ riskieren und müssen weiterhin die Regeln zur Pandemiebekämpfung beachten. Da inzwischen immer mehr Personen in Deutschland geimpft sind und auch viele Jugendliche ein Impfangebot haben wahrnehmen können, blicken wir optimistisch der Sommerzeit entgegen und hoffen, dass wir uns nach den Ferien mit neuem Elan und Schwung sowie Lernbereitschaft und Motivation wiedersehen werden.

Viele digitale Errungenschaften werden im Schulalltag auch in Präsenzzeiten mit ins neue Schuljahr hinübergenommen werden können. So ist beispielsweise in konkreter Planung, alle Klassen- und Kursräume mit Activpanels auszustatten. Der Umgang mit der Lernplattform Moodle und anderen Lernapps ist selbstverständlicher und einfacher in der Handhabung geworden.

Noch eines in persönlicher Sache: nach 40 Jahren Schuldienst – 38 davon am Ursulinengymnasium – verabschiede ich mich nunmehr in den Ruhestand. Damit scheidet mich auch aus der Redaktion der Homepage aus. Ich habe euch SchülerInnen und Sie als Eltern immer gerne auf dem Laufenden gehalten und gerne sowie voller Überzeugung über unsere Ursulinschule berichtet.

Ich hatte allerdings auch mit Christoph Weber einen verantwortungsbewussten, gut organisierten und wohlstrukturierten jungen Kollegen an meiner Seite, der unsere Schulwebseite technisch so aufgebaut hat, wie sie sich derzeit darstellt und der vor allem immer minutenaktuell interessante Beiträge und Projekte eingestellt hat.

Ein herzliches Dankeschön dafür, lieber Christoph.



Verabschiedung von Frau Springer und Herrn Dr. Schoene

CHR. WEBER | 7. JULI 2021

Auch in diesem Jahr fand am vorletzten Tag vor den Ferien das obligatorische Lehrercafé statt. Dank geringerer Inzidenzzahlen konnte sich das Kollegium guten Gewissens von langjährigen, liebgewonnenen und jahrzehntelangen Wegbegleitern verabschieden. Lediglich Petrus meinte es nicht allzu gut mit dem liebevoll gedeckten Buffet und öffnete zwischenzeitlich in norddeutscher Landregenmanier die Schleusen. Doch man konnte es auch als bildhaften Ausdruck des Abschieds empfinden.

Mit Dr. Philip Schoene wurde zunächst ein langjähriger „Quereinsteiger“ für seine wertvollen Tätigkeiten am Ursulinengymnasium geehrt und auf eigenen Wunsch entlassen. In seiner Zeit auf dem Ursulinenschiff war er ein gefragter Naturwissen-

schaftler und zugleich ein hilfsbereiter und treuer Kollege. Für viele verabschiedet sich zudem ein liebgewonnener Mensch und Freund.

Nach 40 Dienstjahren verlässt nun auch Frau Springer ihre „Anstalt“, wie sie ihre Wirkungsstätte liebevoll bezeichnete. Als langjährige Jahrgangsstufenleiterin und Klassenleiterin in der Sekundarstufe I war Frau Springer für nahezu alle Jahrgänge Ansprechpartnerin und beliebt wie kaum eine andere Kollegin und kein anderer Kollege. Auch im Kollegium hatte Frau Springer ihren „Fanclub“, den sie immer wieder und auf unnachahmliche Weise zum Jubeln bringen konnte. Sowohl in ernster Absicht, aber auch in ironischer und humorvoller Weise prägte Frau Springer die positive Stimmung im Kollegium und hatte einen großen Anteil an der Kurstreu des Ursulinenschiffs.

Auch für die Öffentlichkeitsarbeit war Frau Springer eine Säule und verkörperte nicht zuletzt die Handschrift und Redaktion der Schulhomepage.

Und so war es nicht zuletzt den Schülerinnen der Klasse 7a zu verdanken, dass das Buffet am Vormittag unter der Klassenleitung von Frau Springer so vielfältig kreiert-, während der Niederschlagsphase ins Trockene gerettet- und nach dem offiziellen Teil der Verabschiedung den zahlreichen Gästen gereicht werden konnte. Begleitet von sanften Tönen im Barpiano- Sound schuf Herr Weigl nach der offiziellen Verabschiedung durch die Schulleitung und den zahlreichen Gratulanten eine passende Kulisse für einen gemütlichen Ausklang des Nachmittags.





Eine Rede, eine Rede ... zum Abschied

M. BURBAUM | SOMMER 2021

Kolleginnen und Kollegen, liebe ehemalige Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, liebe Frau Springer, Sie alle lesen regelmäßig die Zeitung und haben sicherlich auch die Mitteilung gelesen, in der es hieß:

“The Queen has been seen leaving Ursuline School in Cologne on the first day of the summer holidays 2021.“

„The Queen“ – habe ich da jetzt etwas verwechselt? War das ein anderer Artikel? Vielleicht hat mich ja auch das Foto in der Zeitung irritiert! Schauen Sie selbst!



Liebe Frau Springer, ich bin mir sicher, dass ich die Mitteilung so gelesen habe, denn Sie verkörpern auf hervorragende Weise königliche Eigenschaften. So wie die Queen eine Säule der Gesellschaft ist, sind Sie eine Säule der Ursulinschule. Fachlich erstklassig haben Sie Ihre Arbeit immer geräuschlos erledigt. Stufenleitung, Klassenleitung, Sportkurse, Schwimmbegleitung, Spardabank Benimmkurse und Wettbewerbe, Planung und Durchführung des Englandaustausches, Unterbringung der englischen Gäste, Öffentlichkeitsarbeit, Ehemaligenkontakte – verlässlich wie die Queen und absolut katholisch.

Aber nein, die Queen ist nicht katholisch und Frau Springer ist es auch nicht. Ich habe einige Jahre gebraucht, um



herauszufinden, dass Sie evangelisch sind, liebe Frau Springer. In meiner Wahrnehmung waren Sie immer sehr katholisch. Und deshalb sind Sie seit fast 40 Jahren an einer Erzbischöflichen Schule sehr richtig.

Doch schauen wir an den Anfang. Von 1983 an waren Sie an unserer Schule, zunächst nur angestellt, mit wechselnder Stundenanzahl beschäftigt. Vom 22.08.1986 bis zum 31.01.1987 war die Mutterschutzfrist und der Erziehungsurlaub für Ihre Tochter. Dann waren Sie wieder in Vollzeit berufstätig. 1989 wurden Sie dann endlich in eine Beamtenstelle eingewiesen. Die Mitteilung vom Erzbistum an den Regierungspräsidenten Köln sagte:

„Frau Springer ist seit dem 01.08.1989 als Studienrätin z.A. i.K. an der Erzb. Ursulinenschule (Gymnasium) in Köln tätig.

Die Staatsprüfung für das Lehramt bestand Frau Springer am 01.06.1983.

Die laufbahnmäßigen Voraussetzungen zur Anstellung auf Lebenszeit sind bei dieser Personalmaßnahme erfüllt.

Ein Dienstleistungsbericht des Schulleiters Herrn Fritz liegt uns vor.

Das amtsärztliche Gesundheitszeugnis, das die gesundheitliche Eignung für die Anstellung auf Lebenszeit nachweist, haben wir Ihnen bereits übersandt.“

Ja Frau Springer, Sie haben nicht nur Ihre gesundheitliche Eignung erwiesen, sondern auch Ihre fachliche Eignung, Ihre menschliche Qualifikation, Ihre christliche Einstellung und die hohe Belastbarkeit. Nach der Geburt des zweiten Kindes, Ihres Sohnes, folgte dann eine gewisse Stundenreduzierung und dann wieder eine volle Stelle.

Mit Wirkung vom 01.10.1996 wurden Sie Oberstudienrätin i.K. und mit Wirkung vom 01.04.2015 Studiendirektorin. (Kleine Anmerkung am Rande: Im Jahre 2001 waren Sie noch darauf hingewiesen worden, dass Sie sich nicht auf eine A15-Stelle bewerben könnten, da Sie evangelisch seien.)

Soweit der Rahmen Ihrer Tätigkeit. Dazwischen liegen Jahre angefüllt mit Unterricht in Ihren beiden Fächern in allen Jahrgangsstufen: Grund- und Leistungskurse und Klassenleitungen. Sie sind mit Hingabe bis zum heutigen Tag Klassenlehrerin und

Ihre Klassen haben den Ruf, eine hervorragende Erziehung bei Ihnen genossen zu haben. Mit der gleichen Hingabe waren Sie auch BT-Lehrerin. Sie haben über zwanzig Jahre – viele davon gemeinsam mit Herrn Dr. Lauten – Jahrgangsstufen geleitet und nicht nur bei Laufbahnentscheidungen beraten, Kurswahlen kontrolliert und die Verwaltungsarbeit erledigt, sondern die Mädchen zu einer Haltung angeleitet. Sie wollten, dass die Schülerinnen sich anstrengen, einbringen, sich im wahrsten Sinne des Wortes bewegen und selbstbewusst ihren Weg gehen. Das zeigt Ihre pädagogische Größe.

Vom Cambridge-Certificate bis zur Rettungsfähigkeit, vom Erste-Hilfe-Kurs bei Herrn Nolte bis zu Bradburys Fahrenheit 451 – ständige Weiterbildung war für Sie absolut selbstverständlich.

Den Englandaustausch mit Dover haben Sie hauptverantwortlich getragen, gepflegt und gefördert. Besonders gerne erinnere ich mich an unsere gemeinsame Englandfahrt zum 10-jährigen Austauschjubiläum mit der Dover Grammar School for Girls. Sie haben Studienfahrten und Besinnungstage geplant, durchgeführt und begleitet. Die Aufzählungen ließen sich noch lange fortsetzen. Doch was ist eigentlich noch kennzeichnend für die Pädagogin Ellen Springer?

Ich würde sagen: Kurze, zackige Ansagen à la: „Also Frau Burbaum, so geht das nicht.“ Und hinterher: „Vergessen Sie es, das war mein erster Ärger. Wir machen das schon.“

Ja, das ist es, was Sie ausmacht und was ich so sehr an Ihnen schätze: Sie sind klar und deutlich in Ihren Ansagen, äußern Ihren Unmut, wenn Ihnen etwas nicht gefällt und krepeln dann die Ärmel hoch, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Und mit erarbeiten meine ich „arbeiten“, denn Sie haben immer mit angepackt. Auch die Eltern haben Ihre klare Ansprache in einer sehr beeindruckenden Karnevalsrede zu hören bekommen – und sicherlich nicht nur da.

Liebe Frau Springer, wenn eine solche Säule wie Sie wegfällt, dann denkt ein unvoreingenommener Betrachter, dass ja noch genügend andere Säulen da sind, die die Schule tragen. Ein kluger Architekt weiß jedoch, wie stark die Last der anderen Säulen ansteigt, wenn eine solch tragende Säule wie Sie ausscheidet.

Wissen Sie was, dieser Artikel über die Queen fällt mir wieder ein. Ich muss Ihnen den einfach mal vorlesen.



“The Queen has been seen leaving Ursuline School in Cologne on the first day of the summer holidays 2021. The Ursuline family continues to mourn because of the great loss!

We really feel honoured by Her Majesty working together with us for so many years. We say thank you to Her for being part of the Ursuline tradition. She embodies the Catholic spirit at its best and is a devoted teacher of the English language and Physical Education.

We bow to her lifetime work and say thank you for everything She has done for us. We wish Her God’s blessing for the future and hope to see Her again – once in a while.“

Liebe Frau Springer, damit ist alles gesagt. Für Sie beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt, der Ihnen viel Zeit lässt für all Ihre Interessen, für Ihren Mann, Ihre Familie und natürlich für das Enkelkind.

Ich wünsche Ihnen für Ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gottes Segen.



„Mein lächelnder Gärtner“ – Predigt zur Verabschiedung Herr Döppers

PFR. PETERS | 7. OKTOBER 2021

*Lieber Herr Döppers, liebe Frau Döppers,
liebe Frau Burbaum, verehrte Kolleg:innen!*

1000 m² Garten im Sauerland, in Leverkusen natürlich kleiner, aber Gartenarbeit, so sagten Sie mir noch vorgestern in einem kurzen Telefongespräch, waren für Sie und Ihre Frau immer ein guter Ausgleich zur eher strategisch-formalen, durchorganisierten und kognitiven Beanspruchung und Arbeit in der Schule. Ich kann das nur bestätigen: Ich habe einen großen Pfarrgarten und in den letzten Jahren habe ich vermehrt gespürt, dass es einfach guttut, neben den intellektuellen Herausforderungen in Schule und Gemeinde einfach mal den Sitzplatz am Schreibtisch vor dem PC zu verlassen und statt Predigten zu schreiben, eine Hake in die Hand zu nehmen und zu graben, umzugraben, einzupflanzen oder Unkraut auszureißen ...

Gerne möchte ich daher das Bild des Gartens aufgreifen und es am Endpunkt Ihrer beruflichen Dienstzeit und am Beginn Ihrer neugewonnenen Freiheit ein wenig zu

entfalten. Gemeint ist natürlich der Garten unseres Lebens, das Feld / Terrain unserer Lebenserfahrungen.

Seit einiger Zeit begleitet mich in diesem Zusammenhang ein orientalisches Sprichwort: „**Mein Garten**“, **sagte der Reiche – „und sein Gärtner lächelte.“**

Ein kurzer, aber sehr weiser Satz.

Ich gehe davon aus, dass Sie sich reich beschenkt fühlen, wenn Sie auf ihren Lebensgarten schauen und entdecken, was dort in den letzten Jahren alles gewachsen und aufgeblüht ist. Für vieles private und berufliche werden Sie vermutlich unendlich dankbar sein:

- ✔ **Offenheit und Freundlichkeit der Schüler:innen und Kolleg:innen für Neues**
- ✔ **Menschlich offene Art der Begegnung, trotz hierarchischer Strukturen**
- ✔ **Absolute Verlässlichkeit der Kolleg:innen und manches wertschätzende Wort, gerade auch von „gestandenen“ Kolleg:innen ...**
- ✔ **Dienstliche Ehe mit Frau Burbaum, das sich ergänzen als SL, der offene Austausch, die Zusammenarbeit auf Augenhöhe – trotz mancher politischer Differenzen**

... und ich denke Sie spüren/wissen: Ihr Garten ist gut bestellt. Vieles, von dem was Sie geplant und initiiert haben, in schulischen und in privaten Zusammenhängen, ist gelungen. Viele Ziele, die Sie sich gesteckt haben, konnten Sie erreichen.

Eine Reihe von Plänen ließen sich verwirklichen, und manches hat sich so entwickelt, wie Sie es sich gewünscht haben. Die ein oder andere Frucht Ihrer Arbeit durften Sie ernten.





Und dann stelle ich mir Jesus als Ihren und unser aller Gärtner vor. Mit seinem vielsagenden Lächeln kommentiert er meine/unsere Gedanken und ich deute dieses Lächeln als vorsichtige Anfrage: Ist es wirklich „dein“/ „unser“ Garten? Ist nicht vieles ohne unser Zutun gewachsen und gereift? Hatten wir nicht hin und wieder einfach Glück oder sind von der Vorsehung beschenkt worden? Und haben nicht viele andere Menschen einen großen Anteil daran, dass unser Leben in den letzten Jahren so farbenfroh und ertragreich war?



„Mein Garten“, sagte der Reiche – „und sein Gärtner lächelte.“

Ich lade Sie und uns alle ein, dieses Sprichwort mitzunehmen in die kommenden Jahre. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich auf Ihren neuen Lebensgarten „Pension“, auf die Felder und Beete, die Sie zukünftig bestellen und gestalten wollen, freuen. Und Pläne haben Ihre Frau und Sie ja genügend: ob es nun eine Art „soziales Jahr“ in Asien (als pädagogische Unterstützung an einer Schule oder der Lehrerfortbildung) oder soziale Projekte hier sind, das Reisen und die Neugier auf Menschen und Kulturen etc ... Ich wünsche Ihnen, dass vieles gedeihen und möglichst wenig verdorren möge; dass Ihr weiteres Tun Früchte trägt.



Ich wünsche Ihnen viele gute Begegnungen, die andere und Sie selbst bereichern, frohe Stunden, Muße, Entspannung und immer neu „Neugier“ auf das Leben, ganz nach einem Liedmotto Wolf Biermann's: „Das kann doch nicht alles gewesen sein, da muss noch Leben ins Leben rein!“



Und ich wünsche Ihnen beide, dass Jesus, ihr lächelnder Gärtner, sie durch den neuen Lebensabschnitt begleiten möge. In seinem Lächeln wird immer diese leise (oft auch unaufdringliche) Erinnerung mitschwingen: Wenn du „mein Garten“ sagst, vergiss nicht, dass er dir letztlich nicht gehört; dass du vieles, was in ihm blüht, nicht deiner Leistung zuschreiben kannst. Bleib dankbar für alles, was



wächst und reift auf deinem Lebensfeld. Und vernachlässige auch die Menschen nicht, ohne deren Hilfe manches in deinem Garten vertrocknen würde.

„Mein Garten“, sagte der Reiche – „und sein Gärtner lächelte.“

Ein tiefsinniges Wort, das Sie begleiten möge mit ‚engagierter Gelassenheit‘ das Alte loszulassen und sich dem Neuen zu stellen. Vielleicht motiviert Sie dieses Wort, alles dafür zu tun, damit Sie auch in einigen Jahren noch bereichert und zufrieden auf eine gute Ernte blicken können.

Dabei kann uns eine weitere Lebensweisheit (zur Unterscheidung der Geister) von Reinhold Niebuhr helfen:

*„Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, dass eine vom anderen zu unterscheiden.“*

„Mein Garten“, sagte der Reiche – „und sein Gärtner lächelte.“

Beide Sprichwörter können uns helfen, bescheiden zu bleiben und sie erinnern uns daran, mit großer Gelassenheit an unsere Aufgaben und Vorhaben heranzugehen. Beide bekräftigen auf charmante Weise die Aufforderung, die wir uns in Gottesdiensten in einem Lied zu eigen machen, wenn wir singen:

Musiker: „Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu – und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu! Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“ (GL 424,5)

Genau so habe ich Sie, lieber Herr Döppers wahrgenommen und schätzen gelernt, dass Sie sagen konnten „Mein Garten“ und sich über alles freu(t)en, was Ihnen und Ihrer Frau im Leben gelungen ist und gelingen will – und gleichzeitig um den lächelnden Gärtner wissen, der Sie und uns alle darauf aufmerksam macht, wie viel bei aller Anstrengung Geschenk bleibt ...

Aus einer solchen Balance zu leben, das macht glaube ich, dankbar, ja „demütig“ und zugleich im besten Sinn des Wortes „selbst-bewusst“.

So habe ich Sie erlebt, bleiben Sie sich in diesem Sinne treu!

Abschiedsrede Frau Burbaum

M. BURBAUM | SOMMER 2022

Vor langer, langer Zeit, genauer im November des Jahres 2008 klopfte Frau Jetten – unsere damalige Sekretärin – an meiner Tür, steckte den Kopf herein und sagte: „Er ist da!“ Mein Kommentar:

„Na dann schau ich mir den auch noch an.“

Nach einem langen Tag, müde und eigentlich nur noch von dem Wunsch beseelt nach Hause zu gehen, wollte sich nun noch ein Anwärter auf die Stelle des Stellvertretenden Schulleiters vorstellen. Ja, das waren noch Zeiten, da gab es nicht ein, zwei oder drei Bewerber, sondern fünf, sechs oder sieben.

Und wer sich nicht alles vorgestellt hatte: Sehr Fromme, sehr Forste, äußerst Langweilige, wallende Lockenmähnen und nun noch einer. „Na gut, bitten Sie ihn herein.“ Und da stand er: Kein Haar auf dem Kopf, dicke Brille, durchschnittliche Größe – mit einem Wort: So gar nicht mein Typ. Er kam rein, setzte sich und blieb – für ca. 1,5 Stunden und dann für 12,5 Jahre.

Ja lieber Herr Döppers, lieber Uli, so war das. Als Du weg warst, meinte Frau Jetten ganz trocken: „Der ist es.“ „Ja“, habe ich gesagt, „liebe Frau Jetten, der ist es.“ Und der wurde es dann auch.

Unsere Zusammenarbeit war vom ersten Tag an einfach so, wie man es sich wünscht und das, obwohl Du, lieber Uli, doch so ganz anders bist als ich es bin. Sehr strukturiert, mit großem Elan bei der Statistik, Genauigkeit beim Kalender, Akribie bei der Konferenzplanung, Innovation bei der Erstellung von Konzepten – alles lief mit der Genauigkeit eines Uhrwerkes. Durch Dein Anderssein warst Du für mich immer eine große Bereicherung und Entlastung.

Außerdem bist Du, lieber Uli, verlässlich vor Ort geblieben. Du hättest auch Schulleiter „gekonnt“, doch Du bist geblieben, da Dir unsere Schule immer am Herzen lag. Und vielleicht bist Du ja auch geblieben, weil Dir die Zusammenarbeit mit mir ganz gut gefallen hat.



Ein weiterer Aspekt für Dein Bleiben war sicherlich der Wunsch, auch weiterhin einige Stunden zu unterrichten. Schließlich bist Du Pädagoge mit Leib und Seele und brennst für Deine Fächer Englisch, Geschichte und Geschichte bilingual, die Du in Bochum und Texas studiert hast.

Nach dem Studium bist Du mit Deiner Frau im Sauerland sesshaft geworden, wo Du am Erzbischöflichen Mariengymnasium als Oberstufenkoordinator die Erfahrungen gesammelt hast, die Dich mit allen verwaltungstechnischen Aufgaben vertraut gemacht hat. Die Aufgabe des Stellvertretenden Schulleiters konntest Du innerhalb kürzester Zeit ausfüllen und mit dem System der katholischen Schule warst Du ebenfalls vertraut.

Du hast die Zusammenarbeit in der Schulleitung durch sinnvolle, weiterführende Ideen zur Steigerung der Effizienz von schulischen Abläufen und zum reibungslosen Ablauf des Schulalltages bereichert. Neben den Verwaltungsaufgaben hast Du auch viele pädagogische Aufgaben als Stellvertretender Schulleiter übernommen. Dazu gehörte der Umgang mit problematischen Schülerinnen und deren Eltern, der Kontakt zur katholischen Erziehungsberatungsstelle und das Führen von Aufnahmegesprächen mit neuen Schülerinnen und deren Eltern. Du hast die Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich der Leistungsanforderungen und der Leistungsmessung intensiv beraten. Außerdem warst Du im Vorstand des Fördervereins für Bläsermusik.

Zu den Führungsaufgaben eines Stellvertretenden Schulleiters gehört ebenso das offizielle Auftreten bei Schulveranstaltungen oder offiziellen Anlässen. Auch diese Aufgaben hast Du mit Selbstverständlichkeit und professioneller Gewandtheit erfüllt.

Darüber hinaus schlägt Dein Herz auch für die Pädagogik. Aus diesem Grund hast Du jedes Jahr den Vorsitz im Abitur Pädagogik übernommen, wofür Dir Herr Kalthoff sehr dankbar war, denn Dein Einsatz hat die Abiturpläne etwas entspannt.

Lieber Uli, als altes Ehepaar sind wir in so manchem Karneval verulkt worden, doch nach einigen Jahren war unsere Zusammenarbeit eingespielt wie bei einem alten Ehepaar. Ohne Worte wussten wir, wie der andere denkt und arbeitet.

Ein besonderes Highlight unserer „himmlischen“ Zeit war aber sicherlich unser Auftritt im Karneval 2020. Mit Dir zusammen im Himmel! Nee, wat war dat schön. Doch auch auf Erden waren unsere Gespräche äußerst kurzweilig und amüsant, aber auch mit entsprechender politischer Würze. Hoffentlich verrate ich jetzt nicht zu viel,

doch die „Stille Stunde“ im Sekretariat hatte nur den einen Zweck, dass wir nach der morgendlichen Lektüre – Du nach dem Lesen des Spiegels und ich nach dem Lesen der FAZ – zum Schlagabtausch übergehen konnten: Der tendenziell linksorientierte Altachtundsechziger und die konservative Religionslehrerin aus dem Reihenhaus. Die pure Lust am Diskurs.

Für das Kollegium warst Du verlässlicher Ansprechpartner in Sachfragen jeglicher Art. Vom Zeugnislayout bis zum Täuschungsversuch – Du wusstest immer Rat. Aber auch Deine fachliche Expertise war in den Fachschaften gefragt.

Nun verlässt Du die Ursulinenschule, um gemeinsam mit Deiner Frau Petra in den kommenden Jahren noch viel Neues zu entdecken.

Lieber Herr Döppers, lieber Uli, danke für Dein Engagement an unserer Schule, alles Gute und Gottes Segen für die kommende Zeit!



Abschiedsrede von Herrn Döppers

U. DÖPPERS | SEPTEMBER 2020

*Liebe Monika, liebe Frau Klar,
lieber Herr Schwanke,
liebe Monika Schäfers, liebe Dorothee,
lieber Pfarrer Peters,
liebes Kollegium,
liebe Sekretärinnen und Hausmeister und, last but not least,
liebe Frau Vondey, lieber Herr Lehnigk als Vertreter der Elternschaft,
und liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Gäste!*

auch ich begrüße Sie alle ganz herzlich!

Dass ich heute einige Monate nach Schuljahresbeginn zu Ihnen spreche, bedeutet nicht, dass ich aus dem Ruhestand auf Probe zurückkehre, sondern markiert mit der Corona-bedingten Abschiedsfeier an heutigen Tag mein definitives Ausscheiden aus dem Dienst.

In der Sprache des Films könnte man sagen, nachdem die Handlung des Films abgeschlossen ist, ist nun die Zeit des Abspanss, die Zeit der Credits, des danke-Sagens: nach 12 ½ Jahren nun also das Ende und der Blick zurück. Die Analogie zum literarischen „Blick zurück im Zorn“ könnte sich aufdrängen – nein, das ist es nicht, nichts wäre falscher. Es ist ein Blick zurück in Freude und Dankbarkeit.

Zunächst ein Blick auf den Anfang.

Ja, ich wollte aus dem Sauerland ins Rheinland, ja, ich wollte an eine erzbischöfliche Schule, da ich bis dato auch im kirchlichen Dienst gewesen war, aber an die Ursulinenschule in Köln? Aus einem anderen Bistum direkt an eine Schule mit einem Ruf wie Donnerhall?

Ich hatte mich schon im Bistum Köln beworben und gelernt, dass Ausschreibungstexte für eine Stelle eine Offenheit für Bewerber suggerieren können, die es nicht wirklich gibt. Dennoch: ich habe mich für die Ursulinenschule beworben und nach

einem Wink aus der Schulabteilung, ob ich denn schon einmal mit der Schulleiterin gesprochen hätte, wurde der 13. November 2008 mein Schicksalstag, ein Tag, der Pate gestanden haben könnte für den sprichwörtlichen trüben Novembertag. Ein Omen, das sich nicht erfüllen sollte, denn nachdem ich die Hürde des ersten Eindrucks im Sekretariat überstanden hatte, entwickelte sich das Treffen mit Frau Burbaum schlichtweg positiv: das relaxte, offene und herzliche Gespräch förderte den Entschluss: da musst du hin.

Das Bewerbungsverfahren nahm seinen weiteren Lauf, selbst meine Antwort auf die Frage, ob ich mir denn auch vorstellen könne, unter einer Frau zu arbeiten, schien den Vorstellungen der Vertreter der Schulabteilung zu entsprechen. Auch die Schulkonferenz im Januar 2009 stimmte meiner Bewerbung zu, und als ich meiner Frau, die an diesem Abend ein Gospelkonzert besuchte, telefonisch von der Konferenz berichtete, gaben sich wohl alle Konzertbesucher unserem ganz persönlichen Gefühl bei der Zugabe hin: Oh happy day.

Warum berichte ich jetzt hier ausgerechnet von meinen ersten Begegnungen mit der Ursulinenschule? Diese Wochen zeigten – wie ich heute weiß – bereits im Kern, wie sich die folgenden Jahre entwickeln sollten. Dieser Gedanke führt mich geradewegs zu den Credits, zum Nachspann.



Liebe Monika,

dir gilt mein großer Dank für die vertrauensvolle, verlässliche und herzliche Zusammenarbeit, wie ich sie bis dahin in keinem dienstlichen Verhältnis vom ersten Tag an erlebt habe. Natürlich mussten wir als Team erst wachsen; wir taten dies allerdings immer in dem Bewusstsein, dass Entscheidungen des Einzelnen vom anderen mitgetragen wurden und immer als Entscheidungen einer geschlossenen Schulleitung gesehen werden konnten. Von Anfang an hast du mich in alle dienstliche Angelegenheiten und Entscheidungsprozesse integriert; diese Grundhaltung ist keine Selbstverständlichkeit, ganz herzlichen Dank dafür.



Dass zwischen uns kein Blatt Papier passt, wie es zum Beispiel Pfarrer Peters einmal ausdrückte, ist richtig und auch gewollt. Dennoch ist es nur die halbe Wahrheit: wir haben unterschiedliche Standpunkte und Sichtweisen, die bei unserem lebhaften morgendlichen Ritual des Austauschs über neueste politische, kirchliche und schulpolitische Entwicklungen hinter verschlossenen Türen mitunter deutlich zu Tage traten. Bei geöffneten Bürotüren wurde anschließend das schulische Tagesgeschäft aufgenommen. Diese Gespräche spiegelten, bei aller Divergenz der Positionen, stets gegenseitige Achtung und die Bereitschaft zum Zuhören und zur Reflexion – eine Offenheit, die dich auszeichnet.

Immer prägten Loyalität, Respekt und Anerkennung unseren Umgang miteinander, konstruktive Kritik und Unterstützung besonders in schwierigen Situationen waren stets die Basis für unsere Arbeit als Schulleitung. Diese positive Atmosphäre, die du zu jeder Zeit bewusst gefördert hast, und deine Gradlinigkeit und Ehrlichkeit sind vorbildlich; sie haben meine Zeit an der Ursulinenschule so einzigartig werden lassen. Dafür mein besonderer Dank an Dich!

Lieber Herr Schwanke,

Sie sind unser unmittelbarster Ansprechpartner in der Schulabteilung und über einige Jahre hinweg haben wir mit gegenseitigem Respekt und Vertrauen zusammengearbeitet; der kleine Dienstweg war eine von uns gern gewählte Route und diese hat sich bewährt. Herzlichen Dank dafür!



Liebe Monika, liebe Dorothee,

auch für die Zusammenarbeit mit Euch möchte ich danke sagen. Oft ging es in unseren gemeinsamen Sitzungen um formelle Absprachen, die für das gemeinsame Schulleben getroffen werden mussten; wir kennen hingegen auch die Situationen, in denen die Interessen für die eigene Schule nicht zu denen der anderen passten. Wir haben uns gerieben, der Weg zu einem tragfähigen Kompromiss für beide Seiten war nicht immer einfach. Im Sinne der Sache, unter Akzeptierung der Andersartigkeit der beiden Systeme, hat uns ein Gedanke doch immer verbunden: die Stärkung des gemeinsamen Standorts.



Lieber Pfarrer Peters,

auch Ihnen gilt mein Dank für den Weg, den wir gemeinsam gegangen sind. Sie leben die Gemeinsamkeit der beiden Schulen; Sie sind der Schulseelsorger, der beide Schulen im Blick behält – so habe ich Sie kennen- und schätzen gelernt und dies haben Sie über Jahre immer wieder bestätigt. Mein Respekt gebührt Ihnen für eine differenzierte Betrachtung aktueller Themen, Probleme und Vorgänge, besonders aber mein Respekt für Ihr konsequentes Eintreten für Ihre Überzeugungen – an dieser Stelle wünsche ich uns allen schlichtweg ein klares „Weiter so“!



Liebes Kollegium,

wenn ich eines vom ersten Tag an gespürt habe, dann war es der Vertrauensvorschuss, den Sie mir und meiner Herangehensweise an die Arbeit entgegengebracht haben.



Hilfsbereitschaft, mir ungeschriebene Vorgänge und Gepflogenheiten zu erläutern,



Großzügigkeit, den Neuen erst einmal machen zu lassen,



produktive Zusammenarbeit, um neue Projekte zu realisieren und



vertrauensvolle Offenheit, dienstliche und bisweilen auch private Themen zu besprechen,

das waren die Eckpfeiler für unsere gemeinsame Arbeit an der Ursulinschule. Ich habe mich im übertragenen Sinne um eine offene Bürotür bemüht und diese Einladung ist von vielen von Ihnen angenommen worden, worüber ich mich sehr freue. Der Kontakt zu einigen Kolleginnen und Kollegen war durch besondere Aufgaben und Tätigkeitsbereiche intensiver als zu anderen, aber ich bin Ihnen allen dankbar für die gemeinsam geleistete Arbeit und die menschlich positive Art, mit der wir uns begegnet sind und dankbar für all die Impulse, die ich von Ihnen erhalten habe. Danke.

Liebe Frau Strung, liebe Frau Sallmon, liebe Frau Schmitz-Neu,

was wären die Schulleitung und das Kollegium ohne Sie und Ihre Arbeit? Der Umfang Ihrer Tätigkeiten zusätzlich zur Verwaltungsarbeit lässt sich hier nicht aufzählen, von der Versorgung der Schulleitung mit Heißgetränken bis hin zur Beschwörung diverser Kopierer im Sekretariat, die ihr Eigenleben zu entwickeln wussten. Wir haben immer eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet, und das nicht nur ernst, sondern mit einem gehörigen Schuss Humor, der als willkommenes Gegengewicht die Arbeit bisweilen erleichterte. Danke an Sie drei für Ihre tolle Zusammenarbeit und die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen, die jede Stellenbeschreibung sprengen würde!



Lieber Herr Keutmann, lieber Herr Tagliente, lieber Herr Reschka,

nach einer personellen Durststrecke bin ich sehr froh darüber, dass die Ursulinschule von Ihnen Dreien als einem so zuverlässigen, hilfsbereiten und belastbaren Hausmeisterteam getragen wird. Dass Sie alle sich gut verstehen und an einem Strang ziehen, kommt sicherlich auch der Schule zu Gute. Sie sind fester Bestandteil der Schule, gemeinsame Absprachen und auch Ihre Einsicht in Notwendigkeit unabwendbarer Arbeiten haben die Kooperation mit Ihnen einfach gemacht. Ganz herzlichen Dank!



Liebe Frau Vondey, lieber Herr Lehnigk,

seit einigen Jahren nun sind Sie die Vorsitzenden der Schulpflegschaft und auch im laufenden Schuljahr sind Sie wieder bestätigt worden – dazu meinen herzlichen Glückwunsch! Wer hätte ahnen können, wieviel Arbeit, Anrufe und Mails in Coronazeiten auf Sie zukommen würden. Immer haben Sie ein Ohr an den Eltern gehabt und haben uns in Ihrer konstruktiven Art von Sorgen und Nöten berichtet. Es war eine fruchtbare Zusammenarbeit, sei es bei unseren regelmäßigen Treffen oder auch bei Telefongesprächen gern morgens um halb acht. Wir konnten uns aufeinander verlassen und sind damit einen guten Weg gegangen – herzlichen Dank.



Und nicht zu vergessen:

liebe Schülerinnen und Schüler!




Ich danke Euch für Euer Kommen und die herzlichen Grüße, die Ihr mir überbracht habt! Mit viel Engagement und Liebe zum Detail habt Ihr ein Abschiedsgeschenk als Zeichen der Verbundenheit gestaltet – da fällt das Gehen noch ein Stück schwerer! Danke!

Meine Damen und Herren,

viele von Ihnen werden mir sicherlich zustimmen, wenn ich mit Blick auf unsere Arbeit und unser Engagement für diese Schule sage, dass dies alles nicht so möglich wäre ohne die Unterstützung und den Rückhalt unserer Partner. Darum an dieser Stelle ausdrücklich und aus vollem Herzen mein Dank an meine Frau Petra, die sich immer wieder geduldig zurückgenommen hat: Bei Arbeiten in den Ferien, bei Verpflichtungen am Wochenende, bei zu verschiebenden privaten Besuchen - wie groß ist der schulische Einfluss auf das Privatleben, wenn selbst ein schnelles Mailchecken am Sonntagabend gerne mal zwei Stunden in Anspruch nimmt?

Alles dies hast du klaglos mitgetragen und mich vorbehaltlos unterstützt. Selbst überzeugte Lehrerin, aber eben nicht in meiner Schule, hast du mir immer wieder inhaltliche Impulse gegeben, dass man Dinge auch aus einer anderen Perspektive sehen kann. Stets waren dies mir wichtige Gedanken zur Erweiterung meines eigenen Blickfeldes. Ein Dankeschön dafür ist sicherlich nicht genug, aber darüber reden wir später.

Liebe Gäste, die Dankesworte sind notwendigerweise umfangreich geworden, es bleibe aber noch der Hinweis auf das Kommende – was wünsche ich für die Zukunft der Ursulinenschule?

-  An erster Stelle steht natürlich der Wunsch, die Pandemie zu besiegen und die Schule wieder in ruhige Fahrwasser zu führen- ein Ende der aufwändigen Testprogramme, der besonderen Hygienekonzepte, der eingeschränkten Möglichkeiten im Unterricht und ein Ende all dessen, was von der pädagogischen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern abhält.
-  Ein zweiter Wunsch: Wieder einmal steht Schule vor einem Umbruch, wie so häufig in den letzten Jahren. Dieser Umbruch allerdings ist befördert durch die Erfahrungen und Erwartungen aus der Pandemie: Digitalisierung soll zukunftsfähig machen und alle Schülerinnen und Schüler in eine individualisierte, differenzierte und kooperative Unterrichtswirklichkeit führen. Wie so häufig, wenn ein partiell durchaus sinnvoller Ansatz als Allheilmittel für große Problembereiche angeboten wird, hege ich meine Zweifel. Der Auftrag der Schule bleibt weiterhin die Bildung und Vorbereitung junger Menschen auf ihr Leben in der Gesellschaft; so wünsche ich der Ursulinenschule, dass auch weiterhin der Mensch im Mittelpunkt aller Bemühungen steht, denn in einem digital orientierten Umfeld ist es umso wichtiger, dass menschliche Wärme, personelle Bindungen und das Vermitteln von positiven Leitbildern nicht auf der Strecke bleiben.
-  Ein dritter Wunsch: ich wünsche allen an der Schule Beteiligten, weiterhin in gegenseitigem Respekt einen wirklich offenen Dialog zu führen für die Entwicklung und zukünftige Sicherung des Bestandes der Schule. Eine Schule wie die Ursulinenschule besteht nicht einfach seit 1639, sie ist das Ergebnis der Arbeit derjenigen, die ein wirkliches Interesse an dieser Schule hatten und haben. Nicht alles kann von innen heraus gesteuert und beeinflusst werden, äußere Entwicklungen und Entscheidungen können kontraproduktiv wirken. Umso deutlicher also mein Wunsch an alle diejenigen, die Entwicklungen vorantreiben, diese unsere Schule -bei aller Einsicht in die Notwendigkeit von Veränderung - in ihrer spirituellen Substanz noch lange zu sichern.

Liebe Frau Klar: mein letzter Wunsch gilt Ihnen persönlich in Ihrer neuen Tätigkeit, in die Sie sich sicherlich schon wenig eingefunden haben.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gottes Segen, Gelassenheit und Kraft, damit Sie Ihren Weg gehen können. Ich bin mir sicher, dass Sie Ihre Fußstapfen hinterlassen werden.

Die Ursulinengemeinde trauert um ihren ehemaligen Kollegen und Lehrer Reiner Kissels

M. BURBAUM | 6. OKTOBER 2020

Herr Kissels war ein überaus freundlicher, lebenswerter und in sich ruhender Lehrer und Kollege, der seine Fächer Pädagogik und Biologie mit großer Leidenschaft über Jahrzehnte an unserer Schule unterrichtet hat und dem unsere Schule eine geistige Heimat war. Viele Generationen von Schülerinnen saßen begeistert in seinen Pädagogik- und Biologiekursen. Herr Kissels war ein zutiefst religiöser Mensch, der unsere Schülerinnen zu Besinnungstagen begleitete und mit ihnen die Osterkerze gestaltete. 2013 war er noch mit Schülerinnen aus dem Kunstleistungskurs der Jahrgangsstufe 12 in der Abtei Mariendonk und kam mit einer wundervollen Osterkerze zurück.



Reiner Alfred Kissels

* 11. Januar 1948 27. September 2020

Zu dieser Kerze schrieb er damals das Folgende:

„Die Gestaltung der Kerze deutet bildhaft einen Satz der Hl. Angela Merici aus der Regel des Ursulinenordens: „Ich bitte euch, seid wachsam mit weitem und sehnsüchtigem Herzen.“ Die Kerze zeigt ein Herz im Zentrum des Kreuzes, von dessen Aura junge Triebe und Blütenknospen ausgehen. Der Satz fordert die Wachsamkeit vor allen Versuchungen, die uns von der Sehnsucht nach der Vereinigung mit unserem Gott trennen. Der auferstandene Christus, den die Osterkerze symbolisiert, hat uns durch seinen Kreuzestod erlöst und für uns den Himmel aufgeschlossen. So wie hinter jeder irdischen Sehnsucht letztlich die Sehnsucht nach der Auferstehung steht, so erwachsen die Blütenknospen der sich erneuernden Zweige als Symbol der Auferstehung aus der Aura des Kreuzes.“ (Reiner Kissels)

Gott hat ihn erlöst und ihm den Himmel aufgeschlossen. Wir werden Herrn Kissels in dankbarer Erinnerung behalten. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner gesamten Familie.

Nachruf

Schwester Mechtild Mai

A. SCHMITZ-OHLERTH | 20. JULI 2021

Die Schulgemeinschaft trauert um
Schwester Mechtild Mai
von Christus dem König

– Ingeborg Mai –

* **07. März 1925**

in Köppernig (Kreis Neisse, Oberschlesien)

+ **17. Juli 2021**

in Köln

Sie wurde am 19.04.1949 im Kölner Ursulinenkonvent eingekleidet und legte dort am 24.10.1954 ihre Ewige Profess ab. An dem Gymnasium des Konvents unterrichtete sie die Fächer Biologie, Chemie und Mathematik. Von 1964 bis 1989 übernahm sie als stellvertretende Schulleiterin wichtige Aufgaben im Bereich der Schulverwaltung.

Als Oberin des Konvents der Kölner Ursulinen trug sie von 1972 bis zur Übertragung der Schulträgerschaft auf das Erzbistum Köln im Jahr 1989 die Verantwortung für die Sicherung der Schule und der damit verbundenen Arbeitsplätze.

Trotz ihrer vielfältigen Aufgaben war sie eine begeisterte und begeisterte Lehrerin, die mit vielen ihrer Schülerinnen bis weit über deren Schulzeit in häufigem Kontakt stand und an deren Schicksal mitfühlend teilnahm. Sie bildete die Brücke zwischen dem Konvent und der Schulgemeinschaft, wir werden sie sehr vermissen und ihrer im Gebet gedenken.

Nachruf auf Schwester Mechtild Mai – Drei ihrer ehemaligen Schülerinnen erinnern sich

M. GROCHOLL, C. MLYNEK-LUHR, A. SCHMITZ | JULI 2021



Sr. Mechtild als 20-Jährige

Mit Sr. Mechtild Mai ist die letzte Oberin des ältesten- 1639 gegründeten - deutschen Ursulinenklosters verstorben; mehr als 40 Jahre lang hat sie die Geschicke dieses Klosters geleitet.

Sie wurde am 7. März 1925 als älteste von vier Schwestern, die sie alle überlebt hat, als Ingeborg Mai in Neiße (Oberschlesien) geboren und starb mit 96 Jahren am 17. Juli 2021 in Köln, um 12.00h – dem Zeitpunkt, zu dem jahrzehntelang die Glocke auf dem Klausurgebäude zum Angelusgebet rief.

Pfarrer Kolb beerdigte sie unter großer Anteilnahme ehemaliger Schülerinnen und Mitglieder des Kollegiums am 23. Juli. Bei der Ansprache anlässlich ihrer Exequien bezog er sich mehrfach auf die von ihr persönlich verfassten Lebenserinnerungen und ihren dort geschilderten Weg ins Kölner Ursulinenkloster. Mit freundlicher Erlaubnis von Pfarrer Kolb zitieren wir auszugsweise diese Passage seiner Predigt: „Das erste Mal, als sich Mechtild an eine für sie prägende Glaubens- und Freundschaftserfahrung mit Gott erinnert, schildert sie in ihren Erinnerungen. Mit ihrem Großvater besucht sie als Vierjährige die gotische Jakobuskirche in Neiße. ...

Im Blick auf die vor der ausgesetzten Eucharistie betenden Menschen sagt sie rückblickend: ‚Ich glaube, dass dieses Erleben in meinem Herzen einen ersten Glauben an einen großen Gott ausgelöst hat.‘ Später als Jugendliche im Krieg hilft sie Ordensschwestern, die Kapelle für die Sonntagsmesse vorzubereiten: ‚Nach Beendigung der Arbeit knieten wir uns zum persönlichen Gebet kurz nieder. Ich kniete unmittelbar vor dem Tabernakel, der auf mich plötzlich eine starke Anziehungskraft ausübte. Es war der direkte Anruf Gottes an mich, der mein Herz mit einer ganz großen Freude erfüllte.‘ ...



*Sr. Mechtild am 24.10.1954,
dem Tag ihrer Ewigen Profess*

Auf der anderen Seite spürt sie vor allem den Widerstand der Mutter gegen diesen Schritt. So beschließt die 23jährige, mit Gott ein Abkommen, einen Deal zu machen: Sie sagt Gott, sie würde ins Kloster gehen, wenn sie dafür keinen Finger rühren brauche. Während ihrer Internats- und Abiturzeit in Geisenheim im Rheingau ... erlebt sie Schwestern aus Köln, die von dieser zerstörten Stadt erzählen und von der Notwendigkeit des Wiederaufbaus der Ursulinenschule und des Klosters im Kunibertsviertel. So sagt Mechtild in ihren Erinnerungen treffend, prägnant und kurz: „Das Kloster stand also vor dem Wiederaufbau und das kam mir entgegen, da ich nach der Ausweisung aus Schlesien nichts mehr besaß. Es war für mich keine Frage: ich gehöre nach Köln!“

Der Fortgang des Krieges und der von den Nazis angeordnete Arbeitsdienst hatten dazu geführt, dass auch Sr. Mechtild vorzeitig mit einem Notabitur versehen aus dem Gymnasium in Schlesien entlassen wurde und nach dem Kriegsende und ihrer Vertreibung noch einmal die Schulbank drücken musste, um ein ordnungsgemäßes Abitur und damit eine Studienberechtigung zu erlangen. (Seite 57: Sr. Mechtild als 20-Jährige)

Die Ansprache von Pfarrer Kolb veranlasste uns als ehemalige Schülerinnen, in Gesprächen die gemeinsame Schulzeit mit „Mecki“, diesen Spitznamen hatten ihr bereits Schülerinnengenerationen vor uns verpasst, noch einmal intensiver in unser Bewusstsein zu rufen und uns zu fragen, wie haben wir sie erlebt und wie wird sie uns in Erinnerung bleiben.

Nach ihrem Eintritt ins Kölner Kloster 1948 wurde ihr der Name Schwester Mechtild verliehen. Sie studierte in Köln Biologie, Chemie und Mathematik für das Lehramt an Gymnasien. Eine Ordensschwester im Chemielabor war damals – wie sie es selbst einmal erzählte - noch äußerst ungewöhnlich und sie musste aus Sicherheitsgründen vor allem wegen des bei der alten Tracht noch sehr ausladenden Schleiers besondere Vorsichtsmaßnahmen beachten.



Sie unterrichtete begeistert, allerdings bereitete ihr eine Beeinträchtigung ihres räumlichen Sehvermögens im Chemieunterricht Probleme, so berichteten damalige Schülerinnen, dass sie ein Reagenzglas manchmal nicht direkt über den Bunsenbrenner, sondern daneben hielt und die erwartete chemische Reaktion daraufhin nicht eintrat. Zu unserer Schulzeit hatte sie es deshalb bereits aufgegeben, dieses Fach zu unterrichten.

Der Konvent übertrug ihr 1964 die Aufgabe der stellvertretenden Schulleiterin, die sie bis zu ihrer Pensionierung 25 Jahre lang ausübte. Im Anschluss daran leitete sie noch fünf Jahre das der Schule angeschlossene Tagesheim. Bereits 1972 wurde sie zur Oberin des Klosters gewählt, damit war sie auch für dessen Belange zuständig und fühlte sich vor allem angesichts des ausbleibenden Ordensnachwuchses in zunehmendem Maße in die Verantwortung genommen.

Trotz allem verlor sie niemals ihr Gottvertrauen und ließ uns als Schülerinnen gar nicht erahnen, wie schwer es ihr wohl angesichts dieser Lage oft ums Herz war. Erst im letzten Jahr vor ihrem Tod, formulierte sie es einer von uns gegenüber einmal so:

„Schrecklich, jetzt sind wir nur noch zu zweit, Schwester Dorothea und ich.“

Sie sprach für unser an den rheinischen Singsang unterlegt mit kölschen Untertönen gewohntes Gehör völlig dialektfrei, ihre Uhrzeitangaben wie etwa „drei viertel zehn“ waren uns aber so fremd, dass wir unsicher waren, welche Uhrzeit sie denn nun eigentlich meinte. Ebenso betitelte sie Schülerinnengruppe meist als „Kinderleut“, vermutlich auch ein Relikt aus ihrer schlesischen Heimat.

Schlesien, das nach dem Zweiten Weltkrieg Polen zugeschlagen wurde, lag bis 1989 noch hinter dem sog. Eisernen Vorhang, der die kommunistischen Staaten von den westlichen Demokratien trennte, und war uns fremd. Sr Mechtild hat ihre Vertreibung und den Transport in Viehwaggons von ihrem Wohnort Waldenburg durch die sowjetische in die englische Besatzungszone in der Schuljahresschrift 1995/96 unter dem Titel „Ausweisung vor 50 Jahren“ eindrücklich geschildert. Nach der Auflösung des Ostblocks konnte sie endlich gemeinsam mit ihrer jüngsten Schwester die alte Heimat wieder besuchen, das tat ihr gut.

Erst die durch das Zweite Vatikanische Konzil in der katholischen Kirche eingeleiteten Reformen ermöglichten auch den bis dahin in strenger Klausur lebenden Schwestern des Ursulinenordens erheblich mehr Bewegungsfreiheit; private Ur-

laubsreisen zu ihren Familien und die Begleitung von Schulfahrten wurden möglich. Von dieser neuen Freiheit machte Sr. Mechtild regen Gebrauch. Mit Mitgliedern ihrer Familie fuhr sie während der Sommerferien vor allem an die See und schwang sich dort noch mit 80 Jahren auf ein Fahrrad.

Ebenso gerne begleitete sie Klassenfahrten vor allem nach West-Berlin, Prag und an die Ostsee. Sie hatte dann stets zwei kleine Koffer dabei, einen für ihre Kleidung, den anderen für die Betthupferl für ihre „Schäfchen“. Zu Scherzen war sie immer aufgelegt und wir alberten ausgiebig mit ihr herum, als Quittung verteilte sie dabei ihre herzlich gemeinten und überhaupt nicht schmerzhaften, legendären Ohrfeigen, die wir begeistert provozierten. Auf den scherzhaft gemeinten Hinweis einer Schülerin, dass Lehrer doch gar nicht mehr prügeln dürften, entgegnete sie lachend, diese Bestimmung sei erst nach ihrem Eintritt in den Schuldienst erlassen worden.

Mit dem ihr eigenen Sturmschritt lief sie bei solchen Fahrten ihren Schülerinnengruppen voran und zeigte dabei die jeweiligen Sehenswürdigkeiten. Als Schülerinnen vermuteten wir, dass sie damit die Absicht verfolgte, uns so müde zu laufen, dass wir abends nur noch ins Bett fielen, ohne irgendwelchen Unsinn zu unternehmen. Wie wir allerdings feststellen konnten, blieb sie auch nach ihrer Pensionierung dieser schnellen Fortbewegungsart treu, selbst noch, als sie in höherem Alter auf einen Rollator angewiesen war, an dem sie eine Fahrradklingel angebracht hatte, um sich freie Fahrt zu verschaffen. Erst in ihren letzten Lebensjahren klappte das Laufen außerhalb der eigenen Wohnung nicht mehr und sie benötigte einen Rollstuhl.

Ein besonderer Schwerpunkt ihrer unterrichtlichen Tätigkeit lag auf dem Fach Biologie, aus der damals noch existierenden Filmbildstelle lieh sie Filmrollen vor allem zum Themenschwerpunkt Verhaltensforschung aus, um ihren Oberstufenunterricht möglichst anschaulich gestalten zu können. Der spätere Nobelpreisträger Konrad Lorenz, der seine Beobachtungen einer jungen Graugans unter dem Titel „Das Gänsekind Martina“ veröffentlicht hatte, wurde uns Schülerinnen dadurch zum Begriff.

Wenn sie in dem Zusammenhang das Imponiergehabe von Hähnen im Käfig schilderte, stellte sie Bezüge zum Verhalten mancher Männer her, deren Imponiergehabe sich etwa daran zeige, dass sie eine Vielzahl von Nebelscheinwerfern auf der Stoßstange ihres Autos anbrächten. So ausgestattete Autos sah man in den siebziger Jahren häufig; heute würde Sr. Mechtild vermutlich eher von getunten Motoren sprechen, die junge Männer beim Start an einer Ampel aufheulen lassen.

Wir lernten bei ihr eben etwas fürs spätere Leben und spürten ihre Fürsorge, so auch bei ihrer Warnung vor zu jung und übereilt geschlossenen Ehen. Für eine Ordensfrau damals sicher ungewöhnlich, riet sie Schülerinnen, die ungewollt schwanger geworden waren, mit dem Heiraten noch zu warten, bis das Kind geboren und sie sich sicher wären, dass der Kindsvater der richtige Ehepartner sei.

Mit Unterstufenklassen ging sie regelmäßig in den Zoo, damit die Schülerinnen die Tiere und vor allem die Entwicklungsfortschritte des Nachwuchses beobachten konnten. Auch nach ihrer Pensionierung waren solche Zoobesuche und die zahlreichen Tierfilme, die die TV-Programme boten, für sie stets ein Highlight.

Im Mathematikunterricht vermittelte sie uns den Umgang mit dem Geodreieck, brachte den Unterstufenschülerinnen das Kopfrechnen mit langen Zahlenreihen bei und nahm ihnen die Angst vor den Dezimalzahlen, indem sie sagte: „Nun rechnet die Aufgabe erst mal so, als stünde da gar kein Komma; das fügen wir einfach später wieder ein.“ Im Alter schaffte sie sich noch einen PC an und hielt sich auch durch das Lösen von Sudokus geistig fit.

Ihr Engagement für ihre Schule war unermüdlich. Bei den traditionellen Weihnachtsbasaren verkaufte sie im damaligen Biologieraum Bücher



2005 bei einer Radtour an der See.

und Domkalender. Ihre ehemaligen Schülerinnen wussten also, wo sie Sr. Mechtild treffen konnten, die ihre Vornamen noch nach Jahren kannte und sie selbstverständlich duzte. Dabei fühlten sich die ehemaligen Schülerinnen wieder deutlich jünger und in ihre Schulzeit zurückversetzt, obwohl manche von ihnen bei diesem Anlass bereits stolz ihre eigenen Kinder vorführten. Besonders imponierte uns als Schülerinnen, dass Sr. Mechtild bei Basaren stets mit anpackte, das Schulhaus wieder in Ordnung brachte,kehrte und Tische schleppte. Sie wusste dabei ganz genau, welche Anzahl von Tischen und Stühlen in welchen Klassenraum gehörten, damit am folgenden Schultag der Unterricht wieder geordnet stattfinden konnte.

Wie sehr ihre ehemaligen Schülerinnen an ihr hingen, zeigte sich, als wir drei beschlossen, anlässlich ihres 90. Geburtstag in der Schule für ihre früheren Klassen, ehemalige Mitglieder des Kollegiums und ihre Familie ein Fest zu gestalten. Von überall her reisten die Schülerinnen an, um mit ihrer ehemaligen Klassenlehrerin zu feiern, die sich am Ende der Feier stolz auf ihrem Rollator sitzend mit ihrer alten 10b zum Gruppenfoto aufstellte. Monika Kampmann (Abiturjahrgang 1966) trug zur Freude der Eingeladenen zum Abschluss dieser fröhlichen Feier noch einige Lieder vor; dies tat sie auch in der Trauerhalle bei Sr. Mechtilds Beerdigung.



Sr. Mechtild mit ihrer ehemaligen Klasse des Abiturjahrgangs 1983.

Voller Stolz widmete sich Sr. Mechtild als Oberin der Pflege der im 18. Jh. von Schwestern des Kölner Ursulinenklosters gestickten Gewänder und Antependien, die der Konvent seit dem mit großen Mühen über alle Wirren der Geschichte retten konnte. Wechselnde Fotos von je einem dieser Paramente mit der entsprechenden Erklärung verschickte sie als jährlichen Weihnachtsgruß. Um einerseits die konservatorisch richtige Aufbewahrung dieser Paramente zu sichern und andererseits zu

gewährleisten, dass sie auch noch im Rahmen der Liturgie zum Einsatz kommen könnten, übertrug sie diesen Schatz vertraglich an die Kirche St. Maria Himmelfahrt. Wie bei der Übergabe des Gymnasiums und der Realschule an das Erzbistum Köln zeigte sich auch hier, dass Sr. Mechtild im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Oberin versuchte, das ihr von vielen vorangegangenen Schwesterngenerationen hinterlassene Erbe für die Nachwelt zu erhalten.

Am Jahresende 1997 sah sie keinen anderen Ausweg mehr, als die Kölner Ordensniederlassung in der Machabäerstraße - ihre seit 1948 neue Heimat - auf Grund der personellen Situation des Klosters zu schließen. In den folgenden Worten ihrer Abschiedsrede in der Schulaula am 11. Dezember 1997 wurde erneut ihr unerschütterliches Gottvertrauen deutlich: „Es war kein leichter Entschluss, aber wenn es Gottes Wille ist, so ruht auch ein Segen darauf.“

Sie ging mit Schwester Dorothea für einige Jahre ins Ursulinenkloster nach Hersel und die übrigen beim Verlassen des Klausurgebäudes noch lebenden vier Schwestern siedelten in Kölner Altenheime über. Während der vergangenen 18 Jahre lebten Schwester Mechtild und Schwester Dorothea in einer Wohnung am Alten Ufer, ganz in der Nähe ihres alten Klostergeländes, auf dem Türschild steht „Ursulinenkloster Köln“.

Wir behalten Sr. Mechtild als Ordensfrau und Lehrerin, die ihren Glauben lebte und gleichzeitig humorvoll mit beiden Beinen im Leben stand, in Erinnerung.

Zu den Autorinnen: Michaela Grocholl (geb. von Wirtz) sowie Claudia Mlynek-Luhr (beide Abiturjahrgang 1983) und Angelika Schmitz (geb. Ohlerth, Abiturjahrgang 1973)



Schüler/innen des Gymnasiums im Schuljahr 2020/2021

5a | M. Schopka

Bender, Finja Zoe

Bielefeld, Liv Tiger

Conrady, Mia Emmy

Felix-Dalichow, Clara Amelie

Goost, Katharina Sophia

Happe, Anna Luzia

Hillesheim, Greta

Höfer, Lena

Hollbach, Laura Aanstasia

Holtmann, Philippa Martha Sophia

Ihrig, Lena Annika

Kerpen, Madeleine Linnéa

Kiefer, Mia

Komsthöft, Maileen

Moll, Carlotta

Placzek, Isabella Magdalena

Schenzler, Zoë Marie

Schumacher, Nina Elisa

Schwinden, Nina Marie

Sendrowski, Marie Nicole

Seo, Heon

Steland, Hannah

Stollenwerk, Clara

Weiper, Polly

Wenzel, Luise Anna Catharina

Wintz, Mila Christine

Wooning, Josefine

Zarinfar, Carlotta Hedwig Saltanat

Zühlke, Finja Marie

5b | S. Hemmersbach

Acikgöz, Alisha Dilara

Arens, Stella Josefina

Bergdoll, Laura Lotta

Berthold, Maria

Börjesson, Tilda Gertrud

D'Avolio, Jolina

Eckerth, Marie Katarina

Ertl, Clara Maria

Franken, Minou Monireh

Geiger, Luisa Julieta

Geismann, Luisa Antonia

Günzing, Emilia Lina

Hoeveler, Hope Maren Zdenka

Hoffmann, Frida Sophilene

Hoffmann, Marisa Lena

Hoffmann, Pilar Sophie

Neumann, Nathalie Klara

Rudolph, Naeema

Schwedler, Sophie Charlotte

Stec, Bronja Anita

Steedijk, Malin Adriana

Strecker, Marie

Ulrich, Tessa

Vaubourg Courouneau, Flora Adoracion

Vondey, Cara Magdalena

Weber, Theresa

Weyand, Ava Sophia

Wilmhoff, Hannah Wiebke

**5c | G. Poch**

Aleksic, Cécile Marie

Beckmann, Emma Catharina

Bielefeld, Neele

Böhle, Charlotte

Debock, Rahel Franziska

Eick, Katharina Justine Pina

Frank, Eleni Rosa

Franzkowiak, Lina Maria

Geis, Lucina

Geldmacher, Luisa Marlene Victoria

Hamela, Lea Marie

Kemper, Sarah Marie

Keßler, Cinthia Maria

Leon Diaz, Lousann Eliza

Muiesan, Greta Ivana

Neunzig, Carolin Eva

Oliveira do Rosario, Sophia

Paffendorf, Greta Johanna

Peters, Lian Sophie

Rego Dacal, Sofia Antonia

Rettig, Matylda

Rotmann, Anastasia

Shen-Hengsbach, Anna

Simons, Annabelle

Teklu, Linosa Tesfai

Tipp, Katharina

Uri, Anna Luna

Warmuth, Madita Muriel

Yin, Wei

Zamhariry Marand, Kiana

5d | B. Hildebrand

Adam, Emilia Sophie

Adrian, Marie Theres

Backhausen, Fiona

Bamberg, Lena Marie

Borkenhagen, Luzia Emma

Brosch, Zoe Jona

Burk, Laura-Marie

Dumpler, Amelie Klara

Eschmöller, Pauline

Feinauer, Amelie Zoe

Gebhard, Emma Colonia

Hallier, Sarah

Hamm, Mayra Marie

Henle, Lena Maria

Herre, Anna Katharina

Hoffmann, Charlotte Ada

Janus, Charlotte Felizia

Kleim, Jana Elisa

Kuhnert, Lisbeth Anne-Ingrid

Lehnert, Antonia Marie

Leibig, Svenja

Lindfeld, Paula

Mathiszik, Marlene Philomena

Mayer, Finja

Münch, Anna Malin

Nicklas, Sarah Julia

Peek, Lina

Richerzhagen, Anina

Von Wiedersperg, Freiin Car-
lotta Antonia Erzsébet

Walther, Leonie

Weise, Laura

Welling, Lene

6a | V. Haspel

Beberweil-Ney, Julia Theresa
 Berg, Juliane
 Boenke, Ina Laureen
 Borchers, Frieda Mimi
 Clemens, Lisa Marie
 Delanoy, Elisa Fanny Laurence
 Dresen, Catalina Ursula
 Effertz, Mia Sophie
 Großheinrich, Luise Marie
 Günther, Anna Paulina
 Hermanns, Eva Maria
 Huppert, Klara Maria
 Kraus, Lioba Isabella
 Lasik, Kisha Marie

Leonhard, Lara Joleen
 Mesrian, Sara Anna Maria
 Ommer, Sophia Elisabeth
 Pätzold, Matilda
 Rischen, Karla Maria
 Schäfer, Marie
 Schiffer, Eva Katharina Gisela
 Schmidt, Clara Agrippina
 Teuber, Christin
 Wallmeier, Jana Verena
 Wenzel, Victoria Ingrid Josefina
 Wimmer, Anna Noemi
 Zarinfar, Emily Insa Theodora

6b | H. Meye

Börner, Kim Marie Elektra
 Brovot, Lara Maria Christina
 Curle, Lillie Ann Nadine
 Fröhlich, Elena
 Heinze, Hanbi Charlotte
 Hoffmann, Melissa Jane
 Jansen, Anna Katharina
 Jülich, Lea Margarete
 Kaiser, Tara
 Klinkhammer, Helene Emily
 Koch, Maria Viktoria
 Leggio, Esther
 Lehnigk, Mariella Delphine
 Mahler, Sarina

Modanese, Aurora
 Naumann, Franziska
 Neumeier, Maria Theresia
 Oyler, Monika Leonie
 Petters, Emma Sophie
 Rätzel, Lina Katharina
 Rehkopp, Adele Maria Hedwig
 Seehausen, Suvi Ella Anneli
 Siegelt, Felicitas
 Stupp, Cara Marie
 Van Kessel, Dana Magdalene
 Van Zelm, Johanna Vera Juliana
 Volkmann, Isabelle Edda

6c | T. Veess

Dähn, Josefina Johanna
 Falaise, Anouk Louisa

Fricke, Lisa Rita Susanne
 Geissen, Lena Marie



Güven, Ipek
Heenes, Zoe-Jolie
Kamp, Klara Marie
Klütsch, Matilda
Knepper, Marja Tabea Johanna
Kohl, Sophie
Leboeuf, Flora Anne Liliana
Ljubas, Anamarija
Martini, Lina Emilia
Okic, Lorena
Ollig, Laura

Pick, Marlene Elisabeth
Prencipe, Lina
Rollnik, Juliet
Schlesok, Anna Veronika
Schmidt, Olivia Louisa
Schohardt, Linn
Stephan, Sophia Carlotta
Süverkrüp, Carlotta Helene
Utzerath, Marie Aurelie
Weckauf, Finja Johanna
Wimber, Paula Lucia

6d | J. Fangmann

Ahrweiler, Emilia Alba
Cläs, Nesaria Bijou
Cornely, Fenja
Deinhard, Angelina Christina Victoria
Emmans, Nike Elisabeth
Falkenthal, Leonie
Fröhling, Marlena Roia
Glahn, Luisa
Herpel, Jette
Hofer, Nele Marie
Hüwel, Lena Maria
Jakobs, Mona

Jordan, Mathilda Emma Erika Maria
Kemser, Runa Cara
Kim, Mia Marie
Kress, Victoria
Rappard, Janne Sophie
Schopp, Leonie Sophie
Schott, Anna Viktoria
Sieberts, Matea Elizabeth
Thomas, Frida Josephine
Walther, Marleen
Weise, Esther
Wiebers, Luisa Justine

7a | E. Springer

Berndt, Isabelle Maria
Böttger, Marcela
Bottin, Clara Juliette
Buth, Lea
De Teffé, Giulia Antonia
Dietershagen, Lynn
Esser, Laura
Herrmann, Nele
Höpfner, Anya

Hundhausen, Julia Sophie
Huschenbeth, Lilli Marie
Innen, Lavinia Svea
Junk, Vivien
Kocyba, Zofia Agnieszka
Kremer, Viktoria Emma
Lampe, Tabea Luisa
Macropoulou, Melina
Meier, Julia

Nowakowski, Kaatje Leni

Piccioli, Louisa Marina

Pier, Greta Antonia

Rick, Joyce

Rixen, Sarah Katharina Maria

Tunggal, Helena Sophie

7b | P. Sondermann

Álvarez-Cienfuegos Lobo, Clara

Banna, Juliana

Bickers, Calista-Carlotta Lilo

Bünnagel, Ava Elisabeth

Busse, Fanziska Marie Luise Elisabeth

Cossa, Emma Nweti

Gebhardt, Greta Maria

Haverkamp, Lauren Esehogene

Hild, Katharina

Kempkes, Emma Charlotte

Kruse, Sarah Elisabeth

Merkamp, Katharina

Mirzayeva, Nargis

Obidallah, Hanaa

Radermacher, Lilith Marie

Riepe, Anna

Scheel, Inka Marie

Schneider, Luzie Charlotte

Steiner, Lotta Ida

Wagenknecht, Paula

Wildmoser, Sarah

7c | S. Faulstich

Albinus, Tabea Johanna

Aus der Mark, Mieke Emilie

Bartels, Lia Wing Leung

Behrendt, Emilia

Blumenau, Mia Clarisse

Böhle, Hanna

Büttner, Lily

Dambowy, Henriette Katharina Maria

Dirichs, Mia Sophie

Fritz, Emilia

Grave, Hanna Louisa

Jagemann, Anna-Katharina

Kleyböcker, Mathilda Frieda

Klinkhammer, Mia Colonia

Knapp, Johanna Helene

Krewet, Emilia Marie

Lietz, Malene Antonia

Müller, Carlotta Johanna

Pham, Quynh Anh

Rings, Sophie

Soru, Carlotta Sophia

Steinebach, Mai Johanna Antonie

Steven, Emilia

Ukcama, Iliana Mrika

Werner, Leonie

Wiesmann, Antonia

7d | E. Furth-Terheggen

Arssenis, Sofia Amélie

Cantz, Anna

Desman, Liv Christine

Falderbaum, Ina Marie



Gurriss, Lykka Maria
Hachenberg, Pia
Henle, Emma Sue
Hilpisch, Johanna Elisabeth
Khazron, Anna
Klein, Maria
Kreutzer, Laura
Lethert, Letizia Katharina Anouk
Lill, Veronika

Lutermann, Rebecca Sophie
Pfister, Marlene Luise
Pies, Noa-Emily
Ratajczak, Amelie
Schemmer, Tessa
Steven, Antonia
Thiel, Paula Margret
Thierolf, Nova
Von Dalwig-Nolda, Madita

8a | T. Spies

Baedorf, Marie Emilia
Balke, Emily Marie
Bock, Anastasiya
Censarek, Anna Katharina
Charles, Mirjam Thea
Di Fini, Noemi Concetta
Erasmy, Emilia Smilla
Felix-Dalichow, Lena Marie
Fuchs, Mathilde Hannah Charlotte
Goemann, Lilly-Marie
Groos, Johanna
Günther, Carolina Adele
Ihrig, Julia Regina
Janßen, Lilian Athena
Kaldirim, Zara
Kelz, Chiara Sophie

Meissner, Charlotte Nandi
Nadolski, Greta Maria Sigrid
Niesse, Marie Lia Sophie
Nolden, Marlen
Pauli, Martha
Runge, Maya
Schumacher, Linda
Schwind, Thea Marie
Seo, Un
Simons, Lea
Stark, Katrin
Stolzenberg, Marieke Karoline
Van der Grinten, Irma Luise
Weckauf, Marie-Soleil Juliette
Wigger, Greta Luise
Ziegenhagen, Inga Sofia Elisabeth

8b | C. Weber

Bins, Nora
Börschel, Anna Christina
De Simone, Elena
El Mesaoudi, Zohra Lina
Funk, Fryda Charlotte
Gebhardt, Julia Cäcilia
Görlich, Selma

Grötschel, Helena
Hecker, Johanna Isabella
Hoppe, Emilia
Kilian, Diborah Lucia
Kilian, Selihom Stella
Koerle, Lynn Doreen
Koester, Nike André

Kronenberg, Mina

Marretsch, Luna

Masiak, Elena Sophie

Nitsch, Sina

Roth, Filippa

Saße, Cornelia Aimi

Strelow, Féline Franzisca

Thormann, Marie Viktoria

Tölle, Paulina Henrike

Wiesiakowska, Leny Chenoa

Wöhrle, Paula

Zehner, Kim Anna

8c | F. Cremer

Büscher, Vivien

Dieckmann, Sarah

Eick, Saskia Estelle Maria

Ercklentz, Luisa Sophie

Fiebag, Sophie Nour

Görner, Sophie Katharina

Heenes, Mila-Jolie

Herdejost, Kaja Martha

Hußmann, Sophie Johanna

Kermani, Raha Nasrin

Ketel, Jana Marie

Klee, Rosa Angelina

Kreutz, Tabea Anastasia

Lieb, Matilda Marie

Link, Klara Emilia

Münster, Luna

Neuhaus, Nike Felicitas

Osterholz, Karlotta

Osterholz, Luisa

Poppelbaum, Marie

Reuber, Ida Ronja

Rogas, Frederika Josefine Luzie

Rosenow, Milena Anna

Schelhaas, Gunda Floria

Süverkrüp, Mathilde Feline

Volland, Lotte

Vu, Laura Kim Lan

Wilkerling, Mina Charlotte

Yildiz, Ilayda Elif

8d | M. Lützenkirchen

Bäcker, Greta Johanna

Berg, Sarah Anita

Cavallaro, Laura

Falkenbach, Lara

Flink, Sophia Vanessa

Fresenborg, Romy Livia

Fricke, Lara

Golota, Julia Natalia

Gromov, Anastasia

Gross, Stella Valentina

Hartkopf, Lena Ursula Theresia

Heller, Anna

Herre, Lisa

Kemser, Marla Arwen

Kroll, Hella

Leibig, Hannah

Linneweber, Maren

Mayer, Felipa

Nicklas, Lena-Marie

Nüsser, Emilia

Oetjen, Carolin Olivia Annabelle Magda

Raithel, Wiete



Scariot, Sheila Madeleine
Schaefer, Mieke
Schmidt, Carla Margareta
Schnettler, Melanie-Olga

Soumahoro, Sarah
Spitzcok von Brisinski, Luzie Johanna
Steinheuer, Denise
Wingens, Lena Marie

9a | S. Klar

Barone, Luana Sofia
Bender, Maya June
Diesner, Greta
Esser, Emilia
Faulkner Morgenstern, Pauline Meta
Freckmann, Ricarda
Frings, Emma Greta Katharina
Gierling, Mara
Hinzpeter, Karla-Lou
Huch, Laura
Hüppeler, Polly
Kahlen, Clara Marlene
Keul, Theresa
Knieps, Annalena

Meese, Barbara
Movahhed, Nika
Nikolai, Maya Elisa
Pier, Clara Josephine
Reinbothe, Elisabeth Gudrun Alexandra
Rick, Samantha
Schatz, Philomena Sophie Clara
Schenkel, Dana
Schiffer, Britta
Smets, Cara
Spork, Annsophie
Stefer, Elizabeth Gertrud Maria
Stickling, Minna
Zauner, Emelie

9b | P. Erdmann

Antweiler, Julia Katharina
Arnal, Juliette Annick Loïs Laura
Brovot, Anna Lena Philippine
Flock, Fiona
Hansen, Eva Frida
Herfs, Paula Maria
Hoffmann, Leonie Katharina
Kosmalla, Hannah Paula
Kremer, Kira Elisabeth
Lenders, Marie Kristin
Link, Johanna Elisabeth
Lotz, Lisa
Lubenow, Finja
Messedat, Joelle

Migirdicyan, Olivia Anna
Neunzig, Katharina Maria
Pöttgen, Vanessa Sophie
Redweik, Malin
Reitmayer, Julia
Rieger, Sophie
Schöllmann, Katharina Anne Marie
Schweren, Amelie
Staratschek, Judit Malin
Tényi, Ida Sophie
Thelen, Luise Charlotte
Ulrich, Emily
Voigt, Melina
Wolk, Noelle

9c | R. van Heek

Ario, Olivia Marie

Behrendt, Lucia

Bussenius, Antonia

Dahm, Charlotte

Deloy, Ida Elise

Faber, Ada Marie Christine

Findeis, Emma Theresa

Handel, Leana Raissa

Horsthemke, Finnja Marie

Keuter, Maya

Kirch, Freda-Mia

Lehmann, Julia Margareta

Linneweber, Ada Maria Josephine

Magowsky, Lucy Patricia

Minz, Pia

Moormann, Hella Maria

Schmidt, Isabel Maria

Stephan, Elisa

Sulla, Flavia

Tapia Woitzky, Flora Sofia

Wagner, Hannah Filomena

Wenz, Marie

Wergen, Mascha Elisabeth Irm

Woelk, Lena

Zisi, Iouliana Christina

9d | J. Schoene

Arenja, Tanisha

Beuslein, Miriam

Broscheid, Katharina Victoria

Brückner, Marie

Dahl, Sara

Freytag, Katharina Maria

Frings, Lena

Härtel, Josefa

Hoevel, Inga Renee

Kampus, Liv Elisabeth

Kleim, Esther Erna

Lausberg, Nele Cara

Mähringer, Alissa

Oetjen, Charlotte Julie Hanne Josefine

Owuor, Vanessa Natalie

Peek, Nele

Pfister, Greta Sophie

Rohmann, Anna

Rösch, Zoé

Schipke, Chiara

Schmitz, Julia

Steiner, Lilly Renée

Steup, Charlotte Sophie

Trofimova, Daria

Woch, Sophia

Wooler, Valerie Margarete

Zibulsky, Hannah

10 | EF – U. Müller-Huntemann; R. Servos

Bade, Jana Viktoria

Balve, Greta

Balzer, Lea

Barynova, Amalia

Baude, Nicole

Beck, Luzie Katharina



Becker, Loni Rosl Tova Josefa

Bender, Rabea

Bergdoll, Anna Matilda

Besser, Lilith Charlotte

Boddenberg, Anna Kristin

Bremer, Lea

Brisch, Theresia Anna Maria

Bruchhagen, Joelle Maxine

Cantz, Marie

Charles, Sara Eva

Clauß, Letizia Violetta Natalia

Crump, Marietta Emma

Cwalina, Julia Weronika

Di Carlo, Marlen

Drabiniok, Marco Lars

Eckey, Charlize Celina

El Mesaoudi, Amina Maria

Emmans, Thea Katharina

Faenger, Sandra Maria

Fischer, Jelena

Fokken, Eva

Franzke, Zoe Wassiliki Marion

Freiherr von Lüninck, Ferdinand
Menfried Antonius

Fricke, Leonie Antonia

Fritz, Caroline Sophie

Froneck, Matilde Antonie

Gebhardt, Anna Luisa

Ghanbari, Parmida

Goll, Emma Marie

Hamsen, Julia Helena Marie

Hellmann, Laura Victoria

Hellmann, Leonie Brigitte

Hersch, Leonie

Hilke, Svenja

Hollenbeck, Luise-Lotte
Eleonore Elisabeth

Horn, Amelie

Huch, Julia Marie

Jakobiedeß, Mieke

Jansen, Rosalie Katharina

Janßen, Ella Zoe

Kaldirim, Selin

Keßler, Naya Leona

Kirchen, Lea

Klee, Stella Maria

Klein, Julia Maria

Kleyböcker, Emma Margarethe

Kosmalla, Emma Amalia

Köss, Helena Sophie

Kremp, Franka

Kuhn, Svea Charlotte

Küpper, Mia

Laffin, Leonie

Lehnigk, Martha Emilia

Lichtblau, Teresa Karolina

Lill, Theresa Karen

Lindner, Clara

Ljubas, Matea

Lukas, Lilli Viktoria

Lützenkirchen, Mia Henriette

Lyon, Anne Charlotte

Meurer Martin, Sofia Maria

Meurers, Lukas Tobias

Miersch, Akiko Marlis Alicia

Möckel, Paula

Morogovski, Maria Anna

Münstermann, Zoe

Neuheuser, Lea

Nguyen, Do Quynh Dan

Nief, Viktoria Jil

Nitsch, Nele

Pavluk, Nicole

Pernau, Lea Isabelle

Porath, Larissa

Purschke, Julia Isabell

Pustelnik, Emelie

Rajathurai, Hannah Sophie

Rappard, Rieke Marie
 Rath, Leonie
 Regnery, Rebekka Juliane
 Reim, Sophie Marie
 Röhl, Katharina
 Sahlmann, Ruth
 Salamon, Fiona
 Santiago Beier, Carolina
 Schaaf, Lea
 Schaefer, Carlotta
 Schellenberg, Jule Paulina
 Schleipen, Johanna
 Schmidt, Anna Wilhelmine
 Schüler, Pauline Elisabeth Margarethe
 Schuster, Angela Benie
 Seehausen, Ida Milena Lieselotte
 Shelyubsky, Sophie Eliane
 Sion Ayensa, Maria Victoria
 Smist, Maximilian

Soldo, Laura
 Stark, Luisa
 Stockdreher, Emilie
 Syttkus, Lilian
 Szczecinski, Vanessa Lara
 Szydlak, Victoria Julia
 Tschetsch, Isabelle
 Vennemann, Janna Marion
 Volkmann, Maria Christine
 Vondey, Noe Marie
 Wagner, Saskia
 Warth, Vivienne Nadine
 Wasem, Saskia
 Weiler, Katharina Kaulina
 Weise, Rahel
 Wewer, Finja Liv
 Wiebers, Laura Erna
 Wiebers, Linda Maria
 Wooning, Paula

11 | Q1 – E. Springer; Dr. G. Lauten

Alevras, Antonia Marina
 Arndt, Svenja
 Augstein, Catharina
 Bajsic, Ivona
 Balke, Lea Zoé
 Barten, Alina Jolien
 Batenburg, Alessia Antonia
 Berg, Emma Laura
 Berg, Svenja Sophia
 Bins, Helena
 Blachmann, Amelie Marie
 Böhm, Anna Vivien
 Braasch, Chiara
 Brisch, Katharina Anna Gisela
 Buse, Sina Johanna
 Dahlem, Franka

Dambowy, Josefine Johanna Elisabeth
 Deloy, Emma Olivia
 Diesner, Luca Sophie
 Dormeyer, Emma
 Dura, Michelle Juliane
 Düren, Clara Emilia
 Eberz, Ricarda Eileen
 Emmans, Sophia Philine
 Engels, Sophie-Marie
 Erasmus, Clara Hermina Elisabeth
 Erasmus, Emilia Dorothea Ursula
 Feld, Johanna Charlotte
 Flachsenberg, Nike Theresa
 Flachsenberg, Roxane Maria
 Flink, Julia Nadine
 Flock, Moritz



Fricke, Anna Marlies	Milutinovic, Anastasia
Gelhausen, Amelie Viktoria	Mirbach, Karla
Göbel, Kira Luise	Müller, Gesine Lea
Grossmann, Michelle Nicola	Nüsser, Marah
Han, Ina Marie	Palandt, Johanna Elisabeth
Hartmann, Kira	Papke, Leonie
Hersch, Lena	Pedretti, Chiara Fernanda
Hoffmann, Zoe Anna Lisa	Portz, Chiara
Hützen, Anna Zoë	Raithel, Marit
Jansen, Janine Marie	Regnery, Eva Tabea
Jatho, Alina	Reichelt, Jana Nova
Jauch, Melissa	Riegermann, Emma Elisa
Kau, Antonia Marie	Rohmann, Lena
Kaufmann, Elena	Rösch, Meret
Kelzenberg, Annalisa Elena Maria	Rüdesheim, Clara Alexandra
Kenfenheuer, Anna	Rüßel, Vanessa
Kienel, Paula	Schaar, Lena
Kirchner, Lena	Schäkel, Friederike Luise
Klaes, Leo Peter	Scheer, Marlon
Kleim, Lina Sophie	Schellenberg, Lotta Franziska
Klene, Patrizia	Schmitz-Kolkmann, Karla
Kluth, Julie Noelle	Schneider, Jakob
Koldewey, Elisabeth	Schuh, Vanessa
Kolter, Lea Marie	Schurf, Tyra
Korel, Leonie	Sebastian, Laura Marie
Lamprianidou, Eleni	Sommerhäuser, Theresa
Lenz, Julia	Spiller, Luna Aimée
Lewin, Jule Helga	Stoll, Paula
Ley, Carlotta	Stempel, Lara Vivian
Ludwig, Paula-Maria	Tunggal, Johanna Sophia
Lukin, Ana	Van Kerkom, Melvyn Bertold Quinten
Lützig, Maria	Verhoff, Pamina Johanna
Madaus, Ann-Sophie	Von der Dovenmühle, Caroline Susann
Manjevic, Katharina Renate	Weber, Katharina
Manshausen, Frida Katharina	Weber, Smilla Pauline
Marciniak, Ella	Wermelskirchen, Angelina
Meier, Isabel	Werner, Emilia
Memoli, Simona	Willems, Paul
Meusch, Monika	Wilms, Katharina Theresa Ursula

 Wrage, Antonia Luise

 Würzburger, Pia Lioba

 Zelesny, Jana

 Zobel, Theresa

12 | Q2 – A. Foerster; B. Kalthoff

 Arndt, Saskia

 Auweiler, Emma

 Babic, Milena

 Bachmann, Felicitas

 Bahlo, Hannah

 Bartel, Anna-Lena

 Baumanns, Celina

 Berndt, Kimberley Njoki

 Böhmer, Luca Emanuel

 Brüggemann, Marie Kristin

 Busch, Sarah Sophie

 Büscher, Lisa

 Carstens, Meggie

 Cirelli, Jenny

 Culina, Marko

 Darko, Naomi Amoah

 Dormeyer, Karla

 Dortmann, Mishelle

 Droll, Alexandra

 Eckey, Angelina Sophie

 Eickholt, Hanna Maria Elisabeth

 Ferreira Ribeiro, Andreaia

 Floris, Lisa

 Fontes, Janina

 Frank, Antonia Renate Margarete

 Frankenstein, Lisa Maria

 Fricke, Amelie Maria

 Fringuelli, Giulia

 Garlip, Helen Doortje

 Gebhardt, Christina Lucia

 Gebhardt, Lina Philippa

 Giedziella, Clara Patrizia

 Glahn, Katharina

 Görgens, Michelle Janine

 Graf, Lioba Federica Isabella

 Hallek, Laura Marie

 Hammermann, Lea

 Haverkamp, Vanessa Maria

 Heller, Laura

 Hermes, Lucienne

 Hölscher, Anna Catharina

 Horz, Julia Marie

 Idler, Victoria-Beatrice

 Irsch, Isabella Maria

 Jablonska, Oliwia Daria

 Jenniges, Julia Sophie

 Jumpertz, Kai Philipp

 Kautz, Janina

 Kenter, Cora Antonia Isabell

 Kierspel, Anna Franziska

 Kirchner, Emily

 Kowalczyk, Alina Marie

 Krämer, Naomi-Fewen

 Krebs, Lena Elisabeth

 Kretschmann, Kara Marie

 Kretschmann, Lena Paula

 Lange, Natalie

 Laubert, Larissa Lorraine

 Lenk, Mia

 Ley, Emma Philippa

 Löllgen, Anna-Lena

 Longueville, Valerie

 Lorenzen, Hannah Sofia

 Luxem, Maximiliane Friederike

 Lyon, Magdalena Soleil

 Magboo, Dawn Yvez



Martzivanos, Michelle Joanna

Marx, Nick

Meinke, Klara

Merdzan, Anna Leticia

Mollenhauer, Janina

Müller-Berndorff, Aurelia Charlotte

Münster, Hannah

Nief, Antonia Luisa

Nigro, Chiara

Nippold, Sarah

Ostermann, Finja Johanna

Otto, Jana Tabea Fabienne

Patt, Djamila

Picone, Filomena

Plavnyk, Ewa

Poerters, Carla

Pommerin, David

Rasch, Anna Elisabeth

Rasch, Lilly Katharina

Ratajek, Luise Anna

Rausch, Antonia

Redweik, Jana

Reimann, Franka

Römisch, Elisa

Salamon, Moya

Sanavia, Serafina Lucia

Schäfer, Barbara

Schemmer, Mira

Schenk, Laura

Schiffbauer, Luca-Elise

Schlöter, Dinah

Schmädicke, Lena Kerstin

Schmitz, Pia

Schraudner, Helen Marie

Schubert, Sophie Frederike Fabiola

Schubert, Susanne Konstanze Carolin

Schuster, Malayika Maria

Schwarze, Jessica Isabel

Semprich, Annika

Siegenbrink, Johanna

Simon, Isabel

Sodat, Marina Amelie

Spätling, Kaya

Staratschek, Miriam Elisabeth

Straub, Lotte Martha Louisa

Strauch, Mara Noreen

Stricker, Amelie Elisabeth

Surmeneva, Alexandra

Swerting, Silja Maria Carlotta

Telkmann, Anouk Valentina

Trümper, Linn Caroline

Unterbusch, Jule

Van Baars, Charlotte Frida Zoe

Velaj, Sherina

Vierhaus, Elisabeth Maria

Vogelmann, Greta Marie

Wehler, Veronika Maria Theresa

Wichary, Juli Sophie

Wigger, Ida

Wolska, Klara Wiktorija Rita

Zinnhardt, Luca-Alexandra

Zisi, Eftychia

ABITUR 2021

Abiturrede Schulleitung 2021

M. BURBAUM | SOMMER 2021

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten des Jahres 2021,

nach einer anstrengenden Qualifikationsphase unter Coronabedingungen freue ich mich, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, von Herzen mit Ihnen über Ihren Erfolg. Wie viele Sorgen wurden geäußert, dass das Abitur in diesem Jahr nicht zu schaffen oder nur mit mäßigen Noten zu erreichen sei – die Realität sieht anders aus. Und das ist gut so. Fünf Mal 1,0 und ein Gesamtschnitt von 2,1! Das muss ich wohl nicht kommentieren.

Mein herzlicher Glückwunsch gilt aber auch Ihnen, liebe Eltern. Sie haben Ihre Töchter und Söhne die Jahre hindurch liebevoll und ermunternd begleitet, sich manchmal vielleicht etwas zu sehr gesorgt und dürfen nun mit großer Freude den Erfolg Ihrer Kinder feiern.

Ihr Schulabschluss, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, den wir heute feiern, ist auch für die Ursulinschule ein Fest, denn zum Erfolg und Gelingen Ihrer Schulzeit haben auch Ihre Lehrerinnen und Lehrer beigetragen. Nicht nur im Unterricht, auch darüber hinaus hatten Sie die Möglichkeit sich auszuprobieren und Neues zu entdecken. Von der Sanitäterin bis zur Sporthelferin, von der Messdienerin bis zur Klassensprecherin, von der Musikerin bis zur Robotikenthusiastin – es gab viele Angebote und Sie haben sie genutzt.

Fleiß, Denkvermögen und Beständigkeit entwickeln sich nicht von selbst. Es muss der Nährboden bereitet werden, der Schülerinnen und Schüler ermuntert und ihnen Kraft gibt, auch in schwierigen Situationen durchzuhalten. Und seit Corona wissen wir, wie anstrengend solch schwierige Situationen sind, die sich über lange Zeiträume erstrecken.



So danke ich in dieser Stunde Ihren Lehrerinnen und Lehrern, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen, ganz besonders Herrn Kalthoff, unserem Oberstufenkoordinator und Jahrgangsstufenleiter Ihrer Stufe und Herrn Foerster, Ihrem Jahrgangsstufenleiter. Aber sicher haben auch alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schule, ganz gleich ob im Sekretariat oder die Hausmeister, zu einer guten Schulzeit beigetragen.

Ganz besonders danken möchte ich in diesem Jahr auch unserem stellvertretenden Schulleiter Herrn Döppers. Es ist für ihn das letzte Abitur, denn er wird sich im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Lieber Uli, seit dem 1. Februar 2009 hast Du mit mir gemeinsam diese Schule im ursulinen Geist geleitet. Wir haben viel bewegt und Schule als Raum des Lebens und Lernens gestaltet. Dafür, auch ein ganz persönliches, herzliches Dankeschön. Zu diesen positiven Rahmenbedingungen kam natürlich Ihr persönliches Engagement hinzu, welches Sie zum Erfolg geführt hat.

Wenn man voneinander Abschied nimmt, dann möchte man ein gutes Wort mit auf den Weg geben, ein Wort, an das man sich in späteren Zeiten vielleicht erinnert. Nun könnte man einwenden, dass Sie sich an diese Zeit immer erinnern werden, denn Corona markiert eine Zäsur in der Geschichte. Ihre Schulzeit ist aber nicht nur von Corona geprägt und Ihr Leben wird sicherlich viele Facetten entwickeln, die nicht mit Corona in Zusammenhang stehen.

Also, keine Rede über Corona, aber auch keine Rede, die zu lange dauert, denn dann hört keiner mehr zu. Bei meinen Recherchen bin ich dann auf Augustinus gestoßen, den man als Lehrer der Liebe Gottes zu den Menschen und damit zugleich als Lehrer einer göttlichen Liebe unter den Menschen bezeichnen kann. In seinen Schrifeten ist folgende Aussage von ihm zu finden:

„DILIGE, ET QUOD VIS FAC“.

(Übrigens nicht, wie oft falsch zitiert: Ama et fac, quod vis.) Zutreffend übersetzt würde man sagen: „Liebe, und was du willst, das tu!“

Drei Überlegungen möchte ich dazu anstellen. Was versteht Augustinus unter „liebe“, was heißt „was du willst“ und welche Blickrichtung sollten wir beim Tun nicht vergessen.

- 1) Diese Aufforderung ist nicht zu verstehen im Sinne eines ethischen Egoismus. (Mein Religionskurs weiß, wovon ich rede!) Also kein: Mir geht nichts über mich. Dieses Wort von Augustinus ist aber auch kein Freibrief für Libertinisten, als könne man tun, was man wolle, wenn man es nur mit Liebe tue. Augustinus fordert seine Hörer mit diesem Wort vielmehr dazu auf, sich in allem Tun von göttlicher Liebe leiten zu lassen, in allem Tun den Vorrang der uneigennütigen, wohlwollenden Liebe anzuerkennen. Man könnte also sagen, liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst. Dann kann man tun, was man will, denn man wird dem Nächsten nichts antun, was man selber nicht erleiden möchte.
- 2) Manchmal hat man Träume, was man tun will. Haben Sie diese Träume, auch wenn sie nicht immer gelingen werden. Das ist nicht entscheidend, denn Gott durchkreuzt oft unsere Pläne. Wichtig ist, dass Sie Träume und Visionen haben, die Sie beflügeln. Antoine de Saint-Exupéry hat das einmal so ausgedrückt: „Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Menschen zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Neben den Träumen wünsche ich Ihnen Mut, damit Sie Ihre Träume in Angriff nehmen. Sie werden Mut und Standfestigkeit brauchen, denn es ist in der heutigen Zeit schwer, sich und seinen Ideen treu zu bleiben, gerade dann, wenn die Mehrheit der Menschen anders denkt.
- 3) Liebe, und was du willst, das tu, doch vergiss nicht den Blick nach oben. Ich-bezogene Menschen haben eine Schneckenperspektive. Ihnen ist der Blick für Horizonte, für Weite und Schönheit verborgen und sie orientieren sich nur an materiellen Werten. Ich wünsche Ihnen deshalb für Ihre Zukunft neben Träumen, Mut und Standhaftigkeit auch die Gewissheit, dass wir zwar manches bewirken können, uns aber nicht einem selbstzerstörerischen Machbarkeitswahn hingeben müssen, weil wir stets darauf vertrauen können, dass unser bruchstückhaftes Tun durch einen liebenden Gott vollendet wird. Bei allem Tun, sollten Sie also nicht den Aufblick zu Gott vergessen, um von daher die rechte Sicht zu erhalten, eine Art „Diagnose“ der gegenwärtigen Situation.

In diesem Sinne möchte ich Sie aus der Schule entlassen mit der Aufforderung:

„Dilige, et quod vis fac“. „Liebe, und was du willst, das tu!“

Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur!



Abiturjahrgang 2021

L. GEBHARDT (FÜR DIE Q2) | 26. MÄRZ 2021


Heute war unser letzter Schultag. Nach den Osterferien werden wir Abiturientinnen und Abiturienten zwar noch für 9 Tage in unseren Abifächern unterrichtet werden und dann stehen natürlich die Abiturprüfungen an, doch heute hatten wir das letzte Mal regulären Unterricht. Wir haben das Schulgelände nach der letzten Schulstunde mit gemischten Gefühlen verlassen. Einerseits freuen wir uns, dass der Zeitpunkt, auf den wir 12 Jahre hingearbeitet haben, nun da ist. Wir sind gespannt, was uns in Zukunft erwartet und neugierig auf all das, was vor uns liegt. Doch andererseits stehen uns große Veränderungen bevor, manche von uns wissen noch gar nicht genau, wie die Zeit nach der Schule aussehen wird. Die ein oder andere war heute auch etwas traurig, denn von nun an werden wir nicht mehr jeden Morgen früh aufstehen, um in die Schule zu fahren, wo wir alle unsere Freundinnen und Freunde und Lehrerinnen und Lehrer jeden Tag sehen. In den letzten Jahren war die Ursulinenschule wohl der Ort, an dem wir nach unserem Zuhause am meisten Zeit verbracht haben. Hier sind wir viele Jahre lang täglich zur Schule gegangen, hier haben wir so viele Erfahrungen gemacht, hier sind wir zu den jungen Frauen und Männern geworden, die wir heute sind.

Wir hatten eine unvergessliche, tolle Zeit und schließlich bleibt uns nur noch eins zu sagen: Danke!

Passt auf Euch auf, bleibt gesund und alles Gute. Ihr werdet uns fehlen!

Abiturjahrgang 2021 – The lost generation?

E. SPRINGER | 5. MAI 2021



Seit über einem Jahr hat uns die Coronapandemie fest im Griff und bestimmt unser aller Leben. Auch im Schulleben ist nichts mehr so, wie es einmal war. Der Abiturjahrgang 2020 hatte schon geklagt, dass Corona sie auf den letzten Metern eingeholt hat und sie haben viel Mitgefühl geerntet, aber niemand hätte es für möglich gehalten, dass es den jetzigen Abiturjahrgang 2021 noch viel mehr erwischt hat. Am Dienstag stand mit den Mathematik Klausuren der letzte Teil der schriftlichen Abiturprüfungen an, Mitte Mai folgen dann noch die Prüfungen im 4. Abiturfach. Das vergangene Jahr verlief alles andere als normal; mal gab es Präsenzunterricht, mal mit halber Kursstärke, mal hieß es Onlineunterricht und Onlinelernen, Klausuren wurden mit Maske geschrieben, es gab keine Studienfahrten mehr, keine gemeinsamen Besinnungstage, es wird keinen Abiball geben und die von der Schule organisierte Abifeier mit Zeugnisausgabe wird coronabedingt auch nur unter strengen Auflagen stattfinden. Wie es nach dem Abitur für unsere Schüler*innen weitergeht steht ebenfalls in den Sternen. Sonst eröffneten sich nach dem Abitur oft eine ganze Palette von Angeboten und Möglichkeiten: Auslandsaufenthalte wie Work and Travel und Aupairtätigkeiten, Engagement in unseren Partnerprojekten, Bun-



desfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales Jahr, wenn man noch Orientierung brauchte, bevor man ins Studium oder in die Ausbildung ging. Vieles davon fällt momentan hinten runter oder findet nur unter strengen Auflagen statt. Es gibt keine Partys, um die lange, und jetzt überstandene Schulzeit zu feiern und es wird immer noch keine Auslandsreisen mit Freunden geben. Nun steht man am Übergang zum nächsten Lebensabschnitt und ist unsicher, wie beispielsweise ein Studium als Erstsemestereinsteiger in Coronazeiten funktionieren kann. Natürlich sind unsere Jugendlichen mit ihrem Abitur digital besser aufgestellt als die Schülergenerationen vor ihnen. Sie mussten sich selbstständig organisieren, ihren Tag strukturieren, sich das Abiturwissen unter anderen Voraussetzungen aneignen und das ist bestimmt auch schon eine gute Voraussetzung für ein Studium. Dennoch hätten wir es uns anders für unsere Abiturienten gewünscht und auch vorgestellt.

Wir wünschen unserem Abiturjahrgang 2021 nun noch ein gutes Durchhaltevermögen und viel Glück und gutes Gelingen bei den noch anstehenden mündlichen Prüfungen. Eines ist sicher: wir werden euch in ganz besonderer Erinnerung halten.



Drei Abschiedsfeiern für unseren Abiturjahrgang: Abiturfeier 2021

E. SPRINGER | 19. JUNI 2021

An diesem schwülwarmen Freitag (18. Juni) wurden der Abiturientia 2021 in einem feierlichen Rahmen ihre Abiturzeugnisse nach 8 oder 9 Jahren Ursulinenschulzeit übergeben. Bis fast zuletzt war nicht klar, wie die Abiturfeier in Coronazeiten organisiert werden konnte. Die Schüler*innen haben sich alle Mühe gegeben, mit der Schulleitung ihre Wünsche für die Feier zu besprechen – natürlich unter Berücksichtigung aller Hygiene- und abstandsregeln. Für die drei Gruppen mit ungefähr je 40 Abiturient*innen und ihren Eltern und Geschwistern begann die Abschlussfeier jeweils im Zweistundentakt mit einer Messe in St. Kunibert, an die sich u.a. die Abiturreden von Frau Burbaum als Schulleitung und Frau Redweik als Elternvertreterin anschlossen.

Auch ein musikalisch-instrumentales Rahmenprogramm mit kleinem Orchester und Sologesang von Dawn Magboo, das von der Stufe selbst gestaltet wurde, stand auf der Tagesordnung. So ergab sich ein würdiger und feierlicher Rahmen, bei dem man fast die Coronaumstände des vergangenen Schuljahres mit wechselndem Prä-

sens-, Distanz- und Hybridunterricht, mit Abiturklausuren mit FFP2-Masken und den entgangenen sozialen Freuden in einem Schulleben (z.B. keine Studienfahrten, keine Begegnungstage und keine Schulveranstaltungen, bei denen man das soziale Miteinander, was an unserer Schule besonders gelebt wird, erleben konnte) vergessen konnte.

An den feierlichen Teil in St. Kunibert schloss sich ein informeller und gemütlicher Teil auf dem Schulhof an. Hier wurde durch die „Security“ streng kontrolliert, ob sich jeder geladene Gast einem Coronaschnelltest unterzogen hatte. An über 30 Stehtischen haben sich die Familien auf Abstand eingefunden und es gab bei Wasser, Sekt und Donuts die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen. Der „Abstand“ wurde auch immer wieder durch die „Security“ kontrolliert.

Damit sich die drei Gruppen der Abiturienten nicht begegneten, hieß es nach ungefähr einer weiteren Stunde „Abschiednehmen“ das hölzerne Schultor zum letzten Mal zu durchschreiten, bevor die nächste Gruppe am hinteren Schultor eingeladen werden konnte. Für die Schulleitung, den Schulpfarrer sowie Herrn Kalthoff als Oberstufenkoordinator/Jahrgangsstufenleitung zusammen mit Herrn Förster galt es ein Mammutprogramm an diesem heißen Sommertag zu absolvieren.

Die Abiturientia 2021 wird schon allein wegen dieser besonderen Bedingungen in die Annalen der Schule eingehen.



Das Lehrerkollegium 2020/21





Kollegiumsliste

Name	Vorname	Fächer		
Ahadi	Romana	F	I	
Bartella	Lisa Marie	D	GE	
Bartsch	Rafael	L	KR	
Birk	Dr. Jana	E	F	
Blei	Chrysantha	ER	D	EK
Bröker	Tatjana	E	I	
Brown	Saskia	CH	D	
Buchholz	Erika	M	MU	
Bungart	Frank	D	ER	
Burbaum	Monika	E	KR	
Censarek	Dr. Petra	BI	CH	
Cremer	Felix	CH	PH	
Dauth	Isabella	E	F	
Döppers	Ulrich	E	GE	(L)
Erdmann	Dr. Peter	GE	KR	
Fangmann	Judith	SP	M	I
Farella	Dr. Raffaele Maria	I	E	
Faulstich	Susanne	E	I	
Foerster	Andreas	MU	D	
Frölich	Theresa	KU		
Furth-Terheggen	Elke	KU	D	L
Gebhardt	Thomas	MU	D	
Göbel	Guido	M	If	
Görner	Anja	D	SW	
Gutowski	Roxanne	D	BI	
Hahn	Anna Katharina	M	SP	
Haspel	Verena	M	MU	
Heinen	Julia	E	GE	
Hemmersbach	Simone	E	PA	
Hennen	Julia	E	GE	
Hildebrand	Britta	M	SP	
Hörstemeier	Stefan	M	SW	



Name	Vorname	Fächer		
Hüber	Christine	BI	M	
Kalthoff	Bernhard	M	KR	H
Klar	Susanne	E	Ek	
Knie	Romina	E	SP	
Lattka	Yvonne	M	Ph	
Lauten	Dr. Gerd	E	GE	
Lützenkirchen	Monika	KU	E	
Luy	Anne	E	EK	
Mark	Maxi	D	E	
Märten	Moritz	BI	ER	
Mertes	Christine	D	GE	
Mettke	Ina	BI	EK	PK
Meye	Helga	E	F	
Meyer	Nathalie	M	SP	
Müller von Baczko	Linda	E	PA	
Müller-Huntemann	Ursula	EK	SP	
Nicolaus	Susanne	BI	CH	EK
Nolan	Colin	E	SW	
Nöllgen	Claudia	E	SP	
Ortmann	Cordula	F	L	
Palm	Caroline	F	KU	
Pelzer	Monika	GE	KR	
Peters	Bernhard	KU		
Peters	Dirk	KR		
Poch	Günther	M	SW	
Pritzkow	Hans-Anno	BI	CH	
Prümm	Angelika	M	SP	
Reingen-Kaltenborn	Martina	E	EK	
Risse	Clemens	IF	EW	
Rogge	Stephanie	KR	EK	
Salda	Marin	E	EW	
Schaller	Linda-Maria	L	GE	
Schirmer	Max	KR SP		
Schillings	Jule	CH	SP	

Name	Vorname	Fächer		
Schmitt	Martina	D	SP	
Schoene	Judith	KU	GE	
Schoene	Dr. Philip	PH	BI	
Schomacher	Natascha	BI	M	
Schopka	Martin	KU	E	
Schreer	Dietmar	D	GE	
Schröder	Caroline	D	PA	
Schulz	Fabian	E	M	
Schuster	Katharina	Bi	D	
Servos	Raimund	M	PH	
Sondermann	Pia	D	SP	
Spies	Thomas	D	Bi	
Springer	Ellen	E	SP	
Stark	Monika	D	E	
van Heek	Romina	M	PH	
Vees	Thomas	BI	E	Sp
Walter-Böke	Julia	D	F	
Weber	Christoph	SP	EK	
Weigl	Nicolas	L	Mu	
Wesseling	Silvia	F	SW	
Wieners	Sarah-Marie	M	L	
Zimmer	Johanna	KR	BI	I
Zimmermann	Max	KU	KR	
Strung	Maike			
Sallmon	Martina			
Schmitz-Neu	Britta			
Keutmann	Sascha			
Reschka	Ingo			
Tagliente	Vito			

Schulleitung



Schulleiterin Frau Monika Burbaum



Stellvertretende Schulleitung Susanne Klar

Sekretärinnen



Unsere Sekretärinnen: Frau Sallmon, Frau Schmitz-Neu und Frau Strung

Hausmeister



Herr Keutmann



Herr Tagliente

Schulpflegschaft



Frau Vondey



Herr Lehnigk

URSULINEN ENGAGIERT



Sporthelferausbildung 2020

BR. HILDEBRAND U. CHR. WEBER | 5. SEPTEMBER 2020

Wie das gesamte Schulleben erfuhr auch die Sporthelferausbildung in diesem Jahr für unsere 18 Sporthelfer-Azubis ein abruptes Ende. Gut, dass wir zu diesem Zeitpunkt bereits mit allen Ausbildungsinhalten fertig und bereits bei der Einsatzplanung angekommen waren. Lediglich die Erste-Hilfe-Ausbildung durch die Malteser fehlte noch. Voller Tatendrang wollten unsere 15 Schülerinnen und drei Schüler von Gymnasium und Realschule das in der Ausbildung Gelernte in die Tat umsetzen und sich ehrenamtlich an der Schule im Bereich des Sports engagieren. Sie entwarfen tolle Ideen für Sportevents, Turniere und AGs an unserer Schule. Leider dürfen jedoch aufgrund der Corona-Auflagen weder die Ballspiele-AG noch Tanzprojekte oder sportliche Wettkämpfe stattfinden. Daher ist der Einsatz der neuen Sporthelfer zunächst auf die Aktive Pause beschränkt, die unter strikten Auflagen und unter Abstandsregeln zu Beginn des Schuljahres öffnen durfte. Auch das alljährliche Grillfest aller Sporthelfer, bei dem die Neuen nach Abschluss der Ausbildung feierlich in den Kreis der Sporthelfer aufgenommen werden und ihre Urkunden und T-Shirts erhalten, durfte nicht stattfinden, so dass die Ehrung am Anfang des Schuljahres in kleiner Runde vollzogen wurde.

Wir hoffen, dass der Milch-Cup, unser alljährliches Tischtennisturnier sowie die Sportfeste von Realschule und Gymnasium am Ende des Schuljahres stattfinden können und freuen uns schon auf die große Unterstützung durch unsere Sporthelferinnen und Sporthelfer!

„Ursulinen helfen laufend“ für die Stiftung Regentropfen und die School of Joy

U. MÜLLER-HUNTEMANN | 26. SEPTEMBER 2020

Nachdem wir in den vergangenen Jahren unsere Patenprojekte durch unseren großen Schulbasar unterstützen konnten, wollen wir nun die Kinder und Jugendlichen in Ghana und Palästina sowie die Beratungsstelle in Köln auch 2020 fördern. In „Coronazeiten“ bleibt dieses Ziel unserer Hilfszusage auch ohne unseren Basar so wichtig wie zuvor die Jahre, so dass wir innerhalb der Sportfachschaft die Idee eines Laufengagements zur zusätzlichen Finanzierung dieser Projekte hatten, liegt doch unsere Schule direkt am Rhein und haben wir momentan coronabedingt im Freien Sport.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Laufzettel, mit dessen Hilfe sie sich dann Sponsoren suchen, die ihren Lauf finanziell unterstützen. Die Sponsoren (Eltern, Nachbarn, Verwandte...) tragen sich auf dem Laufzettel ein und geben an, mit welchem Betrag sie die Laufleistung pro Kilometer sponsern möchten bzw. maximal unterstützen. Die Klasse mit den meisten Runden im Verhältnis zur Klassenstärke erhält eine besondere Ehrung. Natürlich können Sie die Läuferinnen und Läufer auch noch mit einem fixen Spendenbetrag unabhängig von der Laufleistung unterstützen und damit unsere Projekte fördern.

Das erlaufene Geld wird direkt dem Konto für „**Soziale Projekte Ursulinenschule Köln (SPUK)**“ gutgeschrieben.

VEREIN „SOZIALE PROJEKTE DER URSULINENSCHULE KÖLN“

Sparkasse Köln Bonn · IBAN DE 30 3705 0198 1901 4647 82 · BIC: COLSDE33XXX

Verwendungszweck: „Ursulinen helfen laufend“:

Name und Klasse/Kurs der Schülerin/des Schülers (in der Sek II).

Eine Spendenquittung (Antrag s. Homepage unter SPUK) stellen wir auf Wunsch aus.



Sporthelferinnen der Ursulinenschule Köln sagen „Ja!“ zu Weiterbildung und Inklusion: DJK-Fitnessfortbildung für Sporthelfer und Sporthelferinnen

M. SCHIRMER | 4. OKTOBER 2020

- ✓ Die Sporthelferinnen der Erzbischöflichen Ursulinenschule Köln werden nicht müde ihre sportfachlichen Kenntnisse zu erweitern.
- ✓ Die Erzbischöfliche Ursulinenschule Köln verfügt nun über Sporthelferinnen mit besonderen Kenntnissen im Bereich Fitness
- ✓ Die inklusive Fortbildung vereint Menschen unterschiedlicher Herkunft

Die Sporthelferinnen der Erzbischöflichen Ursulinenschule Köln zeigen ihre ständige Bereitschaft ihre sportfachlichen Kenntnisse zu erweitern. Dies bewiesen sie zuletzt in einer inklusiven Fortbildung mit dem Schwerpunkt Fitness.

In Kooperation mit dem DJK-Sportverband und der Kämpgen-Stiftung erhielten die Sporthelfer und Sporthelferinnen der Erzbischöflichen Ursulinenschule Köln die Gelegenheit ihre Kompetenzen im Anleiten von Sportangeboten weiter auszubauen. Insgesamt neun Schülerinnen des Gymnasiums sowie der Realschule besuchten gemeinsam die Fortbildung zum Thema Fitnesssport, die von drei Referenten des DJK-Sportverbands angeboten wurde. Die bescheinigten Kenntnisse ermöglichen den Sporthelferinnen neue Impulse zur Sportwelt der USK beizutragen. So aktivieren die Sporthelferinnen in Zukunft ihre Mitschüler und Mitschülerinnen im Bereich des Aufwärmens (Sportunterricht) oder dem Pausensport mit besonders innovativen Methoden und Übungen aus dem Bereich Fitness.



Jedoch ist das Bildungspotential der Veranstaltung durch die vermittelten Werkzeuge für den Sport noch nicht vollständig ausgeschöpft. Bei der Fortbildung handelte es sich um eine inklusive Veranstaltung, die neben den Schülerinnen der USK auch außerschulische Teilnehmer und Teilnehmerinnen miteinschloss. Hierzu gehörten Menschen mit Beeinträchtigung aus den gemeinnützigen Werkstätten Köln-Kalk sowie Sportassistenten und Sportassistentinnen mit Fluchthintergrund, die sich bereits im inklusiven Trainerteam des DJK-Sportverbands engagieren. Die Schülerinnen der USK gaben in einer anschließenden Evaluation an, dass sie den Austausch mit den außerschulischen Teilnehmenden als eine wertvolle Bereicherung für die Veranstaltung angesehen haben und gerne wieder eine inklusive Veranstaltung besuchen möchten. Diese Einstellung prägte das Stimmungsbild der Fortbildung und veranlasst den DJK-Sportverband dazu, die Veranstaltung als einen erfolgreichen Beitrag für unsere inklusive Gesellschaft zu werten.



So kommt unsere 1. Kollektion (2002) der Schul-T-Shirts bei den Gymnasial-schülerinnen in Namoo zum Einsatz: Stiftung Regentropfen

U. MÜLLER-HUNTEMANN | 10. NOVEMBER 2020

Mit diesem Foto bedankt sich Pater Moses: „Haben Sie Dank für die Updates zum Ursulinenlauf am Gymnasium. Ich bin Ihnen allen sehr dankbar für die Unterstützung in jeder Hinsicht!“

In der Kindertagesstätte Happy-Home for Children erhalten die Kinder familiäre Strukturen, sollen aber weiterhin bei den Angehörigen oder Pflegefamilien schlafen und dort die Wochenenden verbringen. An bestimmten Wochentagen kommen sie morgens, bekommen dort ein nahrhaftes Frühstück, ziehen die Schuluniform an, nehmen ihre Schulsachen und gehen zur Schule. Am Nachmittag erhalten sie dort Nachhilfeunterricht, haben Raum und Zeit zum Spielen und finden in den Volontären Ansprechpartner für Sorgen und Nöte. Das Haus bietet den Kindern somit



Schutz und Raum zum Kind sein! Gerade hier haben unsere Ehemaligen besondere Arbeit geleistet. Zwei Schülerinnen des Abiturjahrgangs 2020 konnten leider aufgrund der Pandemie das Patenprojekt im Sommer nicht aufsuchen. Im Erdgeschoss des Gebäudes werden zurzeit auch die Gymnasialschülerinnen unterrichtet, weil es hier noch kein Gebäude gibt. Das erste Obergeschoss ist gerade in der Fertigstellung.

Neben dem Gymnasium wird gerade auch die Berufsschule weiter ausgebaut. Wir als Ursulinenschule haben uns maßgeblich durch unsere Spenden bei der Ausstattung der Werkstatt (Schneiderei, Maurer, Schreiner...) im Besonderen mitgewirkt. Unser Projekt „Ursulinen helfen laufend“ ist nun bald beendet und wir freuen uns dann hier einen weiteren Beitrag zur Unterstützung weiterer der Projekte leisten zu können, über die wir jeweils berichten werden.







Großer Erfolg für unsere sozialen Projekte

U. MÜLLER-HUNTEMANN | 30. DEZEMBER 2020

Eine beachtliche Summe ist zusammengekommen, weil unsere SchülerInnen im Rahmen des Projektes „Ursulinen helfen laufend“ innerhalb des Sportunterrichtes am Rhein unterwegs waren – meistens in Richtung Bastei und Zoobrücke, aber auch als Brückenlauf von der Zoobrücke über die Hohenzollernbrücke zurück. Wie die Fotos zeigen, hat die Sonne ihr Übriges zu den guten Laufbedingungen beigetragen. Für jeden absolvierten Kilometer innerhalb von einmal 60 Minuten sammelten die Schülerinnen und Schüler fleißig bunte Bänder oder Stempel und entsprechend der Laufleistung gab es eine Spende von einem oder mehreren Sponsoren, die sich die SchülerInnen im Vorfeld gesucht haben, um das Projekt wohlwollend finanziell zu begleiten.

Mit dem Erlös unterstützt die Schulgemeinde die sozialen Projekte in Ghana (Stiftung Regentropfen), in Palästina (School of Joy), sowie die Katholische Beratungsstelle in Köln. Sobald der Ursulinenlauf in allen Klassen und Kursen beendet ist, werden die SchülerInnen und Klassen/Kurse, die die meisten Kilometer gelaufen sind, im Rahmen der Scheckübergabe besonders erwähnt und geehrt.

Das Spendenkonto ist weiterhin für weitere Einzahlungen geöffnet. Dank an alle Teilnehmer und Sponsoren, die das Laufprojekt unterstützt und begleitet haben.

Naturschutz im Garten und damit die Schulprojekte sponsern

H.-A. PRITZKOW | 25. NOVEMBER 2020

Die Garten- und Naturschutz-AG der Ursulinenschule (dieses Jahr mit zehn 5er-Schülerinnen) hat Insektenhotels, Vogelhäuser und Nistkästen gebaut.





Selbstgebastelte Adventskränze, Vogelhäuser und Insektenhotels für einen guten Zweck

CHR. WEBER | 29. NOVEMBER 2020

163 Kränze, zahlreiche helfende Hände und eine Spendensumme von 1.945 € ...das sind die beeindruckenden Zahlen eines Projektes der vergangenen Woche. Trotz des ausgefallenen traditionellen Weihnachtsbasars an der Ursulinenschule wollen wir unsere Patenprojekte auch in diesem Jahr finanziell unterstützen.

Somit schmückten in der vergangenen Woche die Schülerinnen der Klassen 8b und 9a sowie die Schülerinnen der Fairtrade-AG insgesamt 163 Adventskränze nach individuellen Wünschen, um trotz dieser schwierigen Zeiten zur Adventszeit ein wenig Freude in die Wohnzimmer zahlreicher Familien zu transportieren.

Auch der Verkauf von selbstgebastelten Vogelhäusern, Insektenhotels und Nistkästen durch die Garten- und Naturschutz-AG der Ursulinenschule brachte bisher über 500€ ein.

Für unsere Patenprojekte „Stiftung Regentropfen“, „School of Joy“ und die „Katholische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche“ bedeutet dies, dass sie auch in diesem Jahr mit einer Unterstützung durch die Ursulinenschule rechnen können.

Nach dem großen Erfolg des Projektes „Ursulinen helfen laufend“ weist die Schulgemeinschaft auch mit diesen gemeinsamen Erlebnissen die Schülerinnen, Eltern und Lehrer auf die Notwendigkeit der Solidarität mit weniger begünstigten Menschen hin.

Herzlichen DANK an alle Unterstützer*innen für den unermüdlichen Einsatz und die Bereitschaft zu helfen.





Ehemalige mit Umfrage zum Erkennen von Fake-News zurück an der Ursulinen-schule

E. SPRINGER | 9. FEBRUAR 2021

Katharina Overberg, Abiturjahrgang 2016, führt gerade zusammen mit einer Studienkollegin im Rahmen ihrer Bachelorarbeit im Studiengang Psychologie an der Universität Bonn eine Online-Umfrage in den Klassen 6 und 9 durch. Das Thema ist „Erkennen von Fake-News bei Schülerinnen und Schülern“. Selbstverständlich wird das Einverständnis der Eltern eingeholt und die Befragung wird anonym ausgewertet.

Da „Fake-News“ als Thema im schulinternen Curriculum des Faches Politik/Wirtschaft verankert ist, ist die Befragung nicht nur inhaltlich interessant, sondern kann in den Politikunterricht mit eingebunden werden. Die Ergebnisse werden der Schule anschließend zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns als Schule immer, wenn wir Kontakt zu unseren „Ehemaligen“ halten können und sie mit ihren Studien den Unterricht erweitern können.

Journalisten der Lie-Detectors zu Besuch an der Ursulinenschule Köln: **“Wir spüren Fake-News auf und widerlegen sie!”**

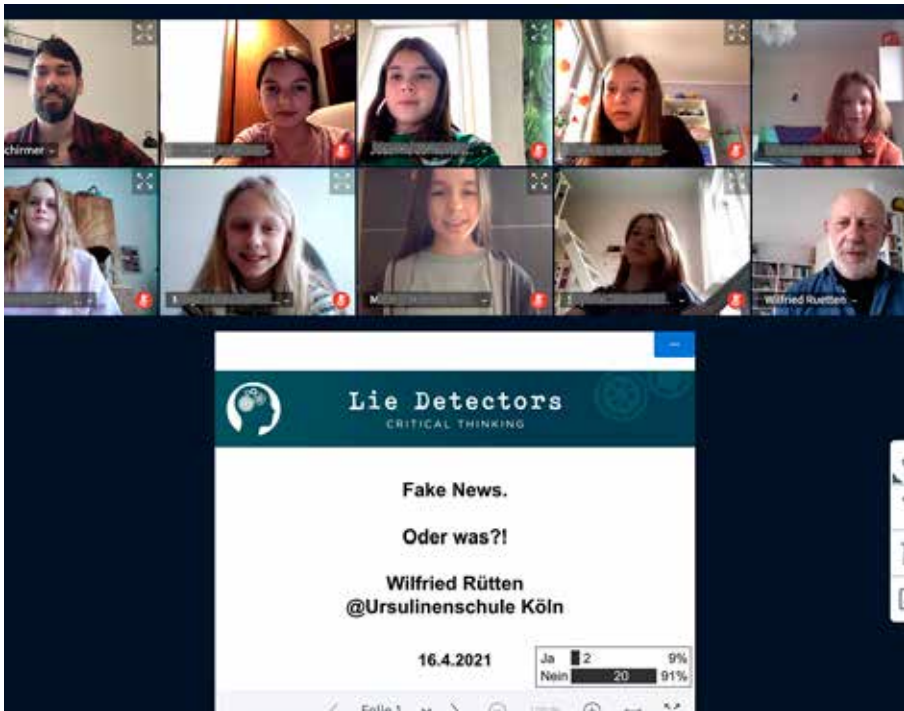
M. SCHIRMER | 16. APRIL 2021

- ✓ Lie-Detectors klären Schülerinnen über Fake-News auf
- ✓ Die Schülerinnen erhalten Werkzeuge, um Fake-News und Fake-Faith zu überführen
- ✓ Der Besuch der Lie-Detectors gibt einen spannenden Einblick in den Beruf eines Journalisten
- ✓ Fächerübergreifender Religionsunterricht unter Berücksichtigung des Medienkompetenzrahmens NRW
- ✓ Hilft ein Knoblauch-Tee gegen eine Coronainfektion? Ist die Ursulinenschule vergangene Nacht wirklich abgebrannt? Und dürfen wir laut der Bibel kein Fleisch essen?

Diesen Fragen stellten sich die Schülerinnen der 6c im Rahmen des Religionsunterrichts mit der fächerübergreifenden Unterrichtsreihe Fake-News und Fake-Faith und erhielten digitale Werkzeuge, um Lügen sowie irreführende Aussagen in Glauben und Nachrichten selbstständig zu überführen. Den Abschluss der Reihe bildete am 16.04.2021 der Besuch von Wilfried Rütten, einem echten Journalisten! Neben der Vermittlung verschiedener Methoden zur Überführung von Fake-News beantwortete Herr Rütten sämtliche Fragen rund um den Beruf als Journalist oder Journalistin.

Herr Rütten merkte an: „Jede Minute werden 500 Stunden Videomaterial auf YouTube hochgeladen, viele der Videos beinhalten Fake-News!“. Daher erhielten die Schülerinnen im Sinne der Präventionsarbeit Informationen darüber, wie sie sich am besten über die Geschehnisse in der Welt informieren können, ohne Gefahr zu

laufen, von Fake-News in die Irre geführt zu werden. Auch hat die Unterrichtsreihe das Thema aus religiöser Perspektive beleuchtet: Religiöse Sondergemeinschaften – die auch als Sekten benannt werden – versuchen Menschen in verzweifelten Momenten mit Fake-News zu locken, zu manipulieren und diese dann mit falschen Glaubensaussagen – dem sogenannten Fake-Faith – für spirituellen Missbrauch gefügig zu machen.



Auch hier erhielten die Schülerinnen digitale Tools, mit deren Hilfe sie Hypothesen widerlegen können und bauten ihre Medienkompetenz aus.

Wir bedanken uns für die flexible und unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Lie-Detectors, die einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten, indem sie qualitative Aufklärungsarbeit an Schulen leisten.



„Viele Schulen, ein Buch“ – Projekttag 2021

C. VON DER DOVENMÜHLE (Q1) | 4. MAI 2021

Auch in diesem Jahr fand von Donnerstag, 18.03.21 bis Samstag, 20.03.21 das Projekt „Viele Schulen, ein Buch“ des Lesepunktes ZfL Köln statt, aufgrund der Coronapandemie allerdings leider nur virtuell über Zoom. Die gute Organisation der Veranstalter ermöglichte dennoch allen eine tolle und informative Zeit. Wie in jedem Jahr stand ein ausgewähltes Buch im Mittelpunkt des Programmes. Dieses Mal drehte sich alles um „Cryptos“ von Ursula Poznanski und die in diesem Roman behandelten Themen wie zum Beispiel den Klimawandel. Am ersten Tag trafen sich alle Schüler und Schülerinnen der verschiedenen Schulen pünktlich um 16:00 Uhr in einem Zoom-Raum und lernten sich in kleinen Break-Out-Rooms kurz kennen. Es entstand eine angenehme und heitere Stimmung, die durch die Vorfreude auf den Abend immer weiter gesteigert wurde. Das Highlight des ersten Tages war eine Lesung mit Ursula Poznanski, bei der auch Eltern und Lehrer teilnahmen. Die kurzen Passagen des Buches erweckten großes Interesse und Neugierde bei allen und es wurden bis zum Ende viele Fragen gestellt. Der nächste Tag begann mit interaktiven Workshops zu den Themen Klimawandel/ Polkappenschmelze und Artenvielfalt. Diese wurden in Kooperation mit der Klima Arena Sinsheim durchgeführt. Auch hier kam es wieder zu einem regen Austausch und viele gute Ideen wurden präsentiert.

Nach einer kurzen Pause erfolgte die Aufteilung in die Hauptworkshops, die man im Vorfeld wählen konnte. Zur Wahl standen der Illustrations-, der Schreib- und der Theaterworkshop. Die Gruppen wurden auf drei Zoom Räume aufgeteilt und arbeiteten bis zum Ende des Tages an ihren Projekten. Im Illustrationsworkshop wurden erst ein paar Zeichentechniken geübt und dann eigene Fantasiewelten im Zusammenhang mit Cryptos erschaffen. Der Schreibworkshop verfasste erst Haikus und dann eigene Geschichten zu einem vorgegebenen Anfang. Der Theaterworkshop entwarf ein eigenes digitales Theaterstück, das in der Welt von Cryptos spielte. Am letzten Tag trafen sich alle Gruppen noch einmal kurz um alles fertigzustellen, anschließend dann im Hauptraum, um ihre Ergebnisse zu präsentieren. Trotz Corona konnten die Gruppen wirklich tolle Projekte vorstellen und alle waren von den Arbeiten der anderen begeistert. Es herrschte eine super positive Stimmung und alle waren traurig, als sich das Projekt zum Ende neigte. Die Moderatoren bedankten sich für die schöne und gelungene Zeit und nach und nach verabschiedeten sich alle.

Trotz der vielen Umstände war das Projekt auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und hinterließ eine schöne Erinnerung bei allen.

URSULINEN ERFOLGREICH

Magdalena Lyon mit Facharbeitspreis im Fach Mathematik ausgezeichnet

BR. HILDEBRAND | 24. SEPTEMBER 2020

Zum elften Mal wurden am 23. September durch die Hans Riegel-Stiftung die besten Facharbeiten von Schülerinnen und Schülern der Region rund um Köln in den Fächern Biologie, Chemie, Geographie, Mathematik und Physik ausgezeichnet. Die Vorstellung der Facharbeiten durch die jeweiligen Schülerinnen und Schüler, die Begründung der Auszeichnungen und die üblicherweise damit verbundene Festveranstaltung konnte in diesem Jahr leider nicht in gewohntem Rahmen an der Universität zu Köln stattfinden, wurde aber als Videokonferenz umgesetzt.



Wir freuen uns sehr, dass unsere Schülerin Magdalena Lyon (Q2) zu den diesjährigen Preisträgerinnen zählt. Für ihre mathematikgeschichtliche Facharbeit im Leistungskurs Mathematik, in der sie das ägyptische, babylonische und chinesische Zahlensystem und die jeweiligen Rechenweisen vorstellt und vergleicht, wurde sie durch die Juroren mit dem dritten Preis im Fach Mathematik ausgezeichnet.

Magdalena untersucht in ihrer Arbeit den Einfluss, den die verschiedenen Zahlensysteme auf andere Kulturen haben und hatten. Aufgefallen ist, dass trotz verschie-

dener Herangehensweisen und unterschiedlicher Zeitpunkte des Entstehens sowie räumlicher Differenzen durchaus auch gewisse Gemeinsamkeiten bestehen. Es ist faszinierend, dass anhand der Aufzeichnungen mit den jeweiligen Schriftzeichen auch Jahrtausende später die Gedanken der Menschen noch nachvollziehbar sind. Die Gutachter würdigten die ausgezeichnete Facharbeit von Magdalena ausführlich. Besonders interessant schien ihnen die Tatsache, dass sich das chinesische System – wenn auch nicht in den Zeichen so doch in der Struktur - im Wesentlichen über einen Zeitraum von 3000 Jahren erhalten hat und wie die drei Systeme das Lösen eines Systems dreier linearer Gleichungen angehen. Frau Lyon habe eine sehr sachkundige Arbeit unter Einbeziehung diverser Quellen verfasst und mache Gemeinsamkeiten und Unterschiede anhand vieler gut ausgewählter Beispiele verständlich.

Herzlichen Glückwunsch!



Erfolgreich bestanden!

S. WESSELING | 7. NOVEMBER 2020

Die DELF-Prüfungen vom September haben Schülerinnen der Jahrgangsstufen 9, 10 und Q1 des Ursulinengymnasiums mit Bravour gemeistert! Die Prüfungen für das französische Sprachzertifikat waren eigentlich schon für den Mai 2020 angesetzt. Coronabedingt musste das Institut français sie mehrfach verschieben. Schließlich war es dann doch soweit: Sowohl beim schriftlichen Teil der Prüfung als auch im mündlichen Gesprächsteil stellten die Schülerinnen in den Niveaus A2 bzw. B1 sicheres Können unter Beweis.

Félicitations!



Vorlesewettbewerb 2020

M. SCHMITT | 13. DEZEMBER 2020

Als fester Bestandteil der Leseförderung am Ursulinengymnasium nehmen alle sechsten Klassen alljährlich am Vorlesewettbewerb teil. In diesem Jahr haben sich Elisa Delnoy (Kl.6a), Johanna van Zelm (Kl.6b), Laura Ollig (Kl. 6c) und Luisa Glahn (Kl.6d) im internen Klassen- Lesewettbewerb durchgesetzt und wurden mit einer Urkunde belohnt. Am 10.12. präsentierten schließlich die Klassensiegerinnen vor der Jury, bestehend aus vier DeutschlehrerInnen, ihre Lese- und Vortragskünste. Aufgrund der eingeschränkten Abstands- und Hygienevorschriften konnte die Veranstaltung dieses Jahr leider nur im kleinen Kreis stattfinden, sodass die über 100 Schülerinnen der 6. Klassen in der Zwischenzeit eifrig die Daumen drückten. Nachdem alle vier Vorleserinnen zunächst aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen hatten, stellten sie sich souverän der Herausforderung, einen fremden Text vorzutragen.

Während sich die Jury anschließend zur Beratung zurückzog, warteten die Kandidatinnen gespannt auf die Entscheidung. Bewertet wurde die Lesetechnik, die Interpretation sowie die Auswahl der Textstelle; letztere allerdings nicht beim Fremdtex. Nach kurzer Beratung und Auszählung der Punkte stand die Siegerin fest:

Luisa Glahn (Kl.6d) überzeugte die Juroren mit ihrem Vortrag aus dem Jugendbuch: „Zoya – Heldin der Lüfte“ von Dan Walker und erhielt ein Buch als Geschenk. Sie wird im Frühjahr 2021 das Ursulinengymnasium auf der Kreisebene des Wettbewerbs in Köln vertreten.

Ursulinenschülerin der Abiturientia 2020 erhält Drei-Königs-Stipendium

R. BARTSCH | 21. JANUAR 2021

Unsere ehemalige Schülerin Annkathrin Dziuba erhielt erfreulicher Weise noch im vergangenen Jahr das sogenannte „Drei-Königs-Stipendium“. Sie zeichnete sich nicht nur durch hervorragende schulische Leistungen aus, sondern engagierte sich darüber hinaus auf vielfältige Weise wie z.B. in der Jugendarbeit ihrer Heimatpfarrei oder in der Organisation der Podiumsdiskussion „Frauen in der Kirche: gleich und berechtigt?“ im Rahmen des Patroziniums 2019. Die junge Stipendiatin begann im Wintersemester 2020 das Lehramtsstudium für das Gymnasium mit den Fächern Chemie und kath. Religionslehre an der Universität zu Köln.



Das frisch ins Leben gerufene Drei-Königs-Stipendium richtet sich an junge Menschen, die sich politisch für die katholische Jugendarbeit engagieren und sich damit nicht nur durch ihre hervorragenden schulischen Leistungen auszeichnen. Es schafft Freiräume und fördert so das Engagement junger Menschen in der katholischen Jugendverbandsarbeit. Vor über 2000 Jahren brachen die Heiligen Drei Könige auf und folgten einem Stern, der ihnen den Weg in eine bessere Zukunft weist. Für eine bessere Zukunft junger Menschen braucht es jene, die sich gemeinsam auf den Weg machen und sich für andere engagieren und einsetzen.

Unter der Schirmherrschaft der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker wird dieses Stipendium durch den Katholikenausschuss und die Katholischen Jugendwerke der Stadt Köln vergeben.

Die Schulgemeinschaft freut sich darüber, dass immer wieder Ursulinen wie Annkathrin Dziuba auch über die Schulzeit hinaus ihre Begabungen nutzen, erfolgreich Forderung und Förderung erfahren und somit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung besonders nachkommen.



Mathematikolympiade 2020

R. VAN HEEK | 9. FEBRUAR 2020

Auch 2020 hat die Ursulinenschule wieder an der jährlichen Mathematikolympiade teilgenommen.

Es freut uns sehr, dass im Herbst fünf Schülerinnen trotz der Corona-Pandemie tolle Bearbeitungen der Schulrunde abgegeben haben und sich so für die Stadtrunde qualifizieren konnten. Diese lief jedoch ganz anders ab als sonst: Statt mit einer Klausur mussten die Aufgaben im Social Distancing an einem Samstag im November zu Hause bewältigt werden und auch die feierliche Veranstaltung zur Würdigung der Teilnehmerinnen fiel aus. Stattdessen erhielten die Mädchen ihre Urkunden per Post mit ihren Halbjahres-Zeugnissen.

Vier Schülerinnen – Johanna van Zelm, Zoe Brosch, Elisa Delanoy und Jana Wallmeier – sind trotz der aktuellen Situation zur Stadtrunde angetreten und erlangten gleich drei Platzierungen:

Zoe Brosch (5d) wurde mit einem 3. Preis ausgezeichnet und Elisa Delanoy (6a) und Jana Wallmeier (6a) erreichten beide sogar einen tollen 2. Preis. Herzlichen Glückwunsch!

Die Fachschaft Mathematik würde sich auch 2021 wieder über zahlreiche Teilnehmerinnen bei der Schulrunde der Mathematikolympiade freuen! Diese wird – hoffentlich wieder unter normalisierten Bedingungen – nach den Sommerferien beginnen.

Digitaler Schulwettbewerb Jugend debattiert

S. WESSELING | 16. FEBRUAR 2021

Jugend debattiert trotz(t) Corona – in diesem Sinne lieferten sich Schülerinnen der Jahrgangsstufe 9 am 2. Februar 2021 digital einen argumentativen Schlagabtausch zur Frage: „Soll es eine Impfpflicht für medizinisches Personal geben?“

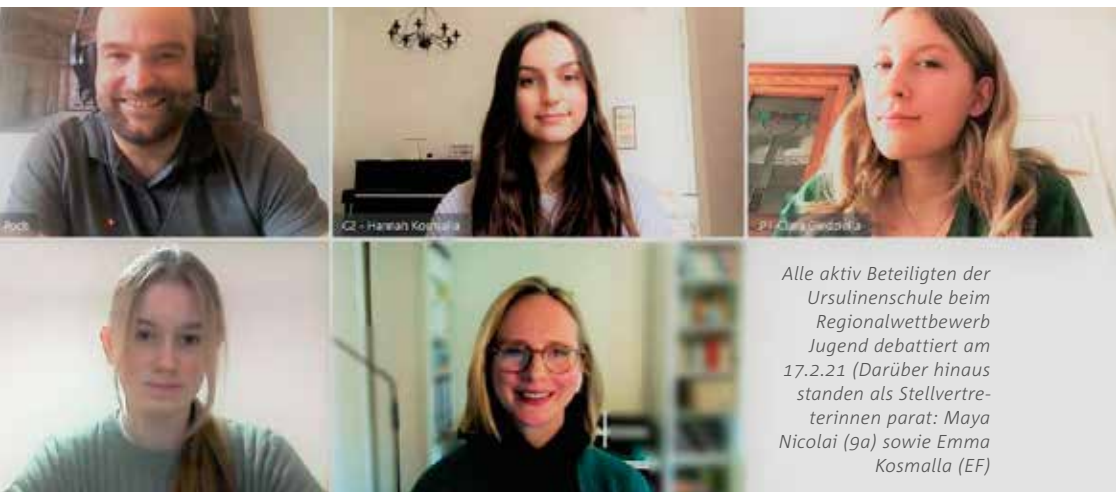
Britta Schiffer, Maya Nicolai, Hannah Kosmalla und Leonie Hoffmann debattierten über diese Frage mit hoher Überzeugungskraft im Finale des Schulwettbewerbs Jugend debattiert des Ursulinengymnasiums. Sie machten die Entscheidung damit für die Jury, bestehend aus Frau Görner, Herrn Nolan und Frau Wesseling, nicht leicht.

Auch zeigten die vier Schülerinnen, dass sie fair und sachlich debattieren können und in der Lage sind, sich kritisch mit einem Sachverhalt auseinanderzusetzen sowie genau zuzuhören und eine Meinung klar zum Ausdruck zu bringen – Fähigkeiten, die in einer funktionierenden Demokratie so wichtig sind.

Vorbereitet werden die Schülerinnen des entsprechenden Jahrgangs immer im Fach Wirtschaft/Politik. In digitaler Form kam dieses Mal noch ein Training kurz vor dem Wettbewerb hinzu.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten und Herzlichen Glückwunsch natürlich an die Schülerinnen, besonders an **Hannah Kosmalla (Platz 1)** sowie **Leonie Hoffmann (Platz 2)**.





Alle aktiv Beteiligten der Ursulinenschule beim Regionalwettbewerb Jugend debattiert am 17.2.21 (Darüber hinaus standen als Stellvertreterinnen parat: Maya Nicolai (9a) sowie Emma Kosmalla (EF))

Regionalwettbewerb Jugend debattiert – 1. und 2. Platz für die Ursulinen

S. WESSELING | 22. FEBRUAR 2021

In beiden Altersgruppen nahmen Schülerinnen des Ursulinengymnasiums erfolgreich am Regionalwettbewerb Jugend debattiert teil, der dieses Mal, wie so vieles, in digitaler Form stattfand.

„Sollen Mädchen und Jungen in naturwissenschaftlichen Fächern getrennt voneinander unterrichtet werden?“ - zu diesem Thema debattierten die Jugendlichen aus der Sekundarstufe I. Die Ursulinenschülerinnen Hannah Kosmalla (9b) und Leonie Hoffmann (9b) punkteten in ihrer Altersklasse, wie auch schon zuvor im Schulwettbewerb, mit Sachkompetenz und Ausdrucksfähigkeit.

Hannah Kosmalla konnte die Jury besonders überzeugen und erzielte den ersten Platz. Sie darf nun auf der nächsthöheren Ebene am Landeswettbewerb Jugend debattiert teilnehmen. Zu einem sicherlich nicht ganz einfachen, wenn auch spannenden Thema debattierten die teilnehmenden Schüler*innen aus der Sekundarstufe II: „Sollen Krankenhäuser ohne Gewinnerzielungsabsicht betrieben werden?“ lautete das Thema. Clara Giedziella aus der Q2 erreichte hier einen stolzen zweiten Platz.

Herzlichen Glückwunsch!

Landeswettbewerb „Jugend debattiert“

H. KOSMALLA (9B) | 16. APRIL 2021

Am 24. März fand die Landesqualifikation des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ statt und als erste Ursulinenschülerin hatte ich die Ehre dabeizusein. Wie so vieles aktuell wurde auch der diesjährige Wettbewerb online abgehalten, über die Plattform alfaview. Insgesamt nahmen je 16 Schüler*innen pro Altersgruppe daran teil, wobei ich nicht nur die Ursulinenschule, sondern den gesamten Bezirk Köln 3 vertrat. Vor der Landesqualifikation durfte ich deshalb mit den anderen Gewinner*innen der jeweiligen Regionalwettbewerbe an einem dreitägigen Workshop teilnehmen, bei dem wir von Experten viele gute Tipps und neue Techniken gelernt und unsere Fähigkeiten beim Debattieren verbessert haben.

Nach tagelanger Vorbereitung, Proben und einer technischen Einführung in das Programm war es dann soweit: In einer Gruppe von vier Teilnehmer*innen debattierten wir über die Frage „Soll der private Gebrauch von Drohnen in Deutschland verboten werden?“. Ich habe dabei die Position Pro2 vertreten, sollte mich also für die Maßnahme aussprechen. Insgesamt hatte die Debatte ein sehr hohes Niveau und viele interessante Punkte wurden genannt. Zwei meiner Mitdebattant*innen schafften es eine Runde weiter, aber für mich endete die Reise erfolgreich in der Landesqualifikation – In diesem Jahr.

Sparda SpendenWahl 2021  | **Sparda SpendenWahl** 

„Gemeinsam digital wachsen und lernen am Ursulinengymnasium“

E. SPRINGER & CHR. WEBER | 20. MAI 2021

Die Sparda Spendenwahl belohnt in diesem Coronajahr Projekte unter dem Motto „Gemeinsam digital wachsen und lernen“. Daher bringen wir das Schulprojekt „Medienscouts und Medienconsultants“ in diesen Wettbewerb ein. Initiator dieses schülerorientierten Projektes ist Herr Bartsch.

Danke für 5.064 Stimmen!

Bei der Spardaabstimmung 2021 haben wir 5.064 Stimmen und damit den 9. Platz mit unserem digitalen Projekt „Medienscouts und Medienconsultants“ erreicht und kommen auf ein Preisgeld von 3.500 €, das wir für unser digitales Vorhaben einsetzen können. Wir sagen allen, die sich für unsere Schule an der Abstimmung beteiligt haben, unseren herzlichen Dank für die Unterstützung. Auf die Schulgemeinschaft der Ursulinenschulen und auf die vielen Familien, Freunde und Bekannten, die aktiviert werden konnten mit abzustimmen, ist Verlass, auch in Coronazeiten oder gerade dann.

„Oh Schreck, ein Fleck!“

Internationale Junior Science Olympiade (IJSO)

R. VAN HEEK | 1. JULI 2021

Nachdem Pia Minz im vergangenen Jahr als „Ursulinen-Pionierin“ an der IJSO teilnahm, haben sich im Herbst 2020 mehr Schülerinnen an die Experimentier-Aufgaben des Wettbewerbs gewagt, der alle Naturwissenschaften miteinander verknüpft. Zum Thema „Oh Schreck, ein Fleck!“ sollten in der Auswahlrunde unterschiedliche Arten von Flecken und Verschmutzungen untersucht und die Wirkung von Waschmitteln getestet und erläutert werden. Corona-bedingt musste das Experimentieren für den Wettbewerb im ursuLabor leider eingestellt werden, aber sechs Schülerinnen haben auch trotz des Lockdowns weiter experimentiert, getüftelt und ihre Ergebnisse dokumentiert:

**Klara Kamp (6c), Carlotta Süverkrüpp (6c), Nike Emmans (6d),
Linda Schumacher (8a), Marie Baedorf (8a) und Pia Minz (9c).**

Klara Kamp, Carlotta Süverkrüpp und Pia Minz qualifizierten sich durch ihre hervorragende Bearbeitung für die zweite Runde der IJSO, in der die ca. besten 20% Deutschlands ein Quiz quer durch die Naturwissenschaften bearbeiteten. Pia Minz gehörte auch dort zum besten Drittel, sodass sie sogar die dritte Runde – die letzte Stufe vor dem Bundesfinale – erreichte. Hier stand eine Klausur in den Bereichen Biologie, Chemie und Physik an.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!

URSULINEN KUNTERBUNT

Ein besonderer 1. Schultag für unsere Fünftklässler

E. SPRINGER | 20. AUGUST 2020

Mit Maske, auf Abstand, ohne Oma und Opa, Begrüßung in Schichten, Gottesdienst nur klassenweise. So sieht ein Schulstart in Coronazeiten aus. Unsere „Kleinen“ trugen es mit Fassung, waren freudig-aufgeregt, nervös und neugierig sowie gespannt, was die ersten Tage ihnen bieten. Wir begrüßen unsere Fünfer und heißen sie an der Ursulinen Schule willkommen. Die Klassenleitungen und die Patinnen haben alle bereits in der Schule herumgeführt, die Mädchen haben ihre Bücher und ihren Stundenplan bekommen und eigentlich stehen nur die Coronavorschriften einem normalen Schulalltag noch entgegen.

Wir wünschen euch einen gelungenen und erfolgreichen Start.





Projekt Verkehrserziehung

URSULA MÜLLER-HUNTEMANN | 28. SEPTEMBER 2020

Am Ursulinengymnasium bildet der sichere Schulweg einen besonderen Schwerpunkt. Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen den eigenen Schulweg zunehmend selbstständig und sicher bewältigen. Die Verkehrserziehung bildet somit einen Beitrag zur Sicherheits- und Gesundheitserziehung.

Somit freuen wir uns seit vielen Jahren vor den Herbstferien die Polizistinnen Frau Sutschet und Frau Schubert begrüßen zu dürfen. Seit mehr als zehn Jahren besteht die Kooperation mit der Polizei in Köln Innenstadt. In der Doppelstunde im Herbst wurden zuerst die vielen Fragen der Mädchen im Klassenraum geklärt. Die beiden Damen konnten die vielen Fragen in der „Kürze“ der Zeit kaum beantworten und so entschieden sie direkt vor Ort, gern im Januar nochmals wiederzukommen. Nach dem sehr angeregten Gespräch im Klassenraum erfolgte eine „Exkursion“ zum Hauptbahnhof. Hier erfolgte die Schulung zum Verhalten an den Bahngleisen und die Schülerinnen wurden auf alle Gefahrenpunkte aufmerksam gemacht. Auch wurden ihnen die Notfallpunkte am Hauptbahnhof, an der S-Bahnhaltestelle und am Breslauer Platz gezeigt. Ausnahmsweise durften sie bei dieser Schulung auch vor Ort den „Hilfeknopf“ auslösen und der Notfall konnte erprobt werden.

Am Ende der Klasse 5 schließt sich im Rahmen dieses Projektes das Radfahrtraining mit dem Erwerb des Fahrradführerscheins an. Diese Sicherheitsschulung mit Herrn Weber soll zur Verbesserung der Motorik und der Reaktionsfähigkeit sowie zur Beherrschung komplexer Verkehrssituationen beitragen.





Virtueller Expertenbesuch in unserem Q2 Sowi-Leistungskurs

ST. HÖRSTEMEIER | 3. NOVEMBER 2020

Nachdem bereits die Studienfahrt nach Wien und eine Exkursion nach Brüssel unseres Sowi-Kurses aufgrund der Coronapandemie abgesagt werden mussten, verhinderten die neuen Kontaktbeschränkungen im November nun auch den geplanten Expertenbesuch des Bundeswehrjugendoffiziers Brake, der zu deutschen Grundsätzen und Zielen in der internationalen Sicherheitspolitik referiert.

Zum Glück verfügen wir in der Ursulinenschule mittlerweile über ein funktionierendes Videokonferenztool und damit schalteten wir den Experten digital zu uns. Neben den ethischen und historischen Grundlagen des Interesses von Deutschland in der Außenpolitik diskutierten wir über die Machtmittel von Staaten, die weit über das militärische hinausgehen. Auf die Frage einer Schülerin, warum er aus freien Stücken zu der Entscheidung gekommen ist, sich der Gefahr eines Militäreinsatzes auszusetzen, erläuterte Herr Brake sehr persönlich, dass sich seiner Meinung nach jeder Bürger darüber Gedanken machen müsse, auf welche Art und Weise ein Engagement für gesellschaftliche Interessen möglich sei. Beantwortet wurde auch die Frage, warum Deutschland zunächst 1950 der „EU“ (EGKS) beigetreten ist, bevor 1955 der NATO Beitritt und erst 1973 die Mitgliedschaft in der UNO vollzogen wurde. Passend zum Thema legten wir um 11:15 Uhr eine Gedenkminute für den ermordeten französischen Geschichtslehrer Samuel Paty ein.

Obwohl das digitale Format gut funktioniert hat, hoffen wir, bald auch wieder Experten real in der Ursulinenschule begrüßen zu dürfen. Wir bedanken uns bei Herrn Brake für seine Bereitschaft, mit dem Sowi-Kurs per Videokonferenz zu kommunizieren.

Tag der religiösen Orientierung – Klasse 6a

V. HASPEL | 16. DEZEMBER 2020

Wer hat eigentlich wann und aus welchem Anlass den Adventskranz erfunden?

Mit dieser Fragestellung hat uns unser Schulpfarrer, Herr Pfarrer Peters, in der wunderschön beleuchteten Schulkirche in unseren Tag der religiösen Orientierung eingeführt.

Dann war Teamgeist gefragt, galt es doch, mit der gesamten Klasse auf dem einzig richtigen Weg durch ein Labyrinth zu kommen, einen durch viele Seile getragenen Ball gemeinsam durch die Aula zu einem Ziel zu bringen, das Äffchen von Jack Sparrow zu einem Goldschatz zu leiten oder Werwölfe zu fangen. Auf einer Traumreise durch den verschneiten Winterwald haben wir am Ende des Vormittages für eine kurze Zeit ganz vergessen, dass wir in der Schule waren.

Wie schön, dass wir trotz der derzeitigen Situation und der dadurch ausgefallenen Tagen der religiösen Orientierung in Jünkerath einmal aus unserem Schulalltag aussteigen und unsere Klassengemeinschaft ganz anders erleben konnten.





◁ Susanne Kl... (Me) 🔒



◁ Margaret... (Host)

“Is SOFIA the Van Gogh of the 21st century?” – NASA, DLR and USK*

*NASA – National Aeronautics and Space Administration (US) /
DLR – Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum /
USK – Ursulinenschule Köln

J. KAUTZ (Q2), CL. RÜDESHEIM (Q1), 14. MÄRZ 2021





Michael Huetwohl...




Alessandra Roy (...)



Naseem Rangwal...





On 29th January 2021 while we as the students of Ursuline School were still home-schooled Miss Klar drew our attention to an amazing opportunity. We were supposed to take part in an one-hour- video conference with scientists from not only the DLR, who most of us are well acquainted with through partnerships and other connections, but also from the NASA. The topic: The German-American Project SOFIA, short for Stratospheric Observatory for Infrared Astronomy.

Soon, many students from grade 11 and 12 came together to participate and our first prep meeting together with Miss Klar took place on 19th February 2021. In that meeting we got to know each other better as a group and did some research for more information on Sofia, NASA and the DLR as independent organizations and the long journey of trial and error that has led to the telescope which is used today.

And then the day came: On March 05 at 17:30 CET we joined the meeting with other interested students from the United States and the scientists in California: Naseem Rangwala, SOFIA Project Scientist, Alessandra Roy, SOFIA Program Scientist, Michael Hütwohl, SOFIA Telescope Lead and DSI Team Lead ARFC and Dr. Nicole Karnath, SOFIA Instrument Scientist.

Our first speaker, Naseem Rangwala, started the video conference off with explaining what SOFIA is. An old commercial airplane was converted into a flying observatory containing an infrared telescope to explore black holes, comets, asteroids and galaxies



while flying high up in the Stratosphere. A major role in those explorations are molecular activities because “without infrared we only know half the story” as they are the fundamental essence of life.

SOFIA flies at an altitude of 45,000 feet (13716 meters) and observes the molecular activities in detail as well as the magnet fields close to us through one of the five different instruments the infrared telescope contains. Astrophysically speaking, “close to us” means 1 billion light years. SOFIA is the only one of its kind in that regard. As a converted plane with a 2.5 meters mobile telescope, SOFIA cannot only be used in the Northern hemisphere but also flies to New Zealand annually to observe activities in the Southern hemisphere.

A very interesting discovery and major scientific breakthrough was made during the lockdown in 2020: While testing SOFIA's capacities, the NASA found water molecules on the sunlit surface of the moon. It was overwhelming because it had a huge impact “both, scientifically and talking to the public and taking their minds away during the corona lockdown”. The molecule found is “specifically unique” since the conditions in the Clavius Crater “are so harsh”. The water makes up one liter per cubic meter and makes scientists wonder how much more there is. Furthermore, SOFIA discovered the very first molecule of the universe, Helium Hybrid, with the help of a German instrument. While the first idea for SOFIA came up in 1962, it took several years to complete the project. In 1966 Germany and the



From the basic airplane Boeing 747SP...


... to the airborne observatory SOFIA.



USA started collaborating with the goal to develop a bigger telescope to explore molecular activities in interstellar space. The USA contribute 80% of the total amount of work and Germany 20% according to Michael Hütwohl who is responsible for the telescope. NASA purchased an aircraft in 1997 which is about 20 meters shorter than the average passenger machines. This offers new opportunities, such as an optimized speed of 560mph at an altitude of 45,000 feet. The first flight at daytime took place in May 2010 and since 2014 SOFIA works regularly flying 130 times per year.

The aircraft contains many technological instruments. The telescope is made of a Primary Mirror with a diameter of $\varnothing 2.7$ m, a Secondary Mirror, a Tertiary Mirror and an aperture with a diameter of $\varnothing 2.5$ meters. The telescope collects data from a range of 23° - 58° on the left side of the machine only which is why SOFIA must often fly in strange and unusual patterns. Considering the speed and altitude SOFIA flies at, it is quite a

Geographical distribution of SOFIA flights out of Palmdale (2011-2013)



challenge with a pointing stability of 0.2 arcsec. However, we were assured that opening the door for the telescope would not cause any problems at all. The light waves are reflected by the Primary Mirror to the Secondary Mirror which mirrors them to the Tertiary Mirror. This mirror reflects them to the Focal Point from which they are transferred to the different instruments. Then they collect and process the data.

Nicole Karnath explained that every mission is based on a three step plan: Planning – Execution = Observation – Pass along final data sets. One must always consider the time needed for the achievements and goals. There are several instruments on board. Each one is unique in its own way and contributes to collection data, however important or unimportant it might be, because “all collected data is important. It might not hold much significance right now, but it might revolutionize the world in a couple of years.”. EXES, HAWC+, GREAT, FORCAST and FIFI-LS are the five instruments which

allow the exploration of interstellar space. EXES for example detects molecules which answer questions to the formation of planets, e.g. our earth. HAWC+ investigates black holes and how stars are forming as well as the vacuum space between galaxies – which is indeed not as empty as one might assume: Interstellar dust and gases are very important for answering questions. FORCAST was the instrument that detected water on the moon. Different filters allow it to absorb different light ways which gives us information on stars: How many are there? How fast are they forming? And, and, and ... Moreover, there is also a crew on board: Pilots, Mission Directors, Safety Technicians, Instrument Scientists/Operators, Telescope Operators and Airbone Ambassadors. But that is not all: NASA offers about 150 teachers to fly with SOFIA every year to experience SOFIA in action.

During the conference and at the end we had the opportunity to ask questions. We learned that SOFIA can also give further information about our problems nowadays: it can provide information regarding climate change but it is also interesting for scientists as it is for teachers and students. Added to that, SOFIA can act during catastrophes helping to solve issues by collecting data. We learned about practical aspects of SOFIA, as well, e.g. that it takes about one day to dissemble and reassemble the different instruments used for the telescope. Many calculations made opening the door during the flight possible. All in all, the talk was more than just exciting. All students followed the captivating conversation and listened to the speakers' talks. The students also showed their interests in the dialogues and the exchange of succeeding questions.

“All science is good science. SOFIA is making huge strides in many areas of astronomy and we're proud of all of them.” – Margaret McAdam, Associate Project Scientist for SOFIA

If you want to learn more about SOFIA you can do so by having a look at NASA's official website for it:

https://www.nasa.gov/mission_pages/SOFIA/overview/index.html



URSULINEN UND CORONA

Coronasommerferien für Lehrer? Was war und ist vor dem Schulstart noch zu tun?

E. SPRINGER, 7. AUGUST 2020

Nächste Woche kommen unsere SchülerInnen wieder in die Ursulinenschule und immer noch ist nichts so, wie es vor dem Coronalockdown war. Die Ferien für die Lehrer sind längst vorbei und wir sind alle in der Schule, um uns auf einen immer noch ungewöhnlichen Schulalltag vorzubereiten.

So haben sich die Lehrer weiter fortgebildet, besonders im Bereich des digitalen Unterrichts. In vielen Workshops haben wir „die Schulbank gedrückt“, natürlich auf Abstand und mit Mund-Nase-Bedeckung. Wir haben uns mit den ActivPanels beschäftigt, die im Oberstufengebäude und in Teilen der restlichen Schule zum Einsatz kommen. Die Lernplattform Moodle, die bereits während der Schulschließung zur Verfügung stand, wurde in ihren Gestaltungsmöglichkeiten beleuchtet. Da es auch neue Module und ergänzende Updates für Moodle gibt, wurden auch diese von Kollegen vorgestellt und in Praxisbeispielen erprobt. Unter anderem gibt es eine neue Videoplattform („BigBlueButton“), die in Moodle integriert ist. Auf alle Inhalte einzugehen würde den inhaltlichen Rahmen an dieser Stelle sprengen. Digitale Endgeräte für Lehrer werden vom Erzbistum als Schulträger bereitgestellt und auch dazu gab es einige vorbereitende Kurse. Die Schülerschaft soll auch mit den digitalen Neuerungen in ihren Klassen und Kursen vertraut gemacht werden. Das wird in den ersten Wochen nach Schulbeginn erfolgen.

Bevor die Schule nächste Woche wieder für die Schülerinnen öffnet, bleibt noch viel zu tun. Das Schulministerium hat neue Anweisungen herausgegeben, wie Schule real wieder möglich ist. Dazu sind auch erweiterte Hygiene- und Abstandsregeln zu beachten. Die Mund-Nase-Bedeckung bleibt zunächst fester Bestandteil des Schulalltags.

Schule – immer noch zu Coronazeiten

E. SPRINGER, 2. SEPTEMBER 2020

Der Schulstart nach den Sommerferien war ein komplett anderer im Vergleich zu all den Schuljahren in der Vergangenheit. Man freute sich auf einen Neubeginn, auf seine Klassenkameradinnen, auf die alten und neuen Lehrer, auf neue Fächer, aber ...

Nach den Schulschließungen Mitte März 2020 und dem Homeschooling auf der digitalen Lernplattform Moodle und Videokonferenzen sollte es endlich wieder real losgehen überall an den Schulen des Landes. Das wollte auch die NRW-Schulministerin. Lehrer, Eltern und Schüler wollten ein "back to normal". Ja, aber gefühlt ging es mit angezogener Handbremse los. Nichts war mehr so, wie es war und wie wir Schule eigentlich gewohnt waren.

Seit dem 12. August 2020 sind unsere Schülerinnen und Schüler wieder zurück, aber es gibt weiterhin das Einbahnwegesystem, die Abstandsregelung, die Maskenpflicht, eine festgelegte frontale Sitzordnung, die auch dokumentiert werden muss, ein ständiges Lüften der Räume (wenn möglich sollen Klassen- und Kursraumtüren wegen des Luftaustausches geöffnet bleiben), festgelegte Pausenräume, keine Begegnungen über Klassen- oder Jahrgangsstufen hinweg und regelmäßige Handhygiene (regelmäßiges Händewaschen und Handdesinfektions-



spenderbenutzung). Das sind die äußeren Rahmenbedingungen. All diese Vorschriften machen Schule in dieser Zeit nicht gerade einfach.

Man stelle sich Unterricht mit Maske-Tragen vor. Fremdsprachenunterricht und Spracherwerb, wo Kommunikation und Sprechen im Vordergrund stehen, sind mit Maske schwer zu realisieren. Musikunterricht ohne Singen und auf Distanz ebenso. Sportunterricht muss bis zu den Herbstferien im Freien stattfinden. Nicht so einfach bei zwei Innenstadtschulen mit äußerst limitierten und bescheidenen Außensportanlagen. Schwimmbäder sind zunächst weiter für den Schulschwimmunterricht in der gewohnten Form geschlossen. Klassen- und Studienfahrten sind ausgesetzt. Selbst Ausflüge, Exkursionen oder das Aufsuchen außerschulischer Lernorte gibt es bis zu den Herbstferien nicht.

An staatlichen Schulen ist die Maskenpflicht im Unterricht zunächst durch das Schulministerium wieder abgeschafft. Schulen des Erzbistums halten vorläufig an der Maskenpflicht fest, um ihre Schüler und Lehrer weiterhin vor Infektionen besser zu schützen. Das Erzbistum als privater konfessioneller Schulträger kann eigene Regeln aufstellen. Die Maskenpflicht wird aufrechterhalten, bis dem Erzbistum die neue Coronaschutzverordnung für die Schulen vorliegt und diese geprüft worden ist. Die Entscheidung, die Maskenpflicht im Schulunterricht wieder abzuschaffen, ist auch in staatlichen Schulen auf Widerstand gestoßen. Es zeichnet sich die Sorge um den Fortbestand des Präsenzunterrichts ab, da viele Lehrer Risikogruppen angehören. Wir sind alle daran interessiert und arbeiten hart dafür, dass Schule wieder real möglich ist und vor allem auch bleibt. Wir wollen präsent sein und miteinander und voneinander lernen, wir wollen Lerninhalte vermitteln bzw. vermittelt bekommen, Klassenziele und Abschlüsse erreichen, aber wir wollen auch alle gesund bleiben.

Daher gilt es, sich weiterhin an Regeln für die Coronazeit zu halten, um möglichst gut durch diese schwierige Zeit zu kommen. Bleiben wir optimistisch!

Digitalisierung an der Ursulinen- schule: Großes Lob an unsere IT-Alltagshelden in Coronazeiten

E. SPRINGER, 30. SEPTEMBER 2020

So wie das Pflegepersonal im Gesundheitswesen haben unsere beiden Helden des Alltags dieses Lob ebenfalls mehr als verdient. Herr Göbel und Herr Risse mit ihrem Helferteam erledigen zurzeit die Umsetzung der Digitalisierung an unserer Schule.

Sie wussten übrigens schon vor Corona, wie wichtig die Digitalisierung im Bildungsbereich ist und hatten bemerkt, dass es einen erheblichen Nachholbedarf gibt. Bereits kurz nach den Schulschließungen Mitte März dieses Jahres haben sie für uns alle, die wir an der Schule miteinander arbeiten, und unsere Schülerschaft die Zugänge zur Moodle-Lernplattform eingerichtet, Schulungen durchgeführt und Hilfestellung geleistet. Auch im realen Schulalltag haben sie ihre Spuren hinterlassen, beispielsweise durch die Einrichtung der ActivPanels im Oberstufengebäude. Dafür, dass das WLAN nicht immer funktioniert, können die beiden nichts.

Fehler im System, nicht nur an unserer Schule, sondern mehr oder weniger flächendeckend an erzbischöflichen und staatlichen Schulen ist, dass die zusätzliche Arbeit mit den vielen, kaum überschaubaren Aufgaben und auch Tücken mehr oder weniger zusätzlich zu den alltäglichen Aufgaben eines Vollzeitlehrers erfolgen muss. Es gibt ein wenig Entlastung im Stundendeputat, die aber die Challenges der Zukunft bei Weitem nicht abdecken kann. Wenn man sich in unseren Nachbarländern wie z.B. Großbritannien umschaut, gibt es für die IT-Aufgaben an den Schulen zusätzliche Kräfte, die die Netzwerkbetreuung übernehmen oder im Alltag



für Gerätebetreuung oder Gerätewartung zur Verfügung stehen. Das ist zwar auch bei uns angedacht, aber das kann sicherlich noch dauern. Solange müssen wir richtig dankbar sein, dass unsere IT- Lehrer für uns da sind.

Nun sind auch seit kurzem noch die dienstlichen Endgeräte in Form von iPads für Lehrerinnen und Lehrer dazu gekommen. Das Land NRW und auch das Erzbistum Köln haben zunächst einmal richtig viel Geld „in die Hand“ genommen, um Schritt zu halten bzw. den Anschluss nicht zu verlieren. Aber auch bei vielen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern keine Geräte zum Distanzlernen in Form von Laptops oder Tablets finanzieren können, besteht nunmehr die Möglichkeit auf Leihgeräte der Schule zurückzugreifen. Die Mittel dazu kommen aus dem Digitalpakt für Schulen.

Mit der Finanzierung der Geräte allein ist es aber nicht getan. Auch hier ist wieder Manpower zur Betreuung und Wartung sowie ggf. Hilfestellung nötig. All diese Dinge können aber nicht mehr auf den Schultern einiger weniger lasten, da die Herausforderungen auf diesem Gebiet immer größer werden und die Messlatte, um wettbewerbsfähig zu bleiben, immer höher gehängt werden wird.

Zunächst einmal hoffen wir alle für die nahe Zukunft, dass wir die fortschreitende Digitalisierung an der Schule weiterhin so lange wie möglich im Präsenzunterricht nutzen können und dass unsere IT-Helden des Alltags uns allen auch weiterhin hilfreich zur Seite stehen und nicht müde werden.

Danke nochmals an euch, die ihr euch für uns alle engagiert und uns in allen digitalen Fragen unterstützt.

MONIKA BURBAUM

8. OKTOBER 2020

Corona-Fälle und Reiseverhalten in den Herbstferien

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Hygienepläne sind eingeübt und alle Beteiligten tragen dazu bei, dass der Schulalltag mit allen Schwierigkeiten, die eine Pandemie mit sich bringt, sehr gut läuft.

Leider sind aber die jetzt im Herbst ansteigenden Fallzahlen von Corona-Erkrankten auch bei uns zu spüren, denn unsere Schülerschaft hat immer wieder Kontakt zu erkrankten Personen. Deshalb meine Bitte, wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn Kontakt mit einer erkrankten Person hatte, schicken Sie Ihr Kind nicht zur Schule. Das Gesundheitsamt wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen und das weitere Vorgehen besprechen.

Einen weiteren Punkt möchte ich gerne ansprechen. Angesichts der bevorstehenden Herbstferien stehen sowohl Sie und Ihre Familien als auch unsere Lehrkräfte vor der Frage, ob ein gebuchter Urlaub wie geplant durchgeführt werden kann, da die Liste der ausgewiesenen Risikogebiete laufend aktualisiert wird.

Um Ihnen in diesem Kontext mehr Handlungssicherheit zu geben, leite ich Ihnen heute den Erlass des MSB zu privaten Reisen in Covid-19-Risikogebiete und ein Informationsschreiben des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales weiter. Sie finden dort wichtige Hinweise, die Sie und Ihre Familien und unsere Lehrerinnen und Lehrer vor Antritt einer Reise beachten müssen. Bitte informieren Sie sich auch in der aktuellen Presse.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Herbstferien!



Start in den Unterricht nach den Herbstferien – erneut mit hohen Coronainzidenzzahlen

E. SPRINGER, 22. OKTOBER 2020

Kurz vor den Herbstferien zeichnete es sich bereits ab, dass wir nach der zweiwöchigen Schulpause immer noch nicht zu einem „normaleren“ Schulleben zurückkehren können. Nun haben sich die Inzidenzzahlen der Coronapandemie in NRW noch erhöht und es wird teilweise von einer zweiten Welle gesprochen.

Das Schulministerium hat die Verlängerung der Maskenpflicht bis zu den Weihnachtsferien beschlossen. Die Ursulinenschule war vorsichtshalber auch zwischen Sommer- und Herbstferien mit einer dringenden Maskenempfehlung am Start und daher wird es für die Schüler- und Lehrerschaft nichts Besonderes sein, sich mit Rücksicht auf die Gesundheit aller an die Pflicht zu halten. Weiterhin geht es um die wichtige Lüftung in Klassen- und Kursräumen. Die Empfehlung lautet alle 20 Minuten Stoßlüften sowie Querlüften, soweit es möglich ist. Während der Pausen ist ein Dauerlüften angesagt.

Es geht sowohl dem Schulministerium als auch uns allen darum, den Präsenzunterricht solange wie möglich aufrecht zu erhalten, um nicht zuletzt die Alltagsstruktur der Kinder und aber auch die Arbeit der Eltern zu ermöglichen. In Deutschland sind die Zahlen und Gegebenheiten zurzeit noch nicht so beängstigend wie in manchen europäischen Nachbarländern, aber wir müssen alle vorsichtig sein, uns an die Regeln halten und alle Maßnahmen beachten, die zur Eindämmung der Pandemie nötig sind, damit wir gesund bleiben sowie uns und unsere Kranken und Vorerkrankten in Familie und Freundeskreis schützen.

Absage des Tages der Offenen Tür 2020 als Präsenzveranstaltung

E. SPRINGER, 27. OKTOBER 2020

Infolge der derzeit ständig steigenden Coronainfektionszahlen wurde der diesjährige Tag der Offenen Tür, der bereits den Umständen entsprechend in abgewandelter Form in Planung war, als Präsenztag abgesagt. Die Veranstaltung wäre ein zu hohes Risiko für alle Beteiligten.

Wir bedauern dies sehr, denn wir freuen uns jedes Jahr auf die „neuen“ Eltern und Schülerinnen, die den Tag nutzen, um unsere Schumatmosphäre kennenzulernen und wir präsentieren ihnen unsere Ursulinenschule gerne. Die Eltern und Schülerinnen werden unserer Schulhomepage dennoch die nötigen Informationen entnehmen können. Dazu erarbeiten wir aktuell ein digitales Angebot als Ersatz für den Tag der offenen Tür 2020, welches in Kürze auf der Schulhomepage veröffentlicht wird.

Rückfragen beantwortet auch telefonisch unser Sekretariat.

Leider entfallen auch die Informationsabende am 19. und 24.11.2020 als Präsenzveranstaltungen in der Aula. Stattdessen wird es ein Live-Stream-Angebot geben. Informationen hierzu folgen ebenfalls in Kürze.





MONIKA BURBAUM

29. NOVEMBER 2020

Unterrichtsfreie Tage am 21.12. und 22.12.2020

Liebe Eltern,

wie Sie sicher bereits den Pressemitteilungen entnommen haben, ist am 21.12. und 22.12.2020 an allen Schulen in NRW unterrichtsfrei. Die Maßnahme soll dazu beitragen, dass sich keiner mehr vor den Weihnachtsfeiertagen infiziert.

Klausuren in der Oberstufe sind gestattet. Wir werden jedoch - soweit dies möglich ist - darauf verzichten. Die Oberstufenschülerinnen und -schüler werden darüber gesondert informiert.

An den beiden unterrichtsfreien Tagen bieten wir eine Notbetreuung für die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 und 6 an. Den Antrag für die Notbetreuung werden Sie von den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen erhalten. Die Notbetreuung wird am Vormittag von den Lehrkräften und am Nachmittag von den Kräften des Silentiums übernommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit!

MONIKA BURBAUM

15. DEZEMBER 2020

Eingeschränkter Präsenzunterricht in der Woche vom 14.12. – 18.12.2020

(Stand: 15.12.2020, 08.30 Uhr)

Liebe Eltern,

die Regelungen des Schulministeriums für die letzte Schulwoche vor Weihnachten sehen aus wie folgt:

Jahrgangsstufen 5 bis 7

Die Jahrgangsstufen 5 bis 7 haben Präsenzunterricht, doch Sie als Eltern können Ihre Töchter vom Präsenzunterricht befreien lassen. Eine Befreiung kann auch noch im Laufe der Woche für den Präsenzunterricht bis Freitag, den 18. Dezember 2020, auf schriftlichen Antrag an die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer erfolgen. Ein Wechsel in den Präsenzunterricht nach einer Befreiung ist mit Blick auf die Infektionsprävention nicht möglich. Die Eltern der Schülerinnen aus den Jahrgangsstufen 5 bis 7 werden über die Klassenleitungen informiert.

Jahrgangsstufen 8 bis 12

In den Jahrgangsstufen 8 bis 12 wird der Unterricht an den Erzbischöflichen Schulen grundsätzlich nur als Distanzunterricht erteilt. Grundlage für das Lernen auf Distanz ist die Lernplattform Moodle, auf der auch weitere Informationen zu Klausuren und mündlichen Prüfungen veröffentlicht werden. Videokonferenzen werden über BigBlueButton abgehalten.

Unterrichtsfreie Tage

Wie Sie bereits wissen, ist der **21.12.2020** und der **22.12.2020** unterrichtsfrei. Darüber hinaus findet auch am **07.01.2021** und am **08.01.2021** kein Unterricht statt.

Trotz der schwierigen Situation wünsche ich allen Familien einen gesegneten 3. Advent.



Weihnachten 2020

E. SPRINGER & CHR. WEBER, 19. DEZEMBER 2020

.... ein in vielerlei Hinsicht besonderes Weihnachten. Die Homepageredaktion wünscht der gesamten Schulgemeinde ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Ferien und einen guten Start in das neue Jahr 2021, in dem hoffentlich die Pandemie in den Griff zu bekommen ist. Dazu können wir alle beitragen.

Das Coronavirus hat uns einen zweiten Lockdown beschert. Die Inzidenzzahl ist hoch und wir müssen vorsichtiger sein als je zuvor, damit die Pandemie kontrollierbar bleibt. Die Impfung steht vor der Tür und soll noch in diesem Jahr anlaufen.

Die letzte Woche vor den etwas vorgezogenen Ferien war schon wieder ungewöhnlich. Die Klassen 8 bis 12 waren im Homeschooling unterwegs, die Klassen 5 bis 7 waren mit sehr reduzierter Schülerzahl in der Schule präsent, viele von ihnen wurden zu Hause betreut. Für die Eltern bedeutete das schon wieder eine neue Herausforderung und forderte viel Organisation. Für die Lehrer bedeutete das auch wieder einen Spagat zwischen Präsenz- und Distanzunterricht. Digitaler Unterricht ist mittlerweile kein Fremdwort mehr und mit der Moodle Lernplattform sind wir gut aufgestellt. An dieser Stelle gilt unser Dank nochmal auch den Kollegen, die immer wieder als Mediatoren Beratung und Hilfestellung anbieten. Wir müssen uns alle weiterentwickeln und weiterbilden, sowohl auf Schüler- als auch auf Lehrerseite. Wir müssen aber auch in dieser Richtung Rücksicht aufeinander nehmen, tolerant bleiben und uns den nötigen Raum für eine Fortbildung geben. Auch die Ängste und Sorgen der Schüler in der Qualifikationsstufe und hier vor allem des Abiturjahrgangs sind zu verstehen. Die Umstände sind schwieriger geworden, bleiben aber machbar.

In der Adventsbesinnung heute Morgen auf dem Schulhof hat unser Schulpfarrer Dirk Peters angesprochen, dass der Pessimist das Glas halbleer sieht und der

Optimist sieht es halbvoll. Lassen Sie uns positiv das Neue Jahr 2021 erwarten. Wenn wir uns alle an die Regeln halten, werden wir es zusammen schaffen, das Virus in den Griff zu bekommen, auch wenn es gerade um Weihnachten und Sylvester herum eventuell besonders schwerfällt und gewohnte Traditionen aufgegeben werden müssen. Das Jahr 2020 wird als ein spezielles Jahr in die Geschichte eingehen.

Nun bleibt uns nur noch, an die Wünsche zu Anfang dieses Artikels anzuknüpfen. Bleiben Sie und bleibt ihr alle gesund. Auch im Januar gibt es eine Ferienverlängerung am 7. und 8., viel Zeit für neue Kraft, Freude und Optimismus.

„Schulen noch länger leer“

E. SPRINGER & CHR. WEBER, 8. JANUAR 2021

Traurige Überschrift auf der Expresszeitung am 6.1.2021

Was ist Schule ohne Schüler? Leere Gebäude, die momentan nicht mit Kinderlärm und Leben gefüllt sind. Seit dieser Woche steht es fest: Die Landesregierung ist den Empfehlungen der Kanzlerin und ihrer Berater gefolgt und hat angesichts der nicht heruntergehenden hohen Inzidenzzahlen mit einhergehenden Todesfällen die „Reißleine gezogen“ und eine weitere Verlängerung des Lockdowns beschlossen. Wir hatten es schon fast befürchtet, dass es mit einem geregelten Schulstart nach den Weihnachtsferien nichts wird. Wir müssen weiter zusammen daran arbeiten, die Pandemie einzudämmen und das scheint mit öffentlichem Leben zurzeit nicht vereinbar zu sein. Daher kommt es zu Schulschließungen bis zum 31. Januar 2021. So hatten wir uns den Start in das neue Jahr 2021 eigentlich nicht vorstellen wollen.



Schade für den Schulbetrieb. Die Eltern stehen erneut vor dem Spagat, Berufsleben und Kinderbetreuung verbunden mit Homeschooling und eventuell Homeoffice zu bewerkstelligen. Weder Eltern noch Kinder sind zu beneiden. Wieviel lieber würdet ihr doch eure Lehrerinnen und Lehrer im Schulalltag „ertragen“, wenn ihr auch mit euren Klassenkameradinnen zusammentreffen könntet. Diese soziale Komponente von Schule ist nicht zu unterschätzen. Nun bleiben die Moodle Lernplattform und eventuelle Videokonferenzen die Mittel zur Kommunikation. Wieviel ärmer macht das auch beispielsweise einen aktiven Fremdsprachenunterricht, in dem man sich sonst in direktem Kontakt miteinander austauschen kann. Sicher, die digitalen Mittel, die uns inzwischen zur Verfügung stehen, ebnen schon einen Lernweg und niemand braucht in einer Hilflosigkeit zu verharren. Ihr könnt versichert sein, dass eure LehrerInnen ihr Bestes geben, um euer schulisches Fortkommen voranzubringen und euch motiviert und wissbegierig zu halten. Wir hoffen alle, dass uns dies gelingt. Dazu zählen wir auf eure Organisation und Kooperation. Die Situation ist für alle nicht einfach, aber wenn wir gemeinsam an praktikablen Lösungen arbeiten, werden wir eine Perspektive haben.

Ein Licht am Ende des Tunnels sind sicherlich die anstehenden Impfungen, aber darauf sollte man sich nicht alleine verlassen. Es gilt immer noch und immer wieder neu, die Regeln bezüglich Abstands, Kontaktbeschränkung, Hygiene und Maske tragen.

Was das schulische Vorgehen ab Montag, 11. Januar 2021, angeht, muss bitte das Schreiben der Schulleitung „Kein Präsenzunterricht bis zum 31. Januar 2021“ beachtet werden. Im Namen der Homepageredaktion wünsche ich allen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern des Ursulinengymnasiums dennoch einen guten Start in dieses Jahr mit einem möglichst optimistischen Ausblick. Wieviel schöner wäre es, wenn wir auf unserer Homepage weiter von einem vollen und lebendigen Schulleben mit allen Veranstaltungen, Wettbewerben, Projekten, Ausflügen und Fahrten berichten könnten, aber die Verhältnisse – sie sind nicht so. Bleibt und bleiben Sie alle gesund.

MONIKA BURBAUM

8. JANUAR 2021

Strukturierung der Lernprozesse im Distanzunterricht bis zum 31. Januar 2021

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und in der Oberstufe auch Schüler,

für die Zeit des Distanzlernens möchte ich Ihnen und Euch noch einige Hinweise geben. In der Sekundarstufe I haben wir alle Fächer einer Gruppe zugeordnet (A/B). An jedem Montag werden alternierend die Aufgaben für eine Fächergruppe auf der Lernplattform Moodle eingestellt. Wenn Sie sich unsere Strukturierung der Lernprozesse anschauen möchten, so finden Sie im Folgenden die aktuelle Übersicht. Am Montag beginnen wir mit einer B-Woche.

In der Oberstufe werden neue Aufgaben auf Moodle nach dem Stundenplan eingestellt. Die Aufgaben werden mit Hinweisen auf Abgabetermine und neue Aufgaben versehen. Auch wenn das Erzbistum die Kapazitäten für die Videokonferenzen verdoppelt hat, so ist ein zeitgleiches Arbeiten aller Schülerinnen und Schüler unserer Schule über BigBlueButton technisch nicht möglich und pädagogisch auch nicht geboten. Wir werden einen ausgewogenen Mix aus Videokonferenzen und der Lernplattform Moodle nutzen, um den Distanzunterricht in geeigneter Weise sicherstellen zu können. Die Videokonferenzen, die angesetzt sind, müssen bei Nichtteilnahme entschuldigt werden. In der Sekundarstufe I werden die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen einen Plan anlegen, in den die Kollegen und Kolleginnen die Videokonferenzen eintragen.

Chatrooms, Sprechstunden, telefonische Beratungen oder einfache Mails werden das Spektrum ergänzen, um die Motivation zu stärken und diese anstrengende Zeit gut zu bewältigen. Am Mittwoch, den 13. Januar 2021, werden wir eine weitere digitale Lehrerkonferenz abhalten, um auch die ersten Tage Distanzunterricht zu bewerten und eventuell notwendige Verbesserungen vorzunehmen.



Schulstart 2021 im Distanzlernen geglückt

E. SPRINGER, 12. JANUAR 2021

Nach intensiver Vorbereitung der Schule auf einen möglichen weiteren Lockdown, was technische Bereitstellung und Fortbildungen angeht, ist der erste Schultag – anders als an manchen städtischen Schulen – im Distanzlernen geglückt. Das System hat trotz einer Menge Videokonferenzen mit BigBlueButton auf Moodle stabil gehalten und offenbar stehen derzeit genug Serverkapazitäten zur Verfügung, um auf der Lernplattform unsere SchülerInnen „bei der Stange“ zu halten und sie in ihrem Lernfortschritt zu begleiten.

Dass trotz der im Allgemeinen guten Rahmenbedingungen Ängste vor allem bei den Q 2 SchülerInnen bestehen, zeigt ein Video-Beitrag in der „Lokalzeit aus Köln“ im WDR (Sendung vom 11.01.2021, Titel: „Schulstart: Klappt es diesmal mit dem Homeschooling?“).

Darin äußern sich Carla und ihre Stufenfreundinnen Laura, Anna und Clara zu der Situation, 60 Tage vor ihren Abiturprüfungen. Sie fühlen sich von ihren Lehrern gut betreut und loben sie, haben aber Zweifel, ob der Lernstoff machbar ist. Dazu haben sie einen Brief an die Landesregierung verfasst, um auf ihre Lage aufmerksam zu machen. Sie möchten, dass ihre Situation mehr in den Fokus genommen wird.

M. BURBAUM

29. JANUAR 2021

Weitere Schließung der Schulen vom 01.02. bis zum 12.02.2021

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und in der Oberstufe auch Schüler,

von der verlängerten Schulschließung haben Sie sicherlich bereits aus der Presse erfahren. Auch an den Erzbischöflichen Schulen wird der Unterricht bis zum 12. Februar 2021 grundsätzlich für alle Jahrgangsstufen einschließlich der Abschlussklassen als Distanzunterricht erteilt. Der Distanzunterricht unterliegt den rechtlichen Vorgaben der Zweiten Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen gemäß § 52 SchulG (DistanzunterrichtVO).

Klassenarbeiten und Klausuren sollen in der Zeit vom 01.02. bis zum 12.02.2021 grundsätzlich nicht geschrieben werden.

Wenn Schülerinnen oder Schüler dem Distanzunterricht zu Hause aus den verschiedensten Gründen nicht folgen können, dann bieten wir Möglichkeiten zum Distanzlernen in der Schule an.

Alle Schulen der Primarstufe sowie der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen bieten seit dem 11. Januar 2021 auf Antrag der Eltern ein Betreuungsangebot für diejenigen Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 6 an, die zuhause nicht angemessen betreut werden können. Dieses Angebot wird für die Zeit vom 01. bis zum 12.02.2021 fortgesetzt.

Die Schulkonferenz unserer Schule hat den 12.02. und den 16.02.2021 zu beweglichen Ferientagen erklärt. Der 15.02.2021 (Rosenmontag) ist ein Brauchtumstag. Aus diesem Grund kehren die Schülerinnen und Schüler in unserer Schule erst am Aschermittwoch in die Schulen zurück.

Ich hoffe sehr, dass dieser Termin nicht wieder verschoben werden muss!



M. BURBAUM

12. FEBRUAR 2021

Informationen zum Schulbetrieb nach dem 14.02.2021

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und in der Oberstufe auch Schüler,

von Aschermittwoch (17.02.2021) bis Freitag, den 19.02.2021, findet in allen Jahrgangsstufen - wie bis jetzt auch - Distanzunterricht statt.

Ab Montag, den 22.02.2021, werden alle Schülerinnen und Schüler der Q1 und der Q2 vollumfänglich im Präsenzunterricht beschult. Für alle anderen Jahrgangsstufen bleibt die Beschulung zunächst im Distanzunterricht. Dies ist eine sehr positive Entwicklung für unsere Oberstufe und besonders unsere Abiturientinnen und Abiturienten. Die Kolleginnen und Kollegen müssen in den kommenden Wochen somit Distanz- und Präsenzunterricht parallel bewältigen, was zu gewissen Einschränkungen bei den Videokonferenzen mit den Klassen führen kann. So ist dies zum Beispiel der Fall, wenn die Klausuren der Q1 und Q2 beaufsichtigt werden müssen.

Für die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 und 6 können die Eltern wieder eine Notbetreuung beantragen. Das Formular finden Sie im Anhang. Bitte beantragen Sie möglichst umgehend, spätestens bis zum 19.02.2021, die Betreuung. Der Zeitraum der Betreuung geht zunächst vom 22.02.2021 bis zum 05.03.2021. Ich wünsche Ihnen und Euch – trotz vieler Widrigkeiten und Probleme – einige erholsame Stunden an diesem „Karnevalswochenende“. Vielleicht ist das Anschauen des wunderbaren Karnevalsvideos auf unserer Homepage eine schöne Abwechslung und ein gemeinsames Erlebnis für die ganze Familie!

Und da der Aschermittwoch nicht live stattfinden darf, laden wir Sie ein, die Angebote der Schulpastoral, ebenfalls auf der Homepage, anzuschauen.
Mit herzlichen Grüßen

Monika Burbaum

Die beiden letzten Jahrgangsstufen (Q1 und Q2) kehren in den Präsenzunterricht zurück

BACK TO SCHOOL

E. SPRINGER & CHR. WEBER, 23. FEBRUAR 2021

Licht am Ende des Tunnels? Die Coronapandemie lässt uns nicht los. Die Inzidenzzahlen bewegen sich momentan eher gleichbleibend parallel, aber gehen noch nicht signifikant nach unten. Dennoch wurden in dieser Woche die Kitas, die Grundschulen, die Förderschulen sowie der Präsenzunterricht für Abschlussklassen ermöglicht.

Nun sind unsere letzten beiden Jahrgangsstufen also wieder vor Ort in der Ursulinenschule; die anderen Klassen werden weiter im Distanzunterricht beschult. Für uns Lehrer bedeutet das, einen Spagat zwischen Präsenz- und Distanzunterricht zu bewältigen. Dennoch sind beide Seiten – Schüler wie Lehrer – froh, dass es wieder ansatzweise losgehen kann. Seit dem Ende der Weihnachtsferien haben wir alle schon auf eine Rückkehr in die Schule gehofft. Die Regeln für den Oberstufenunterricht vor Ort sind auf Abstand, Hygiene, Lüften und Masketragen (medizinische oder FFP2 Maske) ausgerichtet. Diese aktualisierten Hygieneregeln sind auch auf unserer Homepage jederzeit nachzulesen. Es ist wichtig, dass sich alle an die Regeln halten, damit uns nicht wieder Schließungen drohen und damit in naher Zukunft auch die anderen Schülerinnen die Chance haben, in die Ursulinenschule zurückzukehren. Wie sehr alle die Schule vermissen, lässt sich in Videokonferenzen sehen und erahnen. Die Freude, dass es wieder losgeht und auch Begegnungen – wenn auch auf Abstand – wieder möglich sind, ist groß. Es besteht aber auch die Sorge, ob die Vorbereitungen zum Schutz der Gesundheit aller ausreichend sind.

Frau Haspel hat eine Mammutaufgabe zu bewältigen, der Oberstufe ausreichend Räume zuzuteilen; der Sportunterricht wird wieder im Freien erteilt; nur gut, dass die Frühlingssonne sich schon in Teilen zeigt.



Der Kölner Stadtanzeiger hat in seiner heutigen Ausgabe (23.2.2021) mit seiner Überschrift „Schulalltag im Stresstest“ den Kern der Sache treffend formuliert. Sicherlich wären alle entspannter, wenn die Impfungen bereits weiter fortgeschritten wären. Es ist wieder eine Diskussion entfacht, ob Lehrer nicht eine Risikogruppe weiter nach vorne gehörten. Statt der erhofften priorisierten Impfungen gibt es nur wieder Testmöglichkeiten und weiter die FFP2-Maskenpflicht. Solange aber die Impfrate noch nicht intensiviert werden kann, bleibt nur das Licht am Ende des Tunnels zu erahnen und der Appell an die Vernunft aller, die Regeln bestmöglich zu befolgen, um nicht einen erneuten Lockdown bzw. Schulschließungen leichtfertig herbeizuführen. Unsere Oberstufenschüler setzen jetzt sozusagen auch die Marke für die anderen Schüler, die auch ein Recht haben, in die Schule zurückzukommen.

Uns allen bleibt wieder nur zu wünschen, dass wir gesund bleiben und uns den Herausforderungen der Zeit stellen.

Neuer Anlauf mit geteilten Klassen zwei Wochen vor den Osterferien ...

E. SPRINGER & CHR. WEBER, 11. MÄRZ 2021

Ab Montag (15.3.21) sollen auch alle SchülerInnen der weiterführenden Schulen im Wechselunterricht wieder zur Schule kommen – ohne Test und auch ohne Impfung für die LehrerInnen. Der Plan war, dass der Schulträger zwar einmal in der Woche jeder Schülerin und jedem Schüler einen kostenlosen Schnelltest pro Präsenzwoche zur Verfügung stellen sollte, aber die konkrete Umsetzung ist unklar. Zumindest sind die Schnelltests in Planung, aber bei den Schulen ist noch nichts angekommen. Viele Fragezeichen stehen noch im Raum. Man weiß noch nicht einmal, ob es sich um Schnelltests zum Selbsttesten handelt oder gibt es vielleicht geschultes Personal dafür? Vielleicht müssen aber auch die Klassen-

lehrerInnen wieder an den Start, um die Tests vor Ort unter ihrer Aufsicht und Anleitung im Klassenzimmer durchzuführen.

Die Inzidenzzahlen treiben immer noch die Sorgenfalten auf die Stirn und natürlich stellen sich Schulen, Lehrer und auch Eltern die bange Frage, wieviel Sinn eine teilweise Schulöffnung vor Ostern macht, eben weil es keine organisierten Tests und schon gar keine Impfstrategie für diesen Bereich gibt. Wir haben hoffentlich soviel Glück, dass unsere Q2 SchülerInnen fit und gesund bleiben und nicht kurz vor ihren Abiturklausuren und Prüfungen noch in eine Quarantäne geschickt werden müssen.

Auf der einen Seite sind die Kinder und Jugendlichen froh, dass sie wieder in die Schule – wenn auch im Wechselunterricht – zurückdürfen, aber die Eltern sind erneut einem Betreuungsproblem ausgesetzt und es bleiben die sorgenvollen Falten auf der Stirn von Schulleitung, Lehrerkollegium und Elternhäusern, ob alles gut geht. Für die Schulen und Eltern bedeutet die Organisation der nächsten zwei Wochen wieder eine Gratwanderung, ein Höchstmaß an logistischer und komplexer Organisation, vor allem auch bei unserer Stundenplanorganisatorin Frau Haspel, was Räume, Raumverteilung und Wege angeht. Es gibt immer wieder Neuauflagen von Plänen, was Klausur- und Klassenarbeitstermine angeht.

Es bleibt wieder nur der dringende Appell, die Hygienemaßnahmen, das Maskentragen (möglichst FFP2 Masken, die für LehrerInnen an unserer Schule schon Pflicht geworden sind oder zumindest die medizinischen Masken) und die Distanzwahrung zu beachten und streng einzuhalten mit dem Ziel, dass alle gesund und positiv bleiben und wir hoffentlich dem flächendeckenden Impfen immer näher kommen.

Schülerschnelltestung im 15-Minuten-Takt

E. SPRINGER, 18. MÄRZ 2021

Nachdem die vom Land angekündigten Testkits am Mittwochmittag geliefert worden sind, ging alles ganz schnell. Die Schulleitung hat zusammen mit den Sekretärinnen, den Hausmeistern und Lehrern einen Plan zur Testdurchführung bei den einzelnen Klassen und Kursen erstellt, dann die Sporthallen, die derzeit nicht benutzt werden, da weiter der Sportunterricht im Freien stattfinden muss, umfunktioniert in ein improvisiertes Testzentrum und in einer Blitzaktion noch die Elternschaft oder Bekannte, die im medizinischen Bereich tätig sind, dringend um aktive Mithilfe bei der Durchführung gebeten.

Heute war der erste Tag der Schnelltestungen und es gab heute allein sieben kompetente und professionelle Eltern und Helfer, die zum Gelingen dieser Testaktion beigetragen haben. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank.

Die Lehrer haben ihre Klassen und Kurse vor dem Gang zur Schnelltestung „eingeordnet“ was Verhalten, Abstand und Anweisungen befolgen angeht und dann ging es wirklich geordnet und diszipliniert zur Sache.



Der Test, den die Schüler bei sich selbst durchführen mussten, wurde durch das medizinische Personal direkt ausgewertet und für heute gibt es noch zu melden, dass bei keiner Schülerin und keinem Schüler ein positives Covid19 Testergebnis zu verzeichnen ist.

Eine weitere Woche auf Distanz

E. SPRINGER & CHR. WEBER, 11. APRIL 2021

Nachdem der Präsenzunterricht in den beiden Wochen vor den Osterferien – zumindest im Wechsel – etwas an Fahrt aufgenommen hatte, kam mit einer späten ministeriellen Entscheidung am Ende der Osterferien wieder das Kommando „Zurück in den Distanzunterricht“. Verwirrung und Unverständnis auf ganzer Breite. An späte, kurzfristige Entscheidungen aus Düsseldorf mussten sich Lehrer, Eltern und Schüler im gesamten vergangenen Coronajahr gewöhnen, aber das Verstehen und Nachvollziehen fällt dennoch schwer. Die Schulleitung saß auch dieses Mal auf heißen Kohlen und wartete auf die Schulmail aus dem Bildungsministerium. Als Novum wurde aus Düsseldorf mitgeteilt, dass zweimal die Woche zu Beginn des Unterrichts Schnelltestungen stattfinden sollen, dieses Mal auch für die Lehrer. Vermutlich waren die Schnelltests allerdings noch nicht in ausreichender Zahl an die Schulen verteilt, um Präsenzunterricht im Wechsel in der Woche nach den Ferien wieder möglich zu machen, daher die weitere Woche im Distanzunterricht. Die Jahrgänge der Q1 und Q2 (Abschlussjahrgänge) kommen jedoch ab Montag in den Genuss des Präsenzunterrichts. Für diese beiden Jahrgänge gibt es für die Woche noch Schnelltests in ausreichender Anzahl. Die Q2 erhält in den beiden kommenden Wochen Unterricht in den jeweiligen Abiturfächern und die Q1 wird nach Stundenplan vor Ort unterrichtet, natürlich immer noch unter den noch geltenden und immer wieder aktualisierten Hygiene-, Lüftungs- und Abstandsregeln. FFP2 Masken sind nunmehr auch für die Schüler verbindlich.



Die Eltern sind erneut in der Verantwortung, eine weitere Woche häusliche Betreuung zu stemmen, selbstverständlich „ad hoc“ zu organisieren. Es wird immer noch auf Sicht gefahren. Jedoch sind auch die angekündigten Schnelltestungen, die dann Präsenzunterricht im Wechselmodell wieder ermöglichen sollen, ja bestenfalls Momentaufnahmen. Es bleibt der Aufschrei nach Impfungen für das Personal, aber wenn die Impfdosen immer noch nicht in ausreichender Anzahl produziert und auf dem Markt sind, hilft dies wenig. Die Lehrerschaft und alle, die in der Schule arbeiten, werden einfach der Gefahr der Ansteckung ohne ausreichenden Impfschutz ausgesetzt.

Auch organisatorisch wird vieles zeitlich eng und unübersichtlich. In diesem Halbjahr wurden – bis auf in den Kursen in Q1 und Q2 – noch keine Klassenarbeiten oder EF-Klausuren geschrieben. Es bleiben somit noch viele offene Fragestellungen, die zum jetzigen Zeitpunkt sich noch niemand traut zu beantworten.

Vielleicht klingen diese Zeilen schon wieder etwas schwermütiger als im letzten Kommentar. Dies ist nicht intendiert. Die Corona-Pandemie verlangt allen gesellschaftlichen Gruppen einiges ab. Wir machen uns natürlich Sorgen um die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Je länger der Lockdown andauert, umso mehr werden wir uns kümmern müssen. Es geht auch nicht nur um körperliche Gesundheit, sondern auch um seelische und soziale. Da ist viel Aufbauarbeit nötig und zu leisten. Gemeinsam werden wir auch diese Aufgabe meistern, nicht zuletzt zum Wohl unserer Kinder. Unseren Abiturientinnen wünschen wir gutes Gelingen bei ihren in zwei Wochen anstehenden Abiturklausuren.

Blieben Sie alle gesund (auch das klingt schon wieder wie ein Textbaustein), bleiben Sie zuversichtlich, optimistisch und vorausschauend, wenn auch nur wieder auf Sicht. Welche Regelung ab dem 19. April greift, werden wir eventuell auch erst nächsten Freitag erfahren.

MONIKA BURBAUM

27. MAI 2021

Ab Montag, den 31.05.2021: Präsenzunterricht für alle Jahrgangsstufen

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

das Schulministerium hat uns mitgeteilt, dass ab Montag, dem 31. Mai 2021, „grundsätzlich alle Schulen aller Schulformen in Kreisen und kreisfreien Städten mit einer stabilen Inzidenz von unter 100 zu einem durchgängigen und angepassten Präsenzunterricht“ zurückkehren.

Da in Köln die Inzidenz stabil unter 100 ist, können wir davon ausgehen, dass ab dem kommenden Montag alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule in den Präsenzunterricht zurückkehren werden.

Genauere Informationen werden die Schulen erst am Wochenende erhalten.

Die bestehenden strikten Hygienevorgaben (insbesondere Masken- und Testpflicht) gelten allerdings auch weiter.

*Mit freundlichen Grüßen
Monika Burbaum*







REALSCHULE



*Guter Gott,
wir freuen uns auf ein neues Schuljahr.*

*Was erwartet uns?
Sei du bei uns, wenn wir Zuspruch brauchen.*

*Lass uns erkennen, wer Hilfe benötigt.
Schenke uns ein geduldiges und liebevolles
Miteinander.*

Segne unser Tun und Denken im neuen Schuljahr.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Gebetsruf endete der erste Infobrief des Schuljahres 2020/21 an unsere Schulgemeinschaft und ehrlich gesagt bin ich sehr froh, zu dem Zeitpunkt die Antwort nicht gekannt zu haben. Rückblickend schicke ich vorweg, dass es aus meiner Wahrnehmung heraus allen gelungen ist, aufeinander Acht zu geben und sich gegenseitig zu unterstützen. Und das auch in Momenten höchster Anforderungen. Als Schulleiterin nun bin ich gefragt, ein Vorwort zu dieser Jahresschrift zu verfassen. Denke ich an das Schuljahr 2020/21 so führt leider kein Weg an Corona vorbei. Immerhin wurde Coronapandemie auch zum Wort des Jahres gekürt.

Das Schuljahr sollte ein besonderes werden. Viele Vorgaben wollten gleich zu Beginn des Schuljahres in die Planungen einbezogen werden. Wie sollte der erste Schultag aussehen? Wie würden wir unsere neuen 5er empfangen? Wie würden wir die umfänglichen Regelungen zu Hygiene und Unterrichtsorganisation unseren Schülern und Schülerinnen vermitteln? Und wie sollte überhaupt alles funktionieren?

Erfreulicherweise kehrte Frau Ghazzi aus der Elternzeit zurück und Herr Leis kam als neue Lehrkraft mit an Bord des Ursulinenschiffes, um das Kollegium (wieder) zu bereichern.

Ach ja, Rückkehr in den Unterricht...wie sollte mit Rückkehrenden aus Risikogebieten verfahren werden? Fragen über Fragen. Und kaum hatten sich alle einmal eingerichtet, war schon wieder eine neue Vorgabe geboren. Maskenpflicht, keine Maskenpflicht, dann doch wieder mit Maske. Ein Hin und Her. Unsere Schulgemeinschaft gab sehr aufeinander Acht und so dauerte es bis zum 30. Oktober, dass wir eine positiv getestete Schülerin hatten. Rückblickend schmunzeln wir vielleicht nun, denn da war dieses Testergebnis einen Infobrief wert... hätten wir dies so beibehalten, wären



wir im darauffolgenden Schuljahr aus dem Briefeschreiben gar nicht mehr heraus gekommen. In allen Räumen kommen bald CO² Messgeräte Einsatz. Piept es, so können Schüler oder Schülerinnen auf eine Unterbrechung des Unterrichts hoffen und kommen ggfs. in den Genuss einer zusätzlichen Pause. Immer wieder Neues: auch der Elternsprechtag erfolgt nun in Distanz und einen digitalen Tag der Offenen Tür hatte es bis dato auch noch nicht gegeben. Zu den zusätzlichen Pausen gesellen sich nun auch verlängerte Weihnachtsferien. Die nächste Coronawelle nimmt Fahrt auf. Eltern der Jahrgangsstufen 5-7 sollten nun entscheiden, ob sie ihre Kinder ab Mitte Dezember in die Schule zum Präsenzunterricht schicken. Für alle sind die Weihnachtsferien schließlich eine ersehnte Verschnaufpause. Kräfte sammeln, neue Hoffnung schöpfen. Irgendwann müsste der Spuk doch vorbei sein. Nach den Ferien aber: Distanzunterricht. Zeugnisausgabe per Post.



Ohne sich in persona von ihren Schülerinnen verabschieden zu können, beendet Frau Birgit Becher nach fast 37 Jahren ihren aktiven Schuldienst. Herr Rößler wird Zweiter Konrektor und Frau Pies tritt ihren Dienst als Lehrerin in Distanz an.

Was folgt? Weiterhin wechselnde Vorgaben zum Unterrichtsbetrieb. Heute fragt man sich, wie viele Schulmails oder Elternbriefe es eigentlich so vor Corona gab? Wechselnde Vorgaben ist ein passendes Stichwort: Wechselunterricht. Noch so eine Wortschöpfung. Der Abschlussjahrgang kehrt als erstes in diese besondere Form des Präsenzunterrichts zurück. In halben Klassen, die sich wöchentlich abwechseln. Einmal Distanzunterricht, dann Präsenzunterricht. Und in den Pausen darf sich nur in definierten Bereichen aufgehalten werden. Dann Selbsttests. Große Aufregung im Vorfeld. Mitte März die erste Runde. Glücklicherweise alle negativ. Positiv hingegen, besonders aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler ist: es gibt keine blauen Briefe. Positiv ist auch die Erweiterung des Kollegiums durch Frau Schaffrinski sowie durch zwei Lehramtsanwärterinnen, Frau Küsters und Frau Gottschalk. Zum Jahresende tritt nach Frau Becher auch Frau Obermanns in den Ruhestand.

Ende Mai sind dann endlich wieder alle Schüler in der Schule und die Masken fallen zumindest außerhalb der Schulgebäude weg. In den Monaten zuvor sehr viel Kommunikation findet statt. In Kontakt bleiben heißt die Aufgabe. Sorgenvolle Eltern, verunsicherte Kinder, ... Videokonferenzen, Telefonate, Homepage, moodle. Insgesamt wird die Schulgemeinschaft 56 Infobriefen erhalten. Es ist offensichtlich: Nur durch



ein achtsames Miteinander aller, Lehrkräfte, Sekretärinnen, Hausmeister, Schüler, Schülerinnen und Eltern, war es möglich, das besondere Schuljahr 2020/21 schlussendlich zu einem guten werden zu lassen. Mein besonderer Dank gilt meinen Sekretärinnen, die Tag für Tag mit enormen Engagement die sich ständig ändernden Vorgaben im alltäglichen Geschäft verlässlich umgesetzt haben und Anlaufstelle für alle am Schulleben Beteiligten sind. Ebenso möchte ich meinem Kollegium Hochachtung dafür aussprechen, in seinem professionellen Handeln auch in dieser herausfordernden Zeit nicht nachgelassen zu haben, sondern sich im Gegenteil auf innovative Lernformate eingelassen und Neue Wege beschritten zu haben. Umso bemerkenswerter hierbei ist, dass die Schülerinnen und Schüler stets im Blick jeder Lehrkraft blieben.

Großer Respekt gebührt rückblickend unseren Jungs und Mädchen, die in der Breite gute Lernfortschritte auch im Distanzlernen erzielt haben, weil sie sich auf die Lernangebote ihrer Lehrkräfte eingelassen haben und zu einem nicht unerheblichen Teil selbstverantwortlich handelten. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Auf Vieles mussten sie gleichzeitig verzichten, Klassenfahrten, Klassenfeste, Schulveranstaltungen oder kurz: einfach Zusammensein. Nicht bei allen ist diese Zeit spurlos vorübergegangen und es gilt, diese jungen Menschen weiterhin gut im Blick zu halten. Danke an unsere Eltern, die, wie beschrieben, mit vielen Informationen geflutet wurden und stets konstruktiv an uns herantraten, wenn es Probleme gab. Die Klassenpflegschaftsvorsitzenden waren so gefordert wie vielleicht noch nie zuvor, denn es galt, die vielfältigen Fragen aus ihren Klassen zu bündeln und weiterzugeben. Genauso wie die Informationen, die von der Schule an die Eltern gingen.

An dieser Stelle auch ein riesengroßes Dankeschön an unseren Schulpflegschaftsvorsitzenden Herrn Marx, der in besonders vertrauensvoller Zusammenarbeit die Belange der Eltern in der Schule vorgetragen hat, um gemeinsam Lösungen zu finden. Als Gelenkstelle in der Kommunikation zwischen Schule und Eltern, füllte er unermüdlich und verlässlich sein Amt aus. Es ist offenkundig: Alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft haben ihren Anteil zum Gelingen des Schuljahres 2020/21 beigetragen. Und dies nicht zuletzt durch geduldiges und liebevolles Miteinander.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern nun viel Freude bei der Lektüre dieser Jahresschrift und verbinde damit einen letzten Dank an all diejenigen, die mit der Erstellung dieses Heftes befasst waren, insbesondere Frau Metzdorf und Herr Peters.

Mit herzlichen Segensgrüßen
Monika Schäfers
Schulleiterin

Personalia

Anfang

Frau Wertz (Deutsch, Französisch und Politik/Politik-Wirtschaft), Frau Hilberer (Englisch), Herr Leis (Deutsch, Geschichte), Frau Schaffrinski (Mathematik, Chemie)

Abschied

Frau Becher (Sport, Mathematik) und Andrea Obermanns (Mathematik, Religion, Hauswirtschaft, Textil)



Wir trauern um

Die Schulgemeinschaft trauert um
Schwester Mechtild Mai

„Handeln, wie der Geist es eingibt.
Weitergeben, was Jesus lehrt.
Auf bewährten Wegen Neues wagen.“
Angela Merici

Wir trauern um

Schwester Mechtild Mai OSU

* 07.03.1925 † 17.07.2021

Sie hat Erlösung und Heimat bei Gott, dem Allmächtigen gefunden.

Sr. Mechtild hat ihr Leben in den Dienst des Ursulinenklosters und der Ursulinenschule Köln gestellt. Als engagierte Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin ist sie vielen Mitgliedern und Ehemaligen der Schulgemeinde in ihrer sehr zugewandten und fürsorglichen Art in Erinnerung.

Als langjährige Oberin des Klosters trug sie die Verantwortung für die Schule in der Trägerschaft des Ursulinenordens. Mit Umsicht und Weitblick begleitete sie die Schulentwicklung im Geist der Ordensgründerin Angela Merici. 1989, im Jahr des 350-jährigen Ordensjubiläums, übertrug der Orden unter ihrer Verantwortung die Trägerschaft der Schule in die Hände des Erzbistums Köln, um den Fortbestand der Schule zu sichern. Auch während ihres Ruhestandes blieb Sr. Mechtild der Schule eng verbunden und nahm regen Anteil am Schulleben.

Möge Gott ihr das Leben in Fülle schenken.

Wir werden ihrer im Gebet gedenken.

Für das Erzbistum Köln

Dr. Bernadette Schwarz-Boenneke
Leiterin der HA Schule/Hochschule

Für die Schulgemeinschaft der
Erzb. Ursulinenkirchen Köln

Monika Burbaum, OSuD' i.K.
Monika Schäfers, RSR' i.K.

Unsere Schülerinnen und Schüler 2020/2021



5a | V. Wirtz

Aznar Dominguez, Esperanza

Correia Novo, Beatriz Sofia

Dattilo, Leonie

Faßbender, Sina

Flock, Vanessa

Höfels, Greta

Kamberov, Selina

Karut, Leonie

Kemper, Louisa

Klos, Charlotte

Kohmanns, Meta

Köhnlein, Ann-Kathrin

Lopes Ferreira, Carolina

Möller, Hella

Peters, Lea

Pflüger, Maja

Pop, Andrea

Schörmann, Elisa

Schörmann, Joana

Schott, Ida

Schulze, Johanna

Schwarz, Julia

Szathmary, Carla

Tambour, Greta

Vidovic, Marija

Voj, Julieta

Wolska, Ewa

Yildirim, Marileen



5b | I. Hély-Moelle

Backhausen, Sarah
Bartling, Nele Gertrud
Braun, Nora
Bruck, Lena
Caruso, Fiore
Giurgolo, Lua Emia
Halbe, Maya
Hartenfels, Luise
Hempfen, Emily
Henning, Inga

Herbote, Lynn
Kolb, Anastasia
Kreusch, Cecile
Latz, Leonie

Leitert, Maike
Leone, Emilia
Lukas, Mila
Meinesz, Ella
Mikulski, Emilia
Noll, Mia
Reim, Mylie
Ruland, Lina
Schönges, Emily
Sobczak, Melina
Sylvester, Maja
Thormann, Sophie
Weiper, Milla
Werel, Marlene
Zittartz, Mareile



5c | E. Wertz

Arndt, Timo

Dünkelmann, Jonas

Gillenbergl, Daniel

Groß, Lukas

Harbeke, Maximilian

Hildebrandt, Tim

Hoffmann, Alexander

Huth, Fabian

Kelzenberg, Simon

Klein, Mick

Kleinen, Julius

König, David

Kottke, Oliver

Lambertin, Leonardo

Lück, Julian

Mikulski, Julien

Odenthal, Max

Pfleiderer, Levi

Poppelbaum, Mats

Rosenow, Karl

Schäfer, Luis

Schmitz, Lutz

Schöne, Benedikt

Siek, Florian

Volland, Richard

Weymers, Benjamin

Wolfangel, Philipp

Zanther, Phil



6a | J. Demmer

Bachmann, Lia

Bartling, Greta

Braun, Anne

Freiin von Cramm, Amelie

Freitag, Karla

Gawlik, Ida

Goedeke, Leni

Görner, Amelie

Goßmann, Sanja-Ana

Gottbehüt González, Emilia

Granata, Marissa

Gress, Lisa

Herbe, Jana

Herold, Klara

Hopmann, Larissa

Kluth, Manon

Köberich, Viktoria

Link, Emma

Luburic, Lana

Maier, Annika

Martin, Margaret

Myslich, Marla

Nadler, Kim

Pfeifer, Emilia

Rings, Lena

Rizzato, Melina

Sondermann, Franka

Stermann, Gesa

Szydowski, Marie Junia

Wirtz, Paula



6b | U. Bissels

Barten, Lia

Bierbaum, Martha

Bonn, Luisa, Breuer, Marie

Döring, Amanda Emily

Dziallas, Franziska

Ezoia, Sarah Ebela

Floris, Lara

Freiin von Lüninck, Bernadette

Friebe, Lea Alice

Frielinghaus, Josefine

Hepner, Lara

Jaehne, Aylien

Kellers, Paula

Magboo, Samantha

Müller, Aaliyah

Ntallaris, Mia

Padiglia, Liliana

Pelk, Juliane

Pennino; Lidia

Potocnik, Lara

Ratai, Tamina

Röhringer Domingos, Laura

Schröjahr, Jasmin

Schühlmann, Lea

Shinholster, Nicole

Skorsetz, Nathalie

Sowade, Paulina

Weithorn, Carolina



6c | A. Luy u. K. Metzdorf

Asimi,Ebubeker

Aznar Dominguez,Rafael

Benato,Gianluca

Bosbach,Milan

Brümmer,Moritz

Büttgenbach,Marc-Aurel

Crump,Quentin

Dominiak,Karl

Fehr,Lennox

Floris,Franco

Gebhardt,Leonard

Hafeneger,Anton

Hoferichter,Enno

Horn,Roman

Kirch,Joeph

Kramer,Jovani, Kuhn,Lennox

Lambertin,Nicolai

Langrehr,Nico

Lukas,Lennart

Mauden,Edwin

Micalus,Adrian-Roberto

Münch,Benedikt

Nellessen,Henri

Reimbold,Elia: Smist,Alexander

Subek,Tobias

Wolski,Konrad



7a | A. Obermanns

Beckers,Elena

Burggraf,Anne

Campos Martins,Sara

Deubner,Felicitas

Dresbach,Lioba Frida

Esser,Kim

Gittler,Julia

Giurgolo, Maari Noelle

Hecker,Clara

Hofmann,Letizia

Homann,Matilda

Horn,Antonia

Horn,Pauline

Kistner,Aurelia

Kliegl,Marie Polyxena

Kluth,Vianne

Martin,Emma

Mendizabal Lange,Amaia

Mieser,Josefina

Peters,Amelie

Richrath,Anne

Röbel,Amélie

Rolfes,Theresa

Schaper,Sarah

Schleppinghoff,Ida

Schulz,Ruth

Servais,Hannah

Stegemann,Anne

Weißborn,Nina



7b | C. Schmitz

Budde, Ema

Clauß, Celina

Cohnen, Marie

Da Costa Bliersbach, Paula

Dahm, Marlene

Ehrlich, Fabienne

Engel, Greta

Fehr, Ema Luna

Ferreira Ribeiro, Bruna

Gerhardt, Jolina

Gymnich, Emily

Herbote, Mila

Herrmann, Giulia

Koch, Maya

Kremer, Kim-Katharina

Lafuente Kaune, Theresa

Mai, Marielle

Manderscheid, Lilly

Moritz, Amalia

Pflüger, Elina

Scheffler, Evelyn

Schnabel, Lilly

Swietojanska, Amelia

Sylvester, Emilia

Uedelhoven, Nina

Wasem, Maike

Wetula, Ellen

Wundrach, Anastasia



7c | M. Brühl

Aznar Dominguez, Pablo

Blass, Julius

Cox, Vincent

Dahlhausen, Jakob

Escarate Kubalski, Gabriel

Escarate Kubalski, Rafael

Fischer, Marlon Norman

Franzkowiak, Lars

Götz, Niklas

Griepenburg, Luk

Klein, Noah

Koch, Arne

Kosch, Sebastian

Liau Rodriguez, Jorge

Lukin, Luka

Otto, Nico

Rogowski, Gero

Schaefer, Jano

Schatzmüller, Béla Lucas

Schuh, Robin

Schüler, Alexander

Schunck, Michael

Schurtz, Michael

Thiel, Julian

Weidner, Jonas

Wietelmann, Goran

Yildirim, Elijah

Zeyen, Daniel



8a | V. Ziebolz

Apata Rountas, Melina
Aznar Domínguez, Rocío
Blumberg, Jette
Dolfen, Romy-Maria
Düker, Sofia
Gavranovic, Lea
Golder, Charlotte
Graf, Emma
Grundmann, Laura
Hanig, Sophia
Happe, Lisa
König, Helena
Kopp, Paula
Mustafa, Lendita

Ney, Lahja
Nüsser, Carolin
Pirzenthal, Leni
Polackova, Philippa
Rabowsky, Frida
Roth, Shaya
Schlags, Lena
Schmidt, Fiona
Schneider, Jolina
Sion Ayensa, Isabel
Tenberg, Marlene
Wermelskirchen, Sophie
Wiese, Julia



8b | A. Heiden

Eichen, Lina

Feldhaus, Pia Sophie

Ferreira Ribeiro, Bruna

Flenskov, Anna

Friedl, Jule

Harmeling, Jasmin

Herrmann, Leonie

Iyassu, Eleonor

Kempermann, Antonia

Klein, Nadine

Klick, Inessa

Kosch, Alexandra

Krause, Charlotte

Mai, Marielle

Mehlmann, Julia

Mirz, Felicitä

Müller, Anna-Sophie

Nagel, Antonia

Naumann, Elea

Pape, Lieselotta

Peters, Leonie

Pfleiderer, Karla

Philipp, Lisa

Rossow, Annalena

Schmitz, Lena

Schönges, Alicia

Subek, Vanessa

Syska, Lina

Türk, Leonie

Wagner, Marie

**8c | D. Fromme u. J. Rößler**

Bayer, Luca

Bender, Jonas

Bergerhausen, Tobias

Blachmann, Severin

Bussmann, Joey

Charles, Aaron Jakob

Holtz, Justus

Houtrouw, Joram

Kress, Hugo

Küpper, Peer

Leone, Tiziano

Löser, Justus

Markota, Mateo Danijel

Mense, Florian

Merkens, Felix

Nöthen, Christian

Reschka, Pascal

Schäfer, Simon

Schleifer, Leone

Schlenger, Jan

Schnarbach, Maximilian

Schulten, Christian

Steimel, Jonas

Tober, Jonas

Warmuth, Henrik

Wiese, Leo Ben

Wirtz, Felix

Wolski, Adam

Zervoulakos de la Forge, Gregor



9a | B. Stimolo

Acciardi, Alessia

Böing, Helen

Büllesbach, Josefine

Fatnassi, Jasmine

Filippov, Nadine

Friedrich, Alina

Friedrichs, Anna

Gockel, Neela Maria

Granata, Alina

Held, Emily

Hödl, Sophia

Hoffmann, Finia

Klein, Timeea-Maria

Koser, Marlene

Krell, Lena

Lamsfuss, Malin

Mauden, Helene

Metzdorf, Lina

Mustafa, Vanesa

Poibrenska, Gabriela

Sassinot-Uny, Caroline

Schmicking, Emma

Schulze, Franziska

Schurtz, Fiona

Schwamberger, Laura

Söntgen, Emily

Vieten, Laurentia

von Brauchitsch, Florentine

Welton, Emely

Zak, Dana

Zeitel, Lisann

Zinnhardt, Nina

Zittartz, Zoe

**9b | B. Becher**

Asgari,Vista

Asimi,Zejnebe

Benato,Lara Marie

Blumenau,Kara

Bonn,Lea Sophie

Ganz,Giulia

Gawlik,Pia

Gonzalez Herfeld,Hannah

Gress,Lara

Hohn,Elisa

Hörnecke, Emilie

Kleinert,Susan

Laarmann,Franka

Liebert,Lilly

Nasse,Elisa

PannoZZo,Sara

Pudlich (Stroh),Michelle

Pütz,Amelie

Rausch,Elisabeth

Reiter,Svenja

Reuter,Leonie

Ruland,Nele

Schuhmann,Ronja

Schwamborn,Anna

Sedighi,Tala

Seifert,Johanna

Sion Ayensa,Anna Belén

Tepest,Anna

Weghaus,Finia

Yen,Meike

Zmarzly,Carolina



9c | C. Distelkamp u. B. Kreft

Ahmadi,Kamiz
 Ahmadi,Parvez
 Aksungur,Silas
 Berger,Leon
 Deutsch,Alexander
 Dohr,Lukas
 Eßer,Finn
 Flock,Luis
 Hasselbach,Tobias
 Heller,Philipp
 Hoferichter,Aldo
 Kilian,Tim
 Klos,Jonas

Lang,Theo
 Lohr,Henrik
 Marotta,Armando
 Minas,Tom
 Nowakowski,Fiete
 Radovic,Marian
 Renner,Henry
 Rolfes,Sebastian
 Schmeier,Moritz
 Steimel,Jari
 Usatyy,Nikita
 Yildirim,Dimitri

**9d | K. Hahn-Pellico**

Bachmann,Matthias

Dohmann,Johannes

Esch,Severin

Gatana,Leon

Heim,Vincent

Hepperger,Luca

Hersom,Kingsley

Hüsch,Florian

Jatho,Luca

Kantner,Thaddäus

Karaoglu,Mustafa

Kayser,Justus

Langrehr,Leo

Marx,Maximilian

Münster,Lukas

Niehl,Matteo Henry

Reimbold,Jona

Scariot,Jason

Schaal,Felix

Selinger,Liam

Skladny,Jan

10a | M. Issinger

Bachmann,Paulina

Bromiley,Elia

Dahs,Lena

Domgörgen,Clara

Dortmann,Vanessa

dos Santos Ramos,Linda

Düren,Victoria

Emunds,Aurelia

Engel,Clara

Gassen,Luna

Hansen,Anna Sophie

Jacobeit,Lena

Kelava,Ana

Kohlberger,Marta

Kölschbach,Henrike

Krein,Chiara

Liedgens,Catharina

Limbach,Keira

Metzdorf,Stine

Nadler,Ellen

Nicolini,Malia

Potberg,Johanna

Radermacher,Evelyn

Radovicic,Antonia

Rashid Afo Houwery,Hejin

Rickhoff,Angelina

Rixen,Hannah

Schmidt,Charlotte

Schulz,Alina

Theelen,Anna-Sophia

Weber,Bernadette

Werth zur Osten,Maja**10b | M. Bendel**

Anders,Amelie

Bähr,Franca

Bosbach,Alina

Brümmer,Marie

Cammalleri,Chiara

Ewald,Kyra

Fischer,Nadine

Geurts,Anna-Lena

Göbel,Felicitas

Guttmann,Lisanna

Kierspel,Christina

Köll,Johanna

Krol,Anika

Kurth,Johanna

Lingen,Felicitas

Mertens,Leonie

Mikschik,Leni

Pennino,Giulia

Pires Santarém,Sara

Rosenthal,Alicia

Schönges,Josefin

Semprich,Carolin

Simao Ponge,Alyah

Spalluto,Emilia

Speckmann,Maren

Staudt,Charlotte

Steinheuer,Jule

Vogel,Nele

Wachendorf,Margarete

Weithorn,Sophia

Zeyen,Viktoria

**10c | T. Lessenich**

Berlinger, Alexander

Böhmer, Yoshua

Breidenich, Paul

Daaßen, Emil

Dinslaken, Yann

Düker, Jan

Engels, Jannick

Fangmann, Raphael

Friedrichs, Jonas

Fritz, Anton

Gorges, Tiziano

Gräfen, Felix

Gravina, Federico

Haumann, Jakob

Heesen, Janne

Jordans, Ben

Koch, Hendrik

Königs, Felix

Lamprianidis, Alexandros

Metzger, Kilian

Pees, Cornelius

Podgorski, Juliusz

Schreibweis, Jakob

Siek, Benjamin

Stepkes, Hendrik

Strunk, Paul

Topoulos, Vangelis

Wagner, Fabio

Wirth, Phil

Das Lehrerkollegium



Birgit Becher (M,SP), Matthias Bendel (D,KR), Ulrike Bissels (M,BI), Kai Breiderhoff (M,KR), Marcel Brühl (D,MU,GE), Renate Cremer (F,M), Jan Demmer (E,GE), Claudia Distelkamp (D,KU), Debors Fromme (SP,EK), Kirsten Hahn-Pellico (D,SW,PK,KR), Alexandra Heiden (E,BI), Isabelle Hély-Mölle (E,F), Angelina Irtem (BI,MU), Margret Issinger (E,EK,PK), Björn Kreft (BI,SP), Elisabeth Lammering (D,E,LI), Torben Lessenich (D,GE,), Anne Luy (E,EK), Moritz Märten (ER), Katja Metzendorf (SPTX), Peter Moeske



(EK,MU,PH), Andrea Obermanns (M,KR,HW,TX), Bernhard Peters (KU), Dirk Peters (Schulseelsorger,KR), Jörn Rößler (D,M,GE), Monika Schäfers (Schulleiterin, E,GWE), Jennifer Scheel (GE,SW,D), Christina Schmitz (M,SP), Christina Schulze Westeroode (KR,SP,BI), Andrea Stein (MU), Bonnie Stimolo (D,SW,PK), Nikola Tannenläufer (stellv. Schulleiterin; D, EK, KU), Kathrin Turnwald (BI,HW), Dorothee Wenzler (stellv. Schulleiterin,BI,CH), Ivka Wilke (Schulsozialarbeiterin), Volker Wirtz (KR, PH), Verena.

Schulleitung



Monika Schäfers, Dorothee Wenzler, Jörn Rößler

Sekretariat der Realschule



Astrid Gazecki, Marion Johannes

Hausmeister



Sascha Keutmann, Vito Tagliente, Ingo Reschka

Schulpflegschaft



Axel Marx

Schulsozialarbeiterin



Ivka Wilke

URSULINEN UNTERWEGS

Stadionbesuch „Kicken und Lesen“

Wir machen mit bei „Kicken und Lesen“ Köln

BJÖRN KREFT UND MARCEL BRÜHL



Am Montag, den 24.08.2020 warteten 17 Jungen aus der 5. Und 6. Schulklasse nach der zweiten großen Pause gespannt auf die „Kick-off“ Veranstaltung zum Projekt „Kicken und Lesen“. Der Kölner Autor und Initiator des Projektes Frank Maria Reifenberg erschien dann höchstpersönlich mit seinem Team pünktlich auf unserem Schulhof.

Neben allgemeinen Koordinationsübungen mit und ohne Ball bewältigten die Schüler auch immer wieder kleinere Leseübungen. Zu bestaunen gab es neben dem schönen großen Wanderpokal auch eine sehr große Auswahl an Jugendbüchern, die in der schuleigenen Bücherkiste den



Teilnehmern des Projektes zur Verfügung gestellt werden. Ebenso erhielt jeder Teilnehmer ein T-Shirt, einen Mund- und Nasenschutz und die „Kicken und Lesen-Pässe“ zur Dokumentation ihrer Punkte. Der Höhepunkt jedoch war die überraschende Übergabe eines von den Profispielern des 1.FC Köln signierten Lederballs an die Schüler. Ein echtes Schmuckstück, für das die Jungen mit Sicherheit Verwendung finden werden.

„Kicken und Lesen“ ist ein Projekt zur Leseförderung für Jungen. Über den Zeitraum von einem Schuljahr werden Jungen der 5. Und 6. Klasse an zwölf Kölner Schulen und Jugendeinrichtungen begleitet. Das Projekt wird wissenschaftlich betreut und ist ein Kooperationsprojekt der SK Stif-





tung Kultur und der Stiftung 1. FC Köln. Das Ziel ist es, die Lesekompetenz und damit die Leselust der Jungen zu fördern und zu steigern. Dies gelingt durch eine Kombination aus Fußball- und Lesetraining, in dem die Jungen sportlich und spielerisch über den Fußball ans Lesen herangeführt werden. In Les- und Fußball-Trainingseinheiten können Punkte gesammelt werden, so dass auch der Wettbewerbsgedanke bedient wird und so zusätzlichen Anreiz liefert. Am Ende steht ein Fußballtrai-

ning beim 1. FC Köln mit einer Prämierung der Teilnehmer im Rahmen eines Heimspiels des 1.FC's.

Aktuelle Nachrichten zum Projekt könnt ihr regelmäßig hier auf der Homepage der Ursulinenrealschule oder unter:

<https://www.kickenundlesenkoeln.de/index.php bekommen.>



URSULINEN KUNTERBUNT



Exkursion des Naturwissenschaftskurses der Stufe 8 am 01.10.2020 zur Strunde

LINA EICHEN | R8B

Wir haben uns um 7:50 Uhr vor der Schulpforte mit unserem Kurs und Frau Irtem getroffen.

Anschließend sind wir alle zusammen zur Haltestelle Breslauer Platz gegangen. Als wir in Thielenbruch angekommen sind, haben wir uns erstmal verlaufen, aber dann doch den richtigen Weg zum "Umweltbus" gefunden. Hier gab es eine Art Klassenraum mit vier Tischreihen. Dort standen verschiedene Dinge, wie beispielsweise Mikroskope oder Kisten mit Dosen und Pinseln. Als erstes haben wir eine kleine Einführung bekommen. Unser Leiter, Herr Hartwig, hat uns unter anderem Informationen über Gewässer in Deutschland gegeben. Im Anschluss daran wurden wir in den Tagesablauf eingewiesen. Wir konnten an insgesamt fünf Stationen arbeiten:

Bei der ersten Station musste man Tiere, die in der Strunde – so hieß der Bach, den wir im Laufe des Tages dann erforscht haben – leben, fangen, um heraus zu finden, um welches Tier es sich handelt.



An der zweiten Station wurde das Wasser untersucht. Eine Station weiter konnten wir die Strömung messen und bei der nächsten Station wurde die Vegetation untersucht. Zur fünften Station sind wir nicht mehr gekommen. Hier hätte der Schlammgehalt der Strunde untersucht werden können.

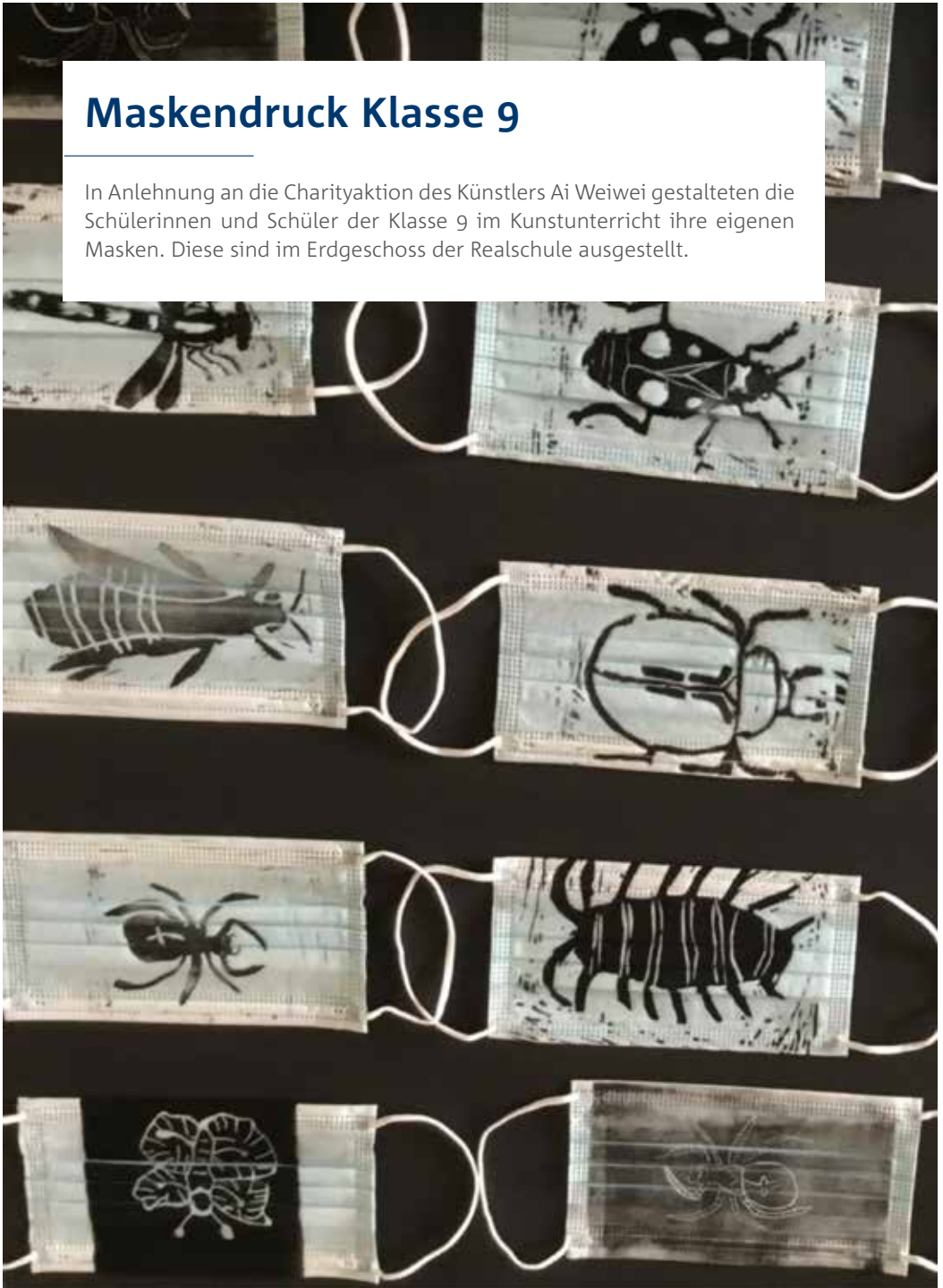
Nach Aufteilung auf die Stationen und nachdem wir uns Gummistiefel angezogen hatten, sind wir durch den Wald zur Strunde gelaufen. Hier erledigten wir unsere Aufgaben und erstellten erste Protokolle. Nachdem wir damit fertig waren, gingen wir zum Bus zurück und stärkten uns mit einer kleinen Frühstückspause. Anschließend wurden wir gruppenweise zurück in den Bus geholt. Herr Hartwig erklärte uns dort den weiteren Ablauf. Als wir unsere Stationen ausgewertet hatten, haben wir unsere Ergebnisse vorgestellt. Aus diesen Präsentationen erstellte Herr Hartwig dann einen kleinen Film.

Die Exkursion endete, nach ausgiebigem Aufräumen und einer netten Verabschiedung von Herrn Hartwig. Gemütlich ging es zurück zur Bahnstation und von dort aus nach Hause beziehungsweise zur Schule.



Maskendruck Klasse 9


In Anlehnung an die Charityaktion des Künstlers Ai Weiwei gestalteten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 im Kunstunterricht ihre eigenen Masken. Diese sind im Erdgeschoss der Realschule ausgestellt.



Rico und Oscar als digitale Lesung

EMMA UND THERESA | R7B





Am 2.10.2020 hatten die Klassen 7 das Glück bei einer digitalen Lesung von Andreas Steinhöfel dabei sein zu können. Diese wurde live aus Berlin übertragen. In der Lesung ging es um das Buch „Rico Oskar und das Mistverständnis“, das am 1. Oktober 2020 erschienen ist. Das Buch ist ab 10 Jahren und wird 16 € kosten.

„Rico Oskar und das Mistverständnis“ ist der fünfte Band der Rico und Oskar Serie. In der Klasse 6 hatten wir gemeinsam den ersten Band der Reihe im Unterricht gelesen. Andreas Steinhöfel hat dieses fünftes Buch 1 bis 2 Jahre geplant und hat es dann in zwei Monaten vollendet. Er schreibt über einen Jungen namens Rico, der ein tiefbegabtes Kind ist.

Der Autor beantwortete auch Fragen der Schüler und wir erfuhren, dass er seine Bücher auf dem Computer und nur an seinem eigenen Schreibtisch schreibt. Am liebsten schreibt er im Herbst und Winter. Wenn der berühmte Autor keine Ideen hat, geht er spazieren oder macht eine Pause. Er empfiehlt jedem, der Lust am Schreiben hat, sich nicht von Rechtschreibfehlern abschrecken zu lassen. Bisher hatte er selber immer nur tolle Lektoren, die ihm viele Tipps und tolle Hilfestellung gaben. Seine Ziele sind es noch zwei Romane fertig zu schreiben. Das Buch „Rico Oskar und das Mistverständnis“ hat etwas mehr als 300 Seiten und ist ein tolles Jugendbuch ...

Ein Dankeschön geht auch an Maren aus der AG Öffentlichkeitsarbeit, die Fotos gemacht hat.



Vor der Schließung gerade noch ins Museum geschafft ...

AMALIA M. | 7B

Am 30.10.2020 haben wir mit unserer Klasse R7b einen Ausflug ins Museum für Angewandten Kunst Köln gemacht. Begleitet hat uns unsere Deutsch- und Kunstlehrerin. Wir mussten gar nicht weit laufen, das Museum ist in der Innenstadt. Vor Ort gibt es eine Designausstellung, in der wir uns Stühle angeschaut haben.

Da steht zum Beispiel der „Rot-Blaue-Stuhl“ von Gerrit Thomas Rietveld direkt neben Gemälden von Piet Mondrian. Hier zeigt sich, wie sich Künstler und Designer gegenseitig angeregt haben.

Die vielen verschiedenen Designer Stühle waren für uns eine Inspiration, jetzt entwerfen wir nämlich im Kunstunterricht unsere eigenen Stühle!

Wir bauen Vulkane!

ISABEL S. UND PAULA K. | R8A, OKTOBER 2020

Wir Mädchen aus der R8a haben in Erdkunde vor ein paar Wochen Modelle von Schichtvulkanen gebaut. Hier erfahrt ihr ein bisschen was darüber, was wir gemacht haben und was wir durch die Arbeit an den Vulkanen und die Präsentationen der Anderen gelernt haben.

Frau Hilberer, unsere Erdkundelehrerin, hat uns einige Materialien wie Tonpapier in verschiedenen Farben, Kaffeefilter, Watte, Q-Tips, Strohhalm, Scheren und Klebstifte mitgebracht, doch die meisten Schülerinnen hatten so konkrete Ideen, wie sie ihren Vulkan bauen wollen, dass sie selbst noch weitere Materialien mitbrachten.

Die Aufgabe war, einen Schichtvulkan, wie er in der Abbildung zu sehen ist, nachzubauen und anschließend in einem freien Vortrag mit Erläuterungen, welches Material für welchen Teil des Vulkans steht, zu präsentieren.



Wir haben uns wirklich alle viel Mühe gegeben und es hat auch wirklich viel Spaß gemacht. Dazu kommt, dass alle eine ganz andere Art wählten, diesen Vulkan darzustellen und ihn dann mündlich zu präsentieren: es gab sehr große und recht kleine, dunkle und helle Vulkane und jeder sah auf seine Art sehr gut aus. Frau Hilberer war es wichtig, dass die Fakten stimmen und vor allem die Schichten des Schichtvulkans – Asche und Lava – richtig dargestellt und gut zu sehen waren.

Ursulinenschule Alaaf!

MONIKA SCHÄFERS

Start in die Session einmal anders: Die Schülervertretung eröffnete die neue Session mit einer Durchsage durch das Schulgebäude und produzierte im Vorfeld ein tolles Video, auf dem Highlights des vergangenen Karnevals zusammengeschnitten wurden. Gerade unsere Fünftklässler konnten sich so ein lebendiges Bild von unserem Karnevalstreiben machen.





Wir vergleichen das Erdinnere mit Knabbereien

LENA S., R8A | NOVEMBER 2020

Wir, die R8a, haben das Erdinnere mit den Leckereien Giotto, Ferrero Rocher, Toffifee und M&Ms verglichen. Wir sollten herausfinden, welche Süßigkeiten am besten die Abfolge der Erdschichten (innerer Kern, äußerer Kern, unterer Mantel, oberer Mantel, ozeanische Kruste und kontinentale Kruste) widerspiegeln.

Zuerst hat jede Schülerin jede Leckerei bekommen – natürlich unter Einhaltung der strengen hygienischen Vorschriften unter den momentanen Corona-Bedingungen. Anschließend sollten wir versuchen, alle Süßigkeiten möglichst in der Mitte durch zu beißen, um einen Querschnitt durch die „Erde“ – denn die Süßigkeiten dienten ja als Modell der Erde – zu bekommen. Man kann sich vorstellen, wie viele Süßigkeiten „leider“ und aus Versehen dann doch ganz im Mund gelandet sind! ;)

Auch die Entscheidung für eine der Süßigkeiten, also das beste Modell der Erde, fiel nicht leicht. Bei den Präsentationen fanden zwei Schülerinnen, dass das Toffifee das Erdinnere am besten wiedergibt, denn hier lässt sich die ozeanische Kruste (die helle Karamellschicht) und die kontinentale Kruste (der leicht erhöhte Schokotropfen in der Mitte) am besten unterscheiden. Viele entschieden sich für das M&M. Diese Süßigkeiten ist im Grunde ein sehr einfaches Modell des Erdaufbaus (Kern, Mantel, Kruste), denn sie hat drei Schichten: Erdnuss, Schokohülle, farbiger Zuckerguss.

Aber die allermeisten Schülerinnen entschieden sich für das Ferrero Rocher, da dieser Snack viele verschiedene Schichten hat – und sogar die Konsistenz der Schichten stimmt oft mit der der Erdschichten überein. So schnell vergessen wir also nicht mehr, wie die Erde aufgebaut ist!



Digitaler Informationsabend für die neuen 5er

Der Elternabend wurde am 10.11.2020 digital angeboten.

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klassen 4, liebe Grundschullehrern,

vielen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem digitalen Infoabend. Wir freuen uns, dass Ihr und Sie sich gut informiert fühlen. Sie haben mit fast 90 teilnehmenden Familien unsere Veranstaltung zu einem großen Erfolg werden lassen. Alle Fragen aus dem Chat, die nicht beantwortet wurden, können Sie gerne in einem Anmeldegespräch erneut stellen.



Tag der offenen Tür – digital

Infolge der derzeit ständig steigenden Coronainfektionszahlen wurde der diesjährige Tag der Offenen Tür, der bereits den Umständen entsprechend in abgewandelter Form in Planung war, als Präsenztage abgesagt. Die Veranstaltung wäre ein zu hohes Risiko für alle Beteiligten.

Der alternative Basar

Leider kann es in diesem Jahr keinen Basar geben, wie wir ihn alle zwei Jahre mit viel Engagement und Enthusiasmus umsetzen. Um unsere sozialen Projekte dennoch zu unterstützen, gibt es aber eine Alternative: **Book a student**. Diese Aktion geht bis zum **06.01.2021**.

Book a Student 

HELP 

28.11.20 – 06.01.21

- > Sie brauchen Hilfe?
- > Ihnen fehlt die Zeit für eine Sache, die Sie immer wieder vor sich herschieben?
- > Sie sind bereit, dafür eine Spende zu geben?

Wir haben die Lösung !!!

Buchen Sie sich eine Schülerin / einen Schüler der Ursulinenschule !

Damit ist nicht nur Ihnen geholfen sondern Sie unterstützen auch unsere sozialen Projekte. (s. ...)

Wohin fließt das Geld ?

75 % gehen an unsere sozialen Projekte.

 **Stiftung Regentropfen in Ghana**

School of Joy in Bethlehem 

 **Katholische Beratungsstelle Köln**

Für nähere Informationen scannen Sie den QR-Code. 

25% verbleiben bei ...

Wofür können die Schülerinnen und Schüler engagiert werden?

Denkbar ist Vieles, der Kreativität ist keine Grenze gesetzt, bitte auf Coronatauglichkeit achten.

Hier einige Beispiele:

- Auto waschen / saugen
- Gartenarbeit, z. B. Laub kehren, Unkraut entfernen
- Einkaufen / am Wochenende Brötchen holen

Wie funktioniert Book a Student ?



Schüler/in gibt Unterstützung

Schüler/in erhält Geld für die Unterstützung

Schüler/in spendet das Geld zu 100%





Bundesweiter Vorlesetag

„KANNAWONIWASEIN! MANCHMAL KRIEGT MAN EINFACH DIE KRISE“ –
LESUNG MIT MARTIN MUSER

Anlässlich des diesjährigen Vorlesetages am 20.11. nahmen unsere fünften Klassen an einer einstündigen digitalen Lesung mit Martin Muser teil. Dieser wurde dieses Jahr von der IG Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zum Lesekünstler des Jahres gekürt. In Band drei der Reihe „Kannawoniwasein!“ ziehen Jola und Finn durch Berlin-Kreuzberg und erleben in der „Tzitti“ so manches Abenteuer. Im Rahmen der Lesung wurden die Zuhörer vom Autor auch filmisch an die Originalschauplätze der Handlung in Berlin geführt, sodass man sich eine Vorstellung der beschriebenen Orte machen konnte - auch davon, was ein typischer „Späti“ ist.

Eine amüsante Stunde, die Lust auf mehr macht...natürlich vor allem darauf, vorgelesen zu bekommen...



Cool bleiben!

Am 2.12.2020 hatten wir mit unserer Klassen (R10a) eine Schulveranstaltung zum Thema „Cool bleiben“. Hier haben wir einiges über die Verhaltensweisen im Extremfall gelernt.

Zuerst haben wir uns zusammen klargemacht was Gewalt eigentlich ist bzw. was Gewalt für uns bedeutet. Hierbei sind wir zu dem Schluss gekommen, dass Gewalt für jeden eine unterschiedliche Bedeutung hat und wir alle eine andere Definition oder Wahrnehmung zu diesem Thema haben.

Adventsbesinnung

D. PETERS

In diesem Corona-Jahr muss vieles anders gemacht werden als üblich, so auch unsere Adventsbesinnungen.

Am Freitag, den 04.12.2020 traf sich die gesamte Schulgemeinschaft der Realschule vor dem Ursulahauss, um gemeinsam dem Sinn der Adventszeit auf die Spur zu kommen... eine Geschichte, vorgelesen von Schülern der 6c, adventliche Musik von Herrn Brühl auf dem Keyboard gespielt und einige Gedanken von Pfarrer Peters halfen dabei.

Besuch beim WDR

Am 09.12.20 war unsere Klasse zu Besuch beim WDR, hier hatten wir die Möglichkeit entweder unsere eigene Radiosendung oder unseren eigenen Fernsehbeitrag zu produzieren.

Ich war in der Ersten Gruppe du hatte deshalb die Möglichkeit einen eigenen Radio Beitrag für mit 1Live zu produzieren. Als erstes wurde uns anhand von vielen Beispielen und Schaubildern erklärt, die die Radiosendung ablaufen würde. Danach wurden wir in Teams aufgeteilt, die verschiedene Aufgaben hatten, bzw. verschiedene Themen erarbeiten sollten. Es gab z.B. die Moderation, die Schalte, die Techniker und die Toningenieure. Wir waren frei bei der Auswahl unserer Themen oder der Musik. Nach 15 Minuten hatten wir ein Meeting mit allen, um unsere Ideen und Vorschläge zu einer vollständigen Sendung zusammenzusetzen.

Nachdem das Grundkonzept der Sendung stand, ging es nun in die Planung der Details. Hierzu hatten wir jeweils eine Stunde Zeit und konnten so nochmal in den einzelnen Experten Teams unsere Auftritte oder Aufgaben genauer besprechen und planen. Nach dieser Stunde gab es dann den ersten Soundcheck für alle, die anderen Mikrophon waren, sowie eine erste Proberunde, in der wir all die Dinge, die wir



vorher geplant und geprobt hatten, ausprobieren sollten, so wie sie in der letztendlichen Sendung stattfinden sollen. Nach mehreren Patzern im ersten Durchgang konnten wir so die Fehlerstellen finden und korrigieren. So konnte so ohne Fehler in eine neue Runde gehen, die auch die Finale Aufzeichnung werden sollte. Auch die Toningenieure und die Musik konnten jetzt ihre Fehler verbessern und fast alles lief so wie geplant und fehlerfrei ab. Mir persönlich hat dieser Tag sehr gut gefallen, da wir so ein Einblick in viele verschiedene Berufs Felder bekommen haben sowie ein neuer Blick auf die Arbeit hinter den Kulissen von dem, was man jeden Tag im Radio hören kann.

Neuer Zweiter Konrektor

M. SCHÄFERS

Mit Freude darf ich verkünden, dass Herr Jörn Rößler gestern die Zustimmung der Schulkonferenz zur Übernahme seines neuen Amtes, des Zweiten Konrektors, erhalten hat. Frau Wenzler und ich freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit im Schulleitungsteam.

Im Namen der ganzen Schulgemeinschaft darf ich Herrn Rößler für seine neue Aufgabe viel Erfolg, gutes Gelingen und Gottes reichen Segen wünschen.



Im Kunstunterricht ein Ausflug nach Münster – trotz Corona

Die Schülerinnen der Klasse 8b hatten am 5. Februar 21 - trotz Corona - die Möglichkeit die aktuelle Ausstellung „Passion Leidenschaft. Die Kunst der großen Gefühle“ im LWL Museum zu besuchen. Die Führungen wurden als interaktive Videokonferenz durchgeführt. In dem einstündigen Rundgang konnten die Schülerinnen Werke, die die künstlerische Bearbeitung von Neid und Wut, Liebe und Hass, Begehren und Eifersucht zum Gegenstand haben, näher betrachten und mit der Museumspädagogin besprechen.

<https://www.lwl-museum-kunst-kultur.de/de/ausstellungen/passion-leidenschaft/>

“Meet and greet” mit dem Co-Trainer des 1.FC Köln André Pawlak

B. KREFT UND M. BRÜHL

Am 24.03.2021 gab es wieder eine tolle Veranstaltung für ausgewählte Teilnehmer der AG “Kicken und Lesen”. Die jeweiligen Sieger der Fairness Challenge innerhalb der AG durften über eine Videokonferenz einem Meet and greet mit André Pawlak, dem Co-Trainer des 1.FC Köln teilnehmen.

Da in unserer AG an der Ursulinenrealschule so viele Teilnehmer ein sehr faires Verhalten gezeigt hatten, wurden die drei Schüler über das Losverfahren festgelegt. Die vorher von den AG-Teilnehmern formulierten Fragen durften dann auch persönlich von den Schülern gestellt werden. Leider gab es bei manchen Schülern technische Schwierigkeiten, wodurch die ein oder andere Frage stellvertretend für die Schüler von der Managerin des 1. FC Köln vorgelesen wurde. Viele Fragen über die Arbeit beim 1.FC Köln, über die aktuelle Saison aber auch private Fragen hatten sich die Teilnehmer ausgedacht und sorgten für eine spannende Fragerunde.



Sehr souverän und absolut sympathisch beantwortete André Pawlak alle gestellten Fragen und die zahlreichen „Kicken und Lesen“-Teilnehmer sahen und hörten gespannt zu.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Aktionen zum Projekt und wünschen allen Teilnehmern der AG „Kicken und Lesen“ jetzt erst mal ein gesegnetes Osterfest!



Herzlichen Glückwunsch ...

... den Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 zu Ihrem Abschluss an unserer Schule.

Alle 89 SuS haben einen Schulabschluss erlangt, davon 67 SuS mit Qualifikationsvermerk zur Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

*Wir wünschen euch für euren Weg alles Gute und Gottes Segen!
M. Schäfers*

Zufriedene Gesichter nach einem schwierigen Schuljahr

Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Zeugnisse und hoffen auf Präsenzunterricht nach den Ferien

VON KATHY STOLZENBACH

Dieses Schuljahr war ein einziges Hin und Her, Mal Unterricht in der Klasse, mal Wechselerunterricht, mal Homeschooling. Für alle Kölner Schülerinnen und Schüler ist am Freitag ein außergewöhnliches Schuljahr zu Ende gegangen. So außergewöhnlich, dass es auf der Ursulinenrealschule gleich zwei Zeugnisse gab. „Du hast durch deine Motivation und Hilfsbereitschaft dazu beigetragen, dass wir alle diese Zeit gut meistern konnten“, steht beispielsweise auf Leon Ursulinen-Homeschooling-Zeugnis.

Auch mit ihrem richtigen Zeugnis ist die Zwölfjährige sehr zufrieden: „Im Lockdown kam ich nicht so gut klar und hatte Schwierigkeiten, mich zu motivieren. Ich hatte das Gefühl, dass ich mich verschlechtert habe, aber mein Zeugnis ist sogar besser

als das aus dem letzten Halbjahr.“ Besonders froh ist sie über die Eins in Religion.

Jona hat das Schuljahr als sehr stressig empfunden. „Die Lehrer mussten ihren Stoff durchbringen, dadurch hatten wir mehr Aufgaben. Wir hatten viele Videokonferenzen und die Hausaufgaben wurden strenger kontrolliert.“ Auch die vielen

Wechsel zwischen Lernen zu Hause und in der Schule seien anstrengend gewesen. „Und dazu immer diese Ungewissheit, wie es demnächst weitergeht“, sagt der 14-Jährige.

Sein Zeugnis könnte zwar besser sein, „aber ich bin ganz zufrieden, vor allem mit der Eins in Sport und der Zwei in Englisch“. Das Lernen auf Distanz

ist dem Schüler der Albertus-Magnus-Gymnasiums schwergefallen. „In Mathe muss ich noch was nachholen. Und in Physik habe ich irgendwann gar nichts mehr verstanden.“ Über die Vier ärgere er sich aber nicht so sehr, „denn ich habe Physik jetzt eh abgewählt“.

Die neun Jahre alte Pia ist enttäuscht über ihr Zeugnis, aber nicht, weil es schlecht wäre: „Wir hätten zum ersten Mal Noten auf dem Zeugnis gehabt. Aber wegen Corona haben wir wieder nur eins mit Text bekommen.“ Den letzten Tag vor den großen Ferien hat die Drittklässlerin mit gemischten Gefühlen erlebt: „Unsere Lehrerin geht in Rente. Nach den Ferien bekommen wir eine neue. Außerdem mussten wir uns von den Viertklässlern verabschieden und haben alle gebeult.“

An der Regenbogenschule werden nämlich die

ersten und die letzten beiden Klassen zusammen unterrichtet. „Nach dem Lockdown war es total cool, wieder in der Schule zu sein. Doch Anfangs war es auch anstrengend, plötzlich wieder mit so vielen anderen zusammen zu sein. Aber inzwischen habe ich mich wieder daran gewöhnt.“

Der 16-Jahre alte Jesse freut sich über sein Zeugnis: „Für meinen geringen Aufwand ist es sehr gut geworden.“ Nur über seine Vier in Chemie ärgert er sich. Aber es ist zum Glück die einzige Vier. Der Online-Unterricht hat dem Zehntklässler des Georg-Büchner-Gymnasiums keine Probleme bereitet: „Ich hatte deutlich weniger Aufgaben als im Präsenzunterricht und nur sehr wenige Videokonferenzen.“ Trotzdem hofft Jesse, dass es nach den Ferien mit Präsenzunterricht weitergeht, „weil ich dann meine Freunde sehr und es bei Fächern wie Sport mehr Spaß macht, in der Schule zu sein“.

Jona, Lea (M.) und Pia zeigen ihre Zeugnisse.



STBPT_2022

Unser Ursulinen-Homeschooling-Zeugnis im Kölner Stadtanzeiger!

Unser Ursulinen-Homeschooling-Zeugnis hat es in den Kölner Stadtanzeiger geschafft.

(Ausgabe Samstag/Sonntag, 3./4. Juli)

Chronik eines weiteren Schuljahres – ganz anders

K. METZDORF

„Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum ersten Mal starten wir gemeinsam in ein neues Schuljahr und ich bin sehr neugierig darauf, was uns darin erwartet.“

Das waren meine Worte zur Einladung vor einem Jahr. Was uns allen letztes Schuljahr begegnet ist, war beispiellos und ich hoffe, dass das vor uns liegende Schuljahr ein Stück Normalität für uns bereithält. – So die hoffnungsvollen Worte der Schulleiterin Monika Schäfers zur Konferenz vor dem Schuljahresbeginn 2020/21. Für viele Mitglieder der Schulgemeinschaft waren die Sommerferien 2020 nachdem Corona-Lockdown und holprigem Ende des Schuljahres recht entspannt. Inzidenzzahlen sanken, viele haben sogar in den Urlaub fahren können. Mit dem Elternbrief #1 wurde jedoch schnell klar: Rückkehr zur Normalität wird es noch nicht geben. Hygieneregeln, Raumkonzepte, Verdacht auf Corona, Corona-Warn-App, Rückkehr aus Risikogebieten, Unterricht aus Distanz, Maskenpflicht, Einbahn-Gehwege im Gebäude, Aufenthaltsorte der Klassen auf dem Schulhof, Sitzpläne und und und. Massig Themen rund um die Pandemie bestimmten den Schuljahresbeginn.

16. SEPTEMBER:

Alle Klassenfahrten für das Schuljahr werden abgesagt. Am Ursulinen-Gymnasium gibt es den ersten Corona-Fall.

17. SEPTEMBER:

Das Konzept für den Corona-Schulbetrieb ist auf 13 Seiten verfasst.

18. SEPTEMBER:

Erste Schüler können auf Grund von Quarantäne nicht am Unterricht teilnehmen. Um nicht zu viel Unterricht zu verpassen, werden Lerninhalte auf der Lernplattform moodle bereitgestellt oder Schüler können dem Unterricht per Videokonferenz folgen.

1. OKTOBER:

Angesichts der bevorstehenden Herbstferien informiert die Schulleitung Eltern und Lehrer über die aktuelle Corona-Reiseverordnung.

28. OKTOBER:

Nach den Herbstferien gibt es CO₂-Messgeräte für die Unterrichtsräume, um eine gute Durchlüftung zu gewährleisten.

30. OKTOBER:

erster Corona-Fall an der Realschule. Elfter im Elften: Sessionsauftakt anders – der Startschuss in den Karneval wird nicht wie üblich auf dem Schulhof mit allen Schülerinnen gefeiert. Stattdessen hat die SV ein Video zusammengestellt.

14. NOVEMBER:

Erstmals findet der Tag der offenen Tür nicht in der Schule, sondern digital statt.

17. NOVEMBER:

Alle nicht notwendigen Versammlungen sollen vermieden werden. So findet die Lehrerkonferenz als Informations-Mail und im Video-Gespräch statt.

Keine Elisabethsammlung im Jahr 2020.

23. NOVEMBER:

Das Ministerium verlängert die Weihnachtsferien nach vorne auf den 21.12

28. NOVEMBER:

„book a student“ ersetzt den Basar.

1. DEZEMBER:

Elternsprechtag dieses Mal nur am Telefon.

4. DEZEMBER:

Adventsbesinnung auf dem Schulhof.

11. DEZEMBER:**Auszug aus dem Elternbrief der Schulleitung:**

... zum Freitagmittag wurden wir von den Verlautbarungen der Landesregierung mehr oder weniger überrascht. Natürlich werden wir Sie so schnell wie möglich über die Umsetzung der neuen Regelungen informieren. Per Durchsage haben wir unsere Schüler und Schülerinnen aufgefordert, ihre Bücher mitzunehmen ...

14.12.:

Die Präsenzpflcht der Schülerinnen ist aufgehoben. Die Schulpflicht bleibt bestehen. Die Jahrgangsstufen 8-10 wechseln in den Distanzunterricht. Für die Jahrgängen 5-7 besteht die Möglichkeit in der Schule zu moadeln. Die Schulgemeinschaft geht ohne gemeinsames Klassenfrühstück, besinnliches Beisammensein, wichteln und ohne Dommesse auseinander.

6. JANUAR:

Ministerin Gebauer lässt mitteilen, dass Schulunterricht bis Ende Januar in Distanz stattfindet.

11. JANUAR:

Für die SchülerInnen und LehrerInnen startet der Unterricht nach den Weihnachtsferien mit moodle und dem bigbluebotton für Videokonferenzen.

12. JANUAR:

Lehrerfortbildung in Distanz

19. JANUAR:

Lehrerkonferenz über bigbluebotton

26. JANUAR:

Frau Gebauer kündigt Distanzlernen bis 12. Februar. an.

29. JANUAR:

Kollegin Birgit Becher wird in den Ruhestand verabschiedet. Gedrückt wird sie von niemandem: wir sehen sie im Videobild. Auch die neue Kollegin Stefanie Pies lernen wir per Video kennen.

31. JANUAR:

Das Halbjahr endet mit Videokonferenzen der Klassenleitungen. Die Zeugnisse werden nicht persönlich in die Hand gedrückt, sondern per Post verschickt.

2. FEBRUAR:

Nun sind auch die Eltern eingeladen zu moodeln: Elternsprechtagtermine werden online gebucht.

Videokonferenzen gehören inzwischen selbstverständlich zum Schulalltag – somit auch das Thema: Kamera an oder aus?

11. FEBRUAR:

Alaaf! Auch an Weiberfastnacht sitzen alle zu Hause. Immerhin lassen es sich einige nicht nehmen, im Kostüm den bigbluebotton zu drücken.

14. FEBRUAR:

Schull- und Veedelszöch gehen nicht.

15. FEBRUAR:

Schulfrei aber der Rosenmontagszug geht nicht.

16. FEBRUAR:

Noch ein beweglicher Ferientag, aber auch die Veedelszüge sind abgesagt.

22. FEBRUAR:

Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts – NUR für die drei 10er-Abschlussklassen. Eine Klasse pro Etage. Eine halbe Klasse, die andere Klassenhälfte ist im Distanzunterricht. WP-Kurse werden klassenweise in Drittelräumen per Stream unterrichtet.

Getrennte Pausenbereiche: 10c: (3.Etage) über Treppenhaus ins Ursulahöfchen, 10a: (2. Etage) über Feuerterre zum Basketballplatz und 10b: (1. Etage) über die Feuerterre vor die Aktive Pause.

1. MÄRZ:

Die Referendarin Lea Vieten hat ihre unterrichtspraktischen Prüfungen. Das skurrile: Sie steht dabei mit den Prüfern im Chemieraum und Sporthalle – ohne Schülerinnen. Die drei neuen Praxissemesterstudenten lernen wir erstmal nur im Videobild kennen.

15. MÄRZ:

Auch die Jahrgänge 5 bis 9 werden in halber Klassenstärke wieder in Präsenz unterrichtet.

17. MÄRZ:

Die Referendarin Maura Kalz hat ihre unterrichtspraktischen Prüfungen.

19. MÄRZ:

Erstmals leiten Lehrkräfte die SchülerInnen zum freiwilligen Corona-Selbsttest an.

26. MÄRZ:

Ab in die Osterferien. Wie es danach weitergeht, weiß noch keiner.

9. APRIL:

Kurz vor Ferienende beschließt das Land weitere weitgehende Schulschließungen: Lediglich der 10er-Abschlussjahrgang kommt vom 12. Bis 16. April zum Wechselunterricht in die Schule.

19. APRIL:

schulinterne Fortbildung zum Thema: Leistungsbeurteilung und -rückmeldung im Distanz- bzw. Wechselunterricht.

20. APRIL:

Alle Jahrgänge kommen nun wieder im Wechselunterricht zur Schule. Zwei Corona-Selbsttests pro Woche sind jetzt verpflichtend.

26. APRIL:

Bis auf die Abschlussjahrgänge wechseln alle Klassen wieder in den Distanzunterricht.

1. MAI:

Die neue Kollegin Christina Schaffrinski sowie die Lehramtsanwärterinnen Frau Küsters und Frau Gottschalk treten ihren Dienst an.

3. MAI:

Frohen Mutes meldet die Schule wieder eine Teilnehmergruppe für die Schull- und Veedelszöch 2022 an.

4. MAI:

Elternsprechtag digital.

5. MAI:

Zitat aus der Mail des Amtes Schulentwicklung der Stadt Köln: laut Allgemeinverfügung des MAGS vom 04.05.21 (siehe anbei) können wir bereits jetzt davon ausgehen, dass in den Kölner Schulen auch in der kommenden Woche der Distanzunterricht – analog zu dieser Woche – fortgesetzt wird. Erst wenn in einer Kommune an fünf aufeinanderfolgenden Werktagen der Inzidenzwert von 165 unterschritten wird, erfolgt die Rückkehr zum Wechselunterricht am darauffolgenden Montag.

7. MAI:

Digitale Geburtstagsfeier der Schulleiterin.

8. MAI:

Auf moodle wird gebetet: digitale Gottesdienstangebote der Schulseelsorge. Auch die Altenberg-Wallfahrt nur online.

11. MAI:

WP-Infoabend digital statt in der Aula. Auch das Francemobil kommt digital.

12. Mai: online Infoveranstaltung für 5. und 6. Jahrgangsstufen: Kein Kuddelmuddel mit moodle – Wie geht das noch mal?

17. MAI:

Wiederaufnahme des Wechselunterrichts für die Jahrgangsstufen 5 bis 9.

19. MAI:

ZP Deutsch

20. MAI:

ZP Englisch

27. MAI:

ZP Mathe

31. MAI:

Rückkehr zum Vollbetrieb in Präsenz.

15. JUNI:

Verkündung des Gewinners des Mottowettbewerbs Schuljubiläum

18. JUNI:

letzter Schultag für die 10er.

21. JUNI:

Entfall der Maskenpflicht auf dem Schulhof.

26. JUNI:

Abschluss der zehnten Klassen. In drei aufeinanderfolgenden Gottesdiensten wurden die Schülerinnen der R10a, der E10b sowie die Schüler der R10c entlassen.

28.-30. JUNI:

Nachdem keine Klassenfahrten in diesem Schuljahr stattfanden oder nachgeholt werden konnten, gibt es wenigstens ein paar Ausflüge wie beispielsweise in den Klettergarten, Zoo oder Rheinpark.

29. JUNI:

Bundesjugendspiele finden nicht statt.

2. JULI:

Ein weiteres ganz anderes Schuljahr ist geschafft. Nachdem die SchülerInnen in die Ferien verabschiedet sind, verabschiedeten sich die Kolleginnen Andrea Obermanns und Birgit Becher in den Ruhestand. Die Inzidenzzahlen lassen zu, dass wir Frau Becher nun in Präsenz Tschüss sagen dürfen. Zum Halbjahr war das nur per Videokonferenz möglich.

URSULINEN VERABSCHIEDUNG

Tschüss liebe Kolleginnen

Am Freitag wurde an unserer Schule die Lehrerin **Elisabeth Lammering** in den Ruhestand verabschiedet.



Seit 1995 hat sie an unserer Schule mit sichtbarer Freude an ihrem Beruf viele Schülerinnen und Schüler begleitet und dabei unter anderem besonders in ihrem Fach Deutsch im Rahmen der Leseförderung wertvolle Impulse gegeben. So hat sie in dieser Zeit zum Beispiel die Schülerbücherei geleitet, die ihr besonders am Herzen lag.

Nachdem die Kollegin **Birgit Becher** nach 38 Jahren an der Ursulinenschule sich Pandemie bedingt lediglich in einer Videokonferenz verabschieden konnte, hat sie den Abschied am letzten Tag des Schuljahres doch noch vor Ort nachholen können. 1983 begann Frau Becher mit den Fächern Mathematik und Sport an der Ursulinenschule und hatte auch lange den Fachvorsitz übernommen. Zudem qualifizierte sie sich für das Fach Informatik. Sie engagierte sich in der Vorbereitung erzbischöf-

licher Sportfeste und bei Stadtmeisterschaften. Leitete Klassenfahrten von Sylt bis an den Gardasee sowie Skifahrten und Sportfreizeiten. Für Kein Abschluss ohne Anschluss und auch die Frühschicht der Elisabethsammlung war sie lange Ansprechpartnerin. „Dass ich sehr gerne an der Ursulinenschule unterrichtet habe, erkennt man an der langen Zeit, die ich dort geblieben bin.“

Auch **Andrea Obermanns** verabschiedete sich nach dem Schuljahr 2020/21. Als Mathematik- und Religionslehrerin begann sie 1985 an der Ursulinerealschule. Zwei Jahre später unterrichtete sie in ihrem Neigungsfach Hauswirtschaft, das sie dann noch nebenher studierte. Die Einrichtung der Schulküche sowie der Unterricht und AG in Textilgestaltung fielen ebenfalls in ihre Zuständigkeit. Seit 2007 begleitete sie die Referendare an der Schule, somit sechs der aktuellen Kollegen.







NOTIZEN

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Erzbischöfliche Ursulinenschule Köln –
Gymnasium und Realschule

REDAKTION:

Gymnasium: Th. Gebhardt, R. Bartsch

Realschule: B. Peters, K. Metzdorf

FOTOS:

Gymnasium: B. Kalthoff, M. Zimmermann, R. Bartsch u.a.

Realschule: B. Peters, u.a.

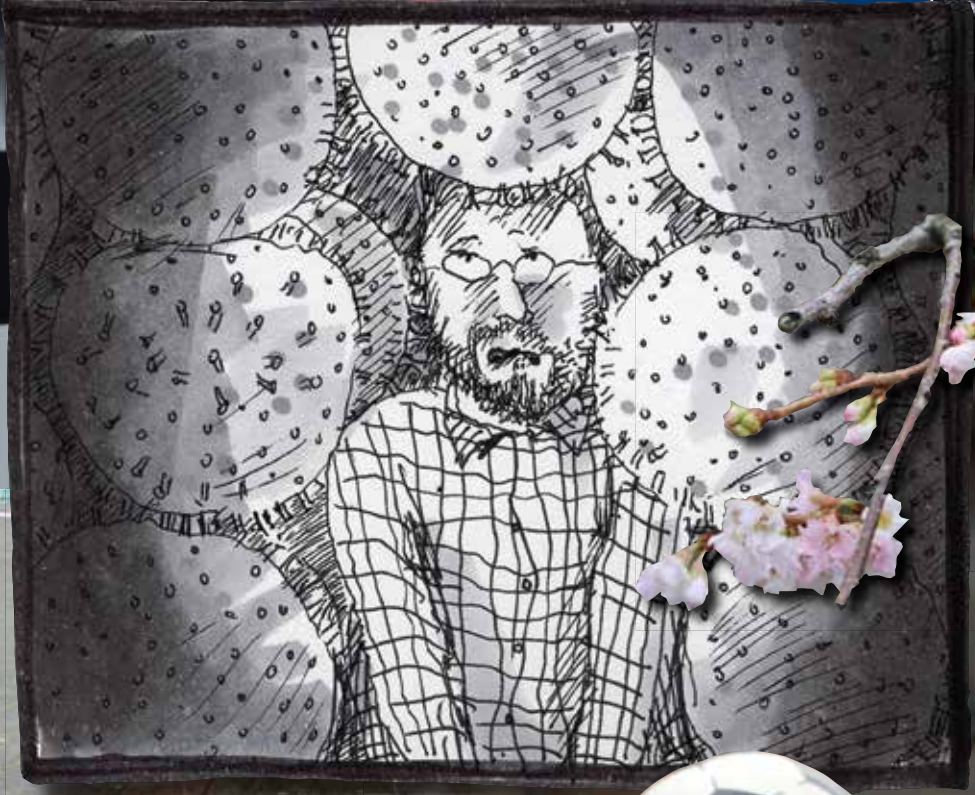
GESTALTUNG UND DRUCK:

Zimmermann GmbH Druck + Medien, Köln
Sergio Di Salvatore

Köln, 2022

Mit Unterstützung von Zimmermann GmbH Druck + Medien, Köln

CORONA-ISOLATION





SEIT 1639



Gymnasium für Mädchen

Tel. (0221) 12 30 07

Fax (0221) 13 54 70

ursulinschule-koeln@gmx.de

Monika Burbaum

Oberstudiendirektorin i.K.

Realschule mit Mädchen- und Jungensklassen

Tel. (0221) 13 20 24

Fax (0221) 13 57 40

Sekretariat@ursulinenrs.de

Monika Schäfers

Realschulrektorin i. K.

Machabäerstraße 47

50668 Köln

www.ursulinschule-koeln.de